

Institut für Pflanzenschutzforschung
der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin
Bereich Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten
Eberswalde

REINHARD GAEDIKE

Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera — Pyraustinae

Mit 274 Textfiguren

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	41
Bestimmungstabelle der DDR-Pyraustinae nach der Flügelzeichnung	41
Verzeichnis der Pyraustinae der DDR	44
Systematisches Verzeichnis der Pyraustinae der DDR (Check-list)	79
Literatur	81
Register	82
Zusammenfassungen	82
Abbildungslegenden	83

In vorliegender Bearbeitung werden die Pyraustinae sensu HANNEMANN, 1964, behandelt. Es wird im Rahmen der faunistischen Bearbeitung dieser Gruppe darauf verzichtet, Erörterungen über die Großsystematik vorzunehmen, dazu wäre ein Überblick mindestens über die paläarktische Fauna erforderlich. Fast alle Arten der Unterfamilie, die in der DDR vorkommen, sind ohne große Schwierigkeiten zu determinieren, die Bestimmungstabelle basiert deshalb auch nur auf den Zeichnungselementen der Flügel. In Ergänzung hierzu werden von fast allen Arten Abbildungen des männlichen und weiblichen Kopulationsapparates gebracht.

Die Abhandlung der einzelnen Arten erfolgt nach den Richtlinien dieser Publikationsreihe. Auf der Grundlage der Fangdaten des untersuchten Materials werden Flugzeitdiagramme zusammengestellt (Tabelle 2), die einen Anhaltspunkt über das Auftreten der einzelnen Arten im Verlauf des Jahres geben.

Bestimmungstabelle der DDR-Pyraustinae nach der Flügelzeichnung

1 Vorderflügel durchscheinend weiß, Vorderrand hellbraun	<i>Palpita unionalis</i>
— Vorderflügel anders gefärbt	2
2 Flügel einfarbig, ohne Flecken- oder Bindenzeichnung	3
— Flügel mit Flecken- oder Bindenzeichnung	5
3 Falter groß, Flügel ca. 10–12 mm, rötlich bis gelblichbraun	<i>Evergestis aenealis</i>
— Falter kleiner, Flügel ca. 6–10 mm, braunschwarz	4
4 Flügel schwarzbraun, mit metallischem Glanz, 6–7 mm	<i>Heliothela atralis</i>
— Flügel 9–10 mm	<i>Pyrausta nigralis</i>
5 Flügel auf braunem bis schwarzem Grund mit weißen oder gelben Flecken oder Binden	6
— Flügel anders gefärbt	13
6 Auf den Flügeln nur je eine Binde	7
— Auf den Flügeln Flecke und Binden	8
7 Die fast weiße Binde auf dem Vorderflügel steht senkrecht auf dem Unterrand	<i>Pyrausta cingulata</i>
— Die Binde des Vorderflügels steht schräg auf dem Unterrand, Falter sehr klein, 5–6 mm, die Flügel weißgrau bestäubt	<i>Atralata albofascialis</i>
8 Auf den Flügeln nur eine Fleckenzeichnung	9
— Auf den Flügeln eine Flecken- und Bindenzeichnung	12

- 9 Vorderflügel mit einem Fleck 10
 — Vorderflügel mit vier Flecken 11
 10 Vorderflügel mit einem kleinen Fleck sowie einer schmalen dunklen Querbinde *Dolicharthria punctalis*
 — Vorderflügel ohne dunkle Querbinde *Udea alpinalis*
 11 Auf den Flügeln 4 fast gleichgroße Flecke, Schulter mit einem gelben Schuppenbüschel *Anania octomaculata*
 — Die 4 Flecke ungleich groß, an der Vorderflügelbasis zwei helle Striche *Titania pollinalis*
 12 Am Vorderflügelrand zwei kleinere gelbliche Flecke *Pyrausta obfuscata*
 — Vorderflügel mit einer geschwungenen Binde und zwei kleinen weißen Flecken *Pyrausta nigrata*
 13 Vorderflügel mit teilweise rötlichen oder purpurfarbenen Schuppen bedeckt, dadurch oft irisierend 14
 — Vorderflügel ohne rötliche Schuppen 19
 14 Vorderflügel gelb mit rötlicher Bindenzeichnung 15
 — Vorderflügel anders gefärbt 16
 15 Falter sehr groß, 16—19 mm, mit breiter roter Querbinde vor der Flügelspitze und zwei roten Längsbinden *Ostrinia palustralis*
 — Falter bedeutend kleiner, 8—9 mm *Pyrausta sanguinalis*
 16 Im Vorderflügel in der Mitte eine breite graue Binde, die nicht bis zum Vorderrand reicht *Pyrausta porphyralis*
 — Im Vorderflügel keine graue Binde 17
 17 Im Vorderflügel zwei fast gleichgroße goldgelbe Flecke, Wurzelfeld gelbgrau *Pyrausta falcatalis*
 — Im Vorderflügel mehrere Flecke 18
 18 Im Vorderflügelhinterrand liegt hinter der Mitte ein großer goldgelber Fleck, Hinterflügel mit einer goldgelben Binde und einigen Flecken . . . *Pyrausta purpuralis*
 — Am Vorderflügelhinterrand liegt hinter der Mitte eine Gruppe von mehreren kleinen goldgelben Flecken *Pyrausta aurata*
 19 Flügel dunkelbraun, mit mehr oder weniger starker silbrig-grauer Tomentierung *Titania phrygialis*
 — Flügel anders gefärbt 20
 20 Auf dem Vorderflügel vor und hinter der Mitte je eine, fast immer deutliche Makel, die innere fast immer kleiner 21
 — Vorderflügel nicht mit zwei Makeln 33
 21 Die Makeln im Inneren heller gefärbt *Udea lutealis*
 — Die Makeln einfarbig, teilweise sehr verwischt 22
 22 Beide Makeln sehr verwischt, zwischen beiden ein helles Feld *Udea nebulalis*
 — Beide Makeln deutlich sichtbar 23
 23 Flügelgrundfarbe hellgelb bis hellbraun 24
 — Flügelgrundfarbe anders 28
 24 Zwischen der Außenmakel und dem Flügelaußenrand eine geschwungene dunklere Querbinde 25
 — Zwischen der Außenmakel und dem Außenrand nur eine sehr verwaschene Querbinde *Udea decrepitalis*
 25 Die Außenmakel stellt das Ende einer breiteren Querbinde dar, die äußere Querbinde gezackt, teilweise in Einzelpunkte zerfallend *Udea ferrugalis*
 — Die Außenmakel isoliertstehend 26
 26 Unterhalb der Innenmakel eine kurze Querbinde zum Hinterrand *Udea fulvalis*
 — Unterhalb der Innenmakel keine Querbinden 27
 27 Flügelgrundfarbe sehr hell, nur der Spitzenbereich etwas dunkler *Udea elutalis*
 — Flügelgrundfarbe braun, mit helleren Querbinden *Pyrausta cespitalis*
 28 Vorderflügel weiß mit dunklem Außenrand oder aschgrau 29
 — Vorderflügel dunkel 30
 29 Vorderflügel mit breitem dunklen Außenrand und weißem Innenfeld . . . *Udea hamalis*
 — Vorderflügel aschgrau *Udea cyanalis*

30 Außenrand des Vorderflügels mit einer gelben Kante	<i>Pyrausta sticticalis</i>	
— Außenrand des Vorderflügels ohne gelbe Kante		31
31 Vorderflügel sehr schmal und lang, die innere Makel größer als die äußere	<i>Nomophila noctuella</i>	
— Vorderflügel normal breit		32
32 Vorderflügel mit brauner Grundfarbe, die Innenmakel kleiner als die Außenmakel, unter der Außenmakel beginnt eine gezackte braune Querbinde, sie ist nicht mit der Querlinie vor dem Flügelrand verbunden. Beide Makeln heller als der Flügel	<i>Udea prunalis</i>	
— Die Querlinie vor dem Flügelrand ist durch eine geschwungene Linie mit der Querbinde unterhalb der Außenmakel verbunden, der Flügel im Bereich dieser Querlinie ist grau bestäubt	<i>Udea inquinatalis</i>	
33 Auf dem Vorderflügel eine dunklere Makel	<i>Phlyctaenia perlucidalis</i>	
— Auf dem Vorderflügel keine Makel		34
34 Flügel auf braunem Grund mit mehreren weißen, scharf abgesetzten Querbinden und Flecken besetzt	<i>Diasemia litterata</i>	
— Flügel anders gefärbt		35
35 Vorderflügelgrundfarbe grünlichgelb, teilweise etwas in graugelb übergehend		36
— Vorderflügelgrundfarbe anders		37
36 Flügel auf gelbgrünem Grund mit einem braunen Fleck in der Flügelmitte	<i>Pyrausta palealis</i>	
— Flügel einfarbig graugelbgrün, ohne deutliche Schrägbinde	<i>Loxostege turbidalis</i>	
37 Hinterflügel gelb mit breitem braunem Saum		38
— Hinterflügel ohne breiten braunen Saum		39
38 Vorderflügel gelb, mit breitem braunem Saum und schmalen braunen Streifen	<i>Evergestis limbata</i>	
— Vorderflügel dunkelbraun, fast einfarbig	<i>Uresiphita limbalis</i>	
39 Basalteil des Vorderflügels zitronengelb, Fransen weiß, braun unterbrochen	<i>Agrotera nemoralis</i>	
— Basalteil des Flügels nicht zitronengelb		40
40 Flügel auf rostbraunem Grund mit weißen Flecken	<i>Epascestria pustulalis</i>	
— Flügel nicht rotbraun mit weißen Flecken		41
41 Vorderflügel mit zwei gezackten weißen Querbinden		42
— Vorderflügel anders gefärbt		43
42 Vorderflügelgrundfarbe braungrau, Hinterflügel weißgrau	<i>Evergestis sophialis</i>	
— Vorderflügelgrundfarbe gelblich braun, Hinterflügel gelbweiß	<i>Evergestis frumentalis</i>	
43 Beide Flügel mit zahlreichen hellgelben Flecken		44
— Beide Flügel anders gefärbt		45
44 In der Mitte des Vorderflügels ein fast quadratischer gelber Fleck, darunter ein ebenfalls gelber, kleinerer Fleck, schmalflügelig	<i>Eurrhynpara coronata</i>	
— Unterhalb des Mittelflecks kein kleiner gelber Fleck, Flügelschnitt gedrunken	<i>Anania stachydalis</i>	
45 Flügel weiß mit mehreren braunen Flecken und dunklem Saum	<i>Eurrhynpara hortulata</i>	
— Flügel anders gefärbt		46
46 Beide Flügel leuchtend gelbbraun mit dunklem Saumfeld		47
— Beide Flügel anders gefärbt		48
47 Zwischen der dunklen äußeren Querbinde und dem breiten dunklen Saumfeld eine breite gelbe Fläche, in der Flügelmitte an der Querader ein dunkler Strich	<i>Anania verbascalis</i>	
— Zwischen der dunklen äußeren Querbinde und dem breiten dunklen Saumfeld eine schmale gelbe Fläche, in der Flügelmitte eine durchgehende dunkle Querbinde	<i>Pyrausta rubiginalis</i>	
48 Vorderflügel olivbraun bis gelblichweiß, mit einer scharf gezackten dunkelbraunen Linie	<i>Cynaeda dentalis</i>	
— Vorderflügel anders gefärbt		49

- 49 Beide Flügel fast einfarbig braungrau, mit einer breiteren weißlichgrauen Querbinde *Pyrausta aerealis*
 — Beide Flügel nicht einfarbig braungrau 50
- 50 Vorderflügel ohne dunkle Quer- oder Schrägbinden, mit hellen Flecken *Udea olivalis*
 — Vorderflügel mit Quer- oder Schrägbinden 51
- 51 Vorderflügel mit drei dunklen Schrägbinden *Evergestis forficalis*
 — Vorderflügel ohne Schrägbinden 52
- 52 Vorderflügel an der inneren Querbinde mit zwei dunkel eingefassten hellen Flecken *Evergestis pallidata*
 — Vorderflügel ohne diese eingefassten Flecke 53
- 53 Im Vorderflügel nur eine deutliche Querbinde 54
 — Im Vorderflügel mehrere Querbinden 58
- 54 Eine Querbinde auch auf dem Hinterflügel vorhanden 55
 — Der Hinterflügel ohne Querbinde *Evergestis extimalis*
- 55 Die Querbinde stark gezackt 56
 — Die Querbinde geschwungen, aber gerade 57
- 56 Die gezackte Querbinde beiderseits hell eingefasst, Vorderflügel schmal *Eurrhypara lancealis*
 — Die gezackte Querbinde nur nach außen hell eingefasst, in der Flügelmitte ein von zwei dunklen Flecken eingefasster heller Fleck, Flügelgrundfarbe variiert stark *Ostrinia nubilalis*
- 57 Vorderflügel dunkel ockergelb mit braunrot hervorstehenden Adern *Nascia ciliaris*
 — Vorderflügel ohne braunrote Adern *Anania pulveralis*
- 58 Im Hinterflügel keine Querbinden *Pyrausta crocealis*
 — Im Hinterflügel eine oder mehrere Querbinden 59
- 59 Im Hinterflügel nur eine Querbinde 60
 — Im Hinterflügel zwei Querbinden 63
- 60 Vorderflügelgrundfarbe gelb 61
 — Vorderflügelgrundfarbe dunkelocker bis braun 62
- 61 Fransen beider Flügel graubraun *Mecyna flavalis*
 — Fransen beider Flügel hellgelb *Microstega hyalinalis*
- 62 Die Querbinde des Hinterflügels verwaschen und undeutlich *Eurrhypara terrealis*
 — Die Querbinde des Hinterflügels deutlich, hell abgesetzt *Opsibotys fuscalis*
- 63 Die beiden Querbinden des Hinterflügels nicht gezackt *Pyrausta verticalis*
 — Die beiden Querbinden des Hinterflügels gezackt 64
- 64 Zwischen den beiden Querbinden in der Mitte des Vorderflügels zwei dunkle Flecke *Haritala ruralis*
 — Zwischen den beiden Querbinden nur ein dunkler Fleck 65
- 65 Vorderflügel gelblichweiß, die Querbinden nur schwach gezackt . *Paracorsia repandalis*
 — Vorderflügel blaß zitronengelb, die Querbinden deutlich gezackt . *Microstega pandalis*

Verzeichnis der Pyraustinae der DDR

Evergestis limbata (LINNAEUS, 1767)

(Syst. Nat., ed. 12, p. 873, Nr. 273; *Geometra*)

Literatur: STGR.-REBEL-Kat. Nr. 1033; SPULER p. 227; ECKSTEIN Nr. 172; HANNEMANN Nr. 205 (Geäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 10 (♀); HASENFUSS p. 214.

[= *Pyralis politalis* HÜBNER, 1796; = *Mesographa praetextalis* HÜBNER, 1825; = *Pionea limbata* GUENÉE, 1854]

Fig. 1–2, 162–163 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen leben im August/September an *Alliaria*, *Sisymbrium* und *Isatis tinctoria* sowie an *Genista tinctoria* (SCHÜTZ 1931).

Flugzeit der Falter von Anfang bis Ende VII, das späteste Funddatum ist der 23. VIII.

Habitat: Schutzplätze, Wegränder, Dämme, auf Sandböden.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa bis auf Dänemark.

NBG: Neustrelitz (BOLL 1850); Waren (HAINMÜLLER); Müritzhof (KOST, KOST 1967).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Finkenkrug (KLIEWER, SORHAGEN 1886); Rathenow (BLACKSTEIN).

BLN: STEINIG.

- FR: Groß-Ziethen/Senftenhütte (RICHERT); Oderberg: Pimpinellenberg (RINNHOFFER); Rüdersdorf (MEINECKE); Eberswalde/Finow (DUCKERT, SCHIEFERDECKER); Liepe (KITTEL); Falkenhagen (HAEGER).
- HA: Halle (STANGE, STANGE 1916); Naumburg (BAUER, BAUER 1917); Aschersleben (PATZAK); Thale (KNAPP 1887); Freyburg (HUTH); Merseburg (MÜLLER); Schkopau (MÜLLER); Frankenhäuser (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).
- ERF: Ilfelder Tal/Talmühle (PETRY); Thal (KNAPP, MARTINI 1916); Mühlhausen (MÖLLER 1854).
- GE: Bad Blankenburg (STEUER; PETERSEN & GAEDIKE); Jena (coll. ERNST, NIKOLAUS, VÖLKER); Gera (FAULWETTER); Weißenburg (FAULWETTER).
- LPZ: Leipzig (REICHERT).
- KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Plauen (SCHWEITZER 1931).
- DR: Gutttau (LEUTSCH); Pillnitz (MÖBIUS); Dresden (coll. STAUDINGER); Löbnitz (MÖBIUS); Tharandt (MÖBIUS); Graupa; Großhain (SCHÖNFELDER).

***Evergestis aenealis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 123; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1037; SPULER p. 227; HANNEMANN Nr. 206 (♂ Genit.), Taf. 18, Fig. 1 (♀).
 [= *Pyralis rufimitralis* HÜBNER, 1796; = *Pyralis aenealis* HÜBNER, 1796; = *Pyralis furvialis* HÜBNER, 1796; = *Homochoa mitralis* HÜBNER, 1825]
 Fig. 3–4, 164–165 (♂ Genit.).
 Biologie: Raupen leben auf Cruciferen.
 Habitat: Trockene Wiesen.
 Verbreitung: In Mitteleuropa fehlt die Art nur in den Be-Ne-Lux-Staaten, Dänemark und in der DDR.

Mit einem Vorkommen der Art ist bei uns zu rechnen, bisher liegen aber noch keine Nachweise vor.

***Evergestis frumentalis* (LINNAEUS, 1761)**

(Faun. Svec., p. 351, Nr. 1351; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat.-Nr. 1014; SPULER p. 227, Taf. 82, Fig. 46; ECKSTEIN Nr. 168; HANNEMANN Nr. 207 (♂ Genit.), Taf. 18, Fig. 9 (♀); HASENFUSS p. 216.
 Fig. 5–6, 166–167 (♂ Genit.).
 Biologie: Die Raupen leben in weitläufigen Gespinsten zwischen den Schoten von *Sisymbrium*, *Sinapis*, *Isatis*; als Erwachsene überwintern sie in einem Kokon in der Erde (SCHÜTZE 1931).
 Flugzeit der Falter von Mitte V bis Ende VI.
 Habitat: Äcker und Kohlfelder.
 Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen bisher Nachweise für die Be-Ne-Lux-Staaten, die ČSSR und die Schweiz.

- RO: Wismar (SCHMIDT).
- NBG: Rühlow bei Neubrandenburg (SPONHOLZ, BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900).
- BLN: SORHAGEN 1886.
- FR: Löcknitz/Erkner; Frankfurt/O. (KRETSCHMER 1886).
- HA: Halle (MÜLLER); Kyffhäuser (PETRY); Sachsenburg/Hainleite (PETRY); Naumburg (BAUER 1917); Dessau (RICHTER 1849); Wittenberg (EICHLER).
- ERF: Erfurt (BEER, FRANK); Gotha (FRITZSCHE, HABICHT); Fahnersche Höhe (LENTHE); Krahnberg bei Gotha (LENTHE); Mühlhausen (SORHAGEN, SORHAGEN 1886); Oberdorla bei Mühlhausen (SPICHARDT, RAFF 1936); Sömmerda (MARTINI 1916); Georgenthal (HABICHT).
- GE: Bad Blankenburg (STEUER); Wöllmisse/Jena (NICOLAUS).
- KMS: Plauen (SCHWEITZER 1931).
- DR: Dresden (SCHOPFER, MÖBIUS 1936).

***Evergestis sophialis* (FABRICIUS, 1787)**

(Mant. Ins. 2, p. 217, Nr. 277; *Phalaena*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1011; SPULER p. 217; ECKSTEIN Nr. 167; HANNEMANN Nr. 208 (♂ Genit.), Taf. 18, Fig. 11 (♀).
 [= *Crambus sophiae* FABRICIUS, 1798]
 Fig. 7–8, 168–169 (♂ Genit.).
 Biologie: Die Raupen leben an *Sisymbrium sophia* und anderen wilden Cruciferen (SCHÜTZE 1931).
 Flugzeit der Falter VI bis VII. Genauere Angaben können wegen des wenigen Materials nicht gemacht werden.
 Habitat: Montane Gebiete.
 Verbreitung: In Mitteleuropa aus den Be-Ne-Lux-Staaten, aus Dänemark und aus der ČSSR noch nicht nachgewiesen.

ERF: 1 Ex. Alter Stolberg bei Nordhausen, 26. VI. 1921, leg. PETRY; RAPP (1936) nennt vom selben Fundort vom 15. VII. 1902, leg. KUNTZE, noch einen Fund.

***Evergestis forficalis* (LINNAEUS, 1758)**

(Syst. Nat., ed. 10, p. 533, Nr. 230; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1163; SPULER p. 232, Taf. 82, Fig. 51; ECKSTEIN Nr. 192; HANNEMANN Nr. 210 (♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 15 (♀); WEIDNER p. 234; HASENFUSS p. 215, Fig. 205–206.
[= *Crambus forficatus* FABRICIUS, 1798]

Fig. 9–10, 170–171 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen leben von Mai bis Oktober an der Unterseite der Blätter verschiedener Kohlarten (SCHÜTZE 1931). Weitere Futterpflanzen sind *Raphanus*, *Sinapis*, *Armoracia rusticana*, *Mathiola*, *Alharia* und *Sisymbrium*. Nach HASENFUSS (1960) auch von *Diplolaxis*, *Cochlearia armoracia* und *Apium graveolens* bekannt. WEIDNER (1953) nennt Schäden an Gartenblumen, Meerrettich und Sauerampfer. Die Raupen der 1. Generation leben von Mai bis Juni, die der 2. Generation von September bis Oktober, die Überwinterung erfolgt als Raupe in einem Kokon, erst im Frühjahr erfolgt die Verpuppung.

Flugzeit der Falter von Anfang V bis Ende VIII, gehäuftes Auftreten von Ende V bis Anfang VI (1. Generation) und von Ende VII bis Ende VIII (2. Generation).

Parasiten: Nach WEIDNER (1953) *Apanteles picipes* und *Meteorus chrysophthalmus*.

Habitat: Kohlfelder, Gärten.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Hiddensee (RINNHOFER, FRIESE); Rostock (GRATZ, KOBILKE); Wismar (SCHMIDT); Bad Sülze (KOCH); Greifswald (FRIESE); Wolgast (PFAU); Buddenhagen (PFAU); Stralsund (HECKEL); Bergen (GAEDIKE).
- SCH: Lützw (SIEBER); Krakow (HUTH); Schwerin (EICHBAUM); Crivitz (EICHBAUM); Rüterberg (SCHULZE); Wittenburg (HECKEL).
- NBG: Neustrelitz (MESSING); Klein-Nemerow (GARTHE, PATZAK i. l.); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Strasburg (FRIESE); Ducherow (RADKE); Waren (HAINMÜLLER); Alt-Falkenhagen (RIMPAU); Müritzhof (KOST, KOST 1967); Demmin (FRIESE).
- PO: Potsdam (HINNEBERG, MEINECKE); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886); Neusieddin (RINNHOFER); Rathenow (BLACKSTEIN).
- BLN: PFÜTZNER; BOLLMANN; DADD; SORHAGEN; STEINIG.
- FR: Eberswalde/Finow (DUCKERT); Tornow (RINNHOFER); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Liepe (KITTEL).
- CO: Goyatz (PETERSEN & GAEDIKE).
- HA: Tilleda (PETRY); Naumburg (BAUER 1917); Halle (MÜLLER); Aschersleben (PATZAK); Thale (DORN); Dessau (RICHTER 1849); Freyburg (HUTH); Schkopau (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).
- ERF: Gotha (LENTHE, HABICHT); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER, FRANK); Nordhausen (PETRY); Kleinfurra (MÜLLER, RAPP 1936); Mühlhausen (MÖLLER 1854).
- GE: Tautenburg (HEINITZ); Jena (ERNST, VÖLKER); Bad Blankenburg (STEUER); Eisenberg (NICOLAUS); Ronneburg (NICOLAUS); Gera (FAULWETTER).
- LPZ: Leipzig (MÜLLER); Pegau (REICHERT); Beiersdorf/Grimma (MÜLLER); Groitzsch (HEINICKE); Gößnitz (HARTUNG).
- KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Limbach-Oberfrohna (ERNST); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (SCHWEITZER 1931).
- DR: Dresden (MÖBIUS, KOCH); Weinböhla (MÖBIUS); Plauenscher Grund (HEINITZ); Johnsdorf (HEINITZ); Görlitz (SOMMER); Rachlau (SCHÜTZE); Bautzen (STARKE); Löbau (STARKE); Radibor (STARKE); Radebeul (SCHOPFER, MÖBIUS 1936); Gutttau (RITTER, LEUTSCH); Großenhain (SCHÖNFELDER); Niederoderwitz (LEUTSCH).

***Evergestis pallidata* (HUFNAGEL, 1769)**

(Berl. Mag. 4, p. 618, Nr. 98; *Phalaena*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat.-Nr. 1027; SPULER p. 227; ECKSTEIN Nr. 170; HANNEMANN Nr. 211 (♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 7 (♀); WEIDNER p. 226; HASENFUSS p. 215.

[= *Pyralis straminealis* HÜBNER, 1793; = *Pyralis elutalis* HÜBNER, 1796; = *Mesographe stramentalis* HÜBNER, 1825]

Fig. 11–12, 172–173 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen leben von Juli bis September an *Barbarea vulgaris*, deren Blätter befressen und durchlöchern werden (SCHÜTZE 1931). Weitere Fraßpflanzen sind *Cardamine*, *Sinapis*, *Brassica*, *Sisymbrium* und *Cochlearia* (HANNEMANN 1964). Die Überwinterung erfolgt in einem Kokon an der Erde, in dem sich die Raupe im Frühjahr verpuppt.

Flugzeit der Falter von Anfang VI bis Anfang IX, die Hauptflugzeit erstreckt sich von Mitte VII bis Anfang VIII; nur eine Generation.

Habitat: Feuchte bis nasse Wiesen, an sumpfigen Stellen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Wismar (SCHMIDT); Greifswald (POGGE, FRIESE); Eldena, Voigtsdorf (PAUL & PRÖTZ 1872); Wolgast (PFAU); Bansin (LEUTSCH); Gnitz/Usedom (PFAU); Wiek/Rügen (PATZAK); Hiddensee (GAEDIKE); Saßnitz (GAEDIKE).
- SCH: Lützow (SIEBER).
- NBG: Neustrelitz (MESSING); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900); Waren (HAINMÜLLER); Müritzhof (KOST, KOST 1967); Ducherow (RADKE).
- PO: Potsdam (HINNEBERG); Ferch (LEUTSCH); Finkenkrug (HEINITZ); Krampitz bei Fahrland (MEINECKE); Rathenow (BLACKSTEIN).
- BLN: PFÜTZNER; JOHN; BOLLMANN.
- FR: Rüdersdorf (BOLLMANN); Sauen (HAEGER); Eberswalde/Finow (DUCKERT, RINNHOFER, SCHIEFERDECKER); Brodowin (GAEDIKE); Umg. Schmargendorf (GAEDIKE); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Strausberg (STEINIG); Schlaubetal (BLACKSTEIN).
- HA: Halle (MÜLLER); Wieserode, Selketal (PATZAK); Dessau (RICHTER 1849); Freyburg (HUTH); Schkopau (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1955); Born/Letzlinger Heide (PETERSEN & GAEDIKE); Umg. Mieste (PETERSEN & GAEDIKE).
- ERF: Hainaer Holz (HOCKEMEYER); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Ilfelder Tal (PETRY 1936).
- GE: Zeutsch/Saale (PETRY); Bad Blankenburg (STEUER); Jena (KRAUSE, MARTINI 1916); Gera (MARTINI); Ronneburg (NICOLAUS).
- SU: Meiningen (RICHTER, RAPP 1936).
- LPZ: Leipzig-Connewitz (MÜLLER); Hänischen bei Schkeuditz (REICHERT); Gößnitz (HARTUNG); Gautzsch bei Döbeln (REICHERT).
- KMS: Freiberg (FRITZSCHE 1861); Möschwitz (HIRSCH 1931).
- DR: Weinböhla (MÖBIUS); Löbnitz (MÖBIUS); Görlitz (SOMMER); Neudorf (STARKE); Quoos (STARKE); Bautzen (STARKE); Kleinwelka (MÖSCHLER, SCHÜTZE 1900); Guttau, Rachlau (SCHÜTZE, SCHÜTZE 1930); Großenhain (SCHÖNFELDER); Niederoderwitz (LEUTSCH).

Evergestis extimalis (SCOPOLI, 1763)

(Ent. Carn., p. 241, Nr. 614; *Phalaena*)

Literatur: STGR.-REBEL-Kat. Nr. 1025; SPULER p. 227, Taf. 82, Fig. 47; ECKSTEIN Nr. 169; HANNEMANN Nr. 212 (♂ Genit.), Taf. 18, Fig. 19 (♂); WEIDNER p. 226; HASENFUSS p. 213, Fig. 204.

[= *Pyralis margaritalis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775; = *Pyralis margaritalis* THUNBERG, 1792; = *Pyralis erucalis* HÜBNER, 1796]

Fig. 13–14, 174–175 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen leben in zugespinnenen Zweigspitzen von Cruciferen und fressen die Samen aus den Schoten, indem sie mehrere Löcher hineinfressen, so daß die Schoten wie Flöten oder Pfeifen aussehen („Rübsaatpfeifer“). Folgende Fraßpflanzen sind bekannt: *Turritis*, *Thlaspi*, *Iberis*, *Alyssum*, *Brassica*, *Sisymbrium*, *Diplotaxis* (SCHÜTZE 1931), die Art tritt auch als Schädling an kultivierten Cruciferen auf (WEIDNER 1953). SORHAGEN (1886) nennt *Raphanus sativus*, *Erysimum*, *Teesdalia*, LHOMME (1935) erwähnt *Eruca sativa* und *Rorippa amphibia* als weitere Fraßpflanzen. Nach HANNEMANN (1964) leben die Raupen im Juli bis August, die Überwinterung erfolgt in einem Erdkokon und die Verpuppung in diesem im Frühjahr, SCHÜTZE (1931) nennt nur den Juni als Erscheinungszeit der Raupen.

Flugzeit der Falter von Ende VI bis Ende VII, extreme Funddaten sind Anfang V und Mitte IX, die Art scheint offensichtlich nur eine Generation zu besitzen.

Parasiten: *Microgaster* sp. (WEIDNER 1953).

Habitat: Sonlige, unbebaute Flächen, Gärten.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Greifswald (POGGE).
- NBG: Neustrelitz (MESSING); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1855); Sandhäger Tannen (STANGE 1900); Waren (HAINMÜLLER); Müritzhof (KOST 1967).
- PO: Rathenow (BLACKSTEIN); Königswusterhausen (LEUTSCH).
- FR: Eberswalde/Finow (DUCKERT); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Britz (KITTEL).
- HA: Merseburg; Halle (MÜLLER); Dölauer Heide (MÜLLER); Aschersleben (PATZAK); Reinharz (PATZAK); Dessau (RICHTER 1849); Freyburg (HUTH); Schkopau (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1955); Magdeburg (MÜLLER).
- ERF: Erfurt (BEER); Ilfelder Tal (PETRY 1936); Nordhausen (PETRY, RAPP 1936); Mühlhausen (MÖLLER 1854).
- GE: Bad Blankenburg (STEUER).
- KMS: Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (SCHWEITZER 1931).
- DR: Dresden (MÖBIUS, RETTICH); Löbnitz (MÖBIUS); Großenhain (SCHÖNFELDER).

***Titanio pollinalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 124; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1090; SPULER p. 230, Taf. 81, Fig. 53; ECKSTEIN Nr. 182; HANNEMANN Nr. 217 (♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 18 (♂); HASENFUSS p. 220, Fig. 207–208.
 [= *Noctua bigutta* ESPER, 1786]

Fig. 15–16, 176 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen leben von Juni bis Juli an *Sarothamnus*, *Genista germanica* und *G. tinctoria*, *Cytisus nigricans*, *C. austriacus* und *Ononis repens* in röhrenartigen Gängen. Die Verpuppung erfolgt in der Röhre.

Flugzeit der Falter von Anfang V bis Anfang VIII, Hauptflugzeit ist Ende V, nur eine Generation.

Habitat: Dürre Waldwiesen, trockene Stellen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

RO: Haushagen (PAUL & PLÖTZ 1872).

NBG: Neustrelitz (MESSING); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Michendorf (MEINECKE); Finkenkrug (SORHAGEN 1886); Havelland (SORHAGEN 1886).

BLN: PFÜTZNER, SORHAGEN 1886.

FR: Bernau (DADD); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Eberswalde.

HA: Kyffhäuser (PETRY); Halle (STANGE 1869); Dessauer Heide (STANGE 1869); Rothenburg.

ERF: Nordhausen (PETRY); Eisenach (LENTHE); Kleinfurra (MÜLLER); Hörselberg (HOCKEMEYER); Gotha (KNAPP, MARTINI 1916); Hainaer Holz (HOCKEMEYER); Rothesütte (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER); Ronneburg (SCHEFFLER).

SU: Ilmenau (BEER).

LPZ: Großsteinberg (MÜLLER).

KMS: Plauen (SCHWEITZER 1931).

DR: Dresden (MÖBIUS); Weinböhla (MÖBIUS); Löbnitz (MÖBIUS); Spitzgrund (coll. STAUDINGER); Meißen (MORCZEK); Auer (SCHOPFER); Binnewitz, Obereulwitz, Kosel (SCHILDE, SCHÜTZE 1900); Blösa, Döhlen (SCHÜTZE, SCHÜTZE 1900); Röderau (HEINITZ).

***Titanio phrygialis* (HÜBNER, 1796)**(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 12, Taf. 7, Fig. 42; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1106; SPULER p. 230; HANNEMANN Nr. 218 (Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 17, Fig. 21 (♀); HASENFUSS p. 221.

[= *Pyralis rupicolalis* HÜBNER, 1796–1799; = *Pyralis rupicolalis* GEYER, 1828–1832; = *Pyralis sericalis* HÜBNER, 1796; = *Metacremastus sericalis* HÜBNER, 1825]

Fig. 17–18, 177 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen leben nach LHOMME (1935) polyphag, unter Steinen.

Flugzeit der Falter Juni, wegen des wenigen Materials sind genauere Angaben nicht möglich.

Habitat: Montane Regionen (HANNEMANN 1964).

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen Nachweise aus den Be-Ne-Lux-Staaten, Dänemark und der ČSSR. Da die Art auch aus den skandinavischen Gebirgen bekannt ist, scheint es sich um eine arкто-alpine Art zu handeln.

RO: Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850).

NBG: Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850).

HA: Dessau (RICHTER 1849).

ERF: Mühlhausen (MÖLLER 1854), 1 Ex. Willroder Forst, Erfurt, 4. VI. 1944, leg. LOTZE.

Nur ein Falter konnte für das Gebiet der DDR sicher nachgewiesen werden; da die Art sonst nur montan verbreitet ist, ist eine Fundortverwechslung nicht auszuschließen. Die Literaturmeldungen können ohne Überprüfung des ihnen zugrundeliegenden Materials nicht übernommen werden.

***Epascestria pustulalis* (HÜBNER, 1823)**(Samml. eur. Schmett. Pyral., Taf. 30, Fig. 191–192; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1065; SPULER p. 228, Taf. 81, Fig. 57; ECKSTEIN Nr. 178; HANNEMANN Nr. 220 (Kopf, Geäder, ♂♀ Genit.), Taf. 17, Fig. 24 (♂); HASENFUSS p. 225, Fig. 209–210, 212, 215–218.
 Fig. 19–20, 178 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen minieren von Mai bis Juni in den Blättern von *Anchusa officinalis*, die Verpuppung erfolgt in einer blasierten Erweiterung auf den Blättern.

Flugzeit der Falter von Mitte VI bis Mitte VII, nur eine Generation.

Habitat: Wegränder, Ruderalstellen.

Verbreitung: In Mitteleuropa nur aus Polen, der ČSSR, Österreich und der DDR bekannt.

NBG: Waren (HAINMÜLLER).

PO: Havelland (MORITZ, AMSEL 1930).

FR: Eberswalde/Finow (DUCKERT, RINNHOFER, GAEDIKE, FRIESE); Pimpinellenberg bei Oderberg (RINNHOFER, KETTEMBEIL); Rüdersdorf (MEINECKE); Gartz/Oder (HERING); Frankfurt/Oder (KUHLWEIN, SORHAGEN 1886); Britz (KITTEL); Joachimsthal (KITTEL).

Es wäre sehr interessant zu wissen, ob die Art an anderen Fundstellen, wo *Anchusa* wächst, auch vorkommt. Das Fehlen von Funden aus den gut durchforschten Bezirken läßt vermuten, daß die Art in der DDR auf den Nordosten beschränkt ist.

***Cynaeda dentalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 120; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1089; SPULER p. 230, Taf. 81, Fig. 58; ECKSTEIN Nr. 181; HANNEMANN Nr. 221 (Geäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 19 (♂); HASENFUSS p. 226, Fig. 213–214, 219. [= *Phalaena Noctua radiata* ESPER, 1786; = *Phalaena ramalis* FABRICIUS, 1787]

Fig. 21–22, 179 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen minieren im Herbst in den Wurzelblättern, nach der Überwinterung in frischen Blättern – diese blasig aufgetrieben – von *Echium vulgare*, teilweise auch in den Stengeln. Die Verpuppung erfolgt in der Mine (SCHÜTZE 1931, HASENFUSS 1960).

Flugzeit der Falter von Anfang VI bis Mitte IX, gehäuftes Auftreten von Mitte bis Ende VII.

Habitat: Trockene Standorte mit kalkhaltigem Boden.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

RO: Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850).

SCH: Gadebusch (WEID).

NBG: Müritzhof (HAINMÜLLER); Sandhäger Tannen (STANGE 1900); Anklam (PFAU); Klein-Nemerow (GARTHE, PATZAK i. l.).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

BLN: HEINRICH; HOPPE; PFÜTZNER.

FR: Eberswalde/Finow (RINNHOFER, DUCKERT, SCHIEFERDECKER); Rüdersdorf; Strausberg; Oderberg (KETTEMBEIL, AMSEL 1930); Gartz/Oder (SORHAGEN 1886); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).

CO: Schwarze Pumpe (MÜLLER).

HA: Halle (MÜLLER); Nietleben (STANGE 1869); Leissling/Saale (REICHERT); Naumburg (BAUER 1917); Sachsenburg (RAPP 1936); Tilleda, Frankenhausen (RAPP 1936); Kleinleinungen (RAPP 1936); Aschersleben (PATZAK); Rieder (PATZAK); Eisleben (MICHEL); Wittenberg (EICHLER).

MA: Staßfurt (SOFFNER 1955); Blankenburg (RAPP 1936).

ERF: Großenbehringen (HOCKEMEYER); Falken (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Bad Sachsa (RAPP 1936); Nordhausen (PETRY); Mühlhausen (MÖLLER 1854).

GE: Jena (KITZING); Bad Blankenburg (STEUER); Gera (FAULWETTER, NICOLAUS); Ronneburg (NICOLAUS).

LPZ: Leipzig (REICHERT); Altengroitzsch (MÜLLER); Beucha (REICHERT).

KMS: Plauen (SCHWEITZER 1931).

DR: Dresden (MÖBIUS), Löbnitz (MÖBIUS); Weinböhla (MÖBIUS); Tharandt (MÖBIUS); Bad Schandau (HEINITZ); Burgk (HEINITZ); Coswig (coll. STAUDINGER); Meißen (MORCZEK); Görlitz (SOMMER); Bautzen (STARKE); Proitschenberg (SCHÜTZE 1900); Neudorf (SCHÜTZE 1900); Baruth bei Gutttau (SCHÜTZE 1900); Mittelherwigsdorf (LEUTSCH); Großenhain (SCHÖNFELDER).

***Atratala albofascialis* (TREITSCHKE, 1829)**

(Schmett. Eur. 7, p. 196; *Ennychia*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1263; SPULER p. 236, Taf. 81, Fig. 56; ECKSTEIN Nr. 218; HANNEMANN Nr. 222 (Geäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 17, Fig. 12 (♂), Taf. 20, Fig. 20 (♀); HASENFUSS p. 224, Fig. 211. Fig. 23–24, 180 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen leben von Juni bis Juli in großen braunen Platzminen an *Inula conyzia*. Die Verpuppung erfolgt in einem weißen Gespinnst auf der Erde (SCHÜTZE 1931).

Flugzeit der Falter von Anfang V bis Anfang VI, extreme Funddaten sind Ende IV und der 6. VIII. Nach HANNEMANN (1964) soll die Art in zwei Generationen auftreten, die vorliegenden Daten geben allerdings keine Anhaltspunkte für diese Aussage.

Habitat: Trockene Stellen.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen Nachweise für Dänemark und Polen.

HA: Kyffhäuser (PETRY); Frankenhausen (MARTINI, RAPP 1936); Hainleite, Sachsenburg (PETRY, RAPP 1936); Rothenburg (MARTINI, RAPP 1936); Eckartsberga (MARTINI, RAPP 1936); Welbsleben, Krs. Hettstedt (PATZAK); Allstedt (PATZAK); Eisleben (MICHEL).

ERF: Gotha (LENTHE); Hörselberg (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY, RAPP 1936).

GE: Graitschen (KITZING); Bad Blankenburg (STEUER); Jena (NICOLAUS); Ronneburg (NICOLAUS); Gera (NICOLAUS).

KMS: Plauen (SCHWEITZER 1931).

SORHAGEN (1886) nennt noch einen Fund: „Mark, leg. MORITZ“, der aber einer Bestätigung bedarf.

Diasemia litterata (SCOPOLI, 1763)

(Ent. Carn., p. 229, Nr. 574; *Phalaena*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1068; SPULER p. 229, Taf. 81, Fig. 14; ECKSTEIN Nr. 179; HANNEMANN Nr. 223 (Geäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 17, Fig. 22 (♀); HASENFUSS p. 178, Fig. 3, 190–192. [= *Pyralis literalis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775; = *Phalaena argentalis* FABRICIUS, 1794; = *Pyralis literalis* HÜBNER, 1796]

Fig. 25–26, 181 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen leben im Mai bis Juni (SCHÜTZE 1931), nach HASENFUSS (1960) in zwei Generationen unter Wurzelblättern von *Plantago* und *Hieracium*. Nach L'HOUME (1935) fressen sie welkes Laub.

Flugzeit der Falter von Ende V bis Mitte VIII. Die vorliegenden Daten – gehäuftes Auftreten Ende V bis Anfang VI und Mitte VII – weisen auf zwei Generationen hin.

Habitat: Trockene Grasflächen und Wiesen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

RO: Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872).

NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900); Schnakenburg (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Borgsdorf (STEINIG).

BLN: SORHAGEN 1886.

FR: Gartz/Oder (SORHAGEN); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Liepe (KITTEL).

HA: Dieskau (FÜGE 1910); Halle (STANGE 1869); Dessau (RICHTER 1849); Merseburg (MÜLLER).

MA: Benneckenstein (PETRY 1936); Schierke (PETRY 1936); Staßfurt (SOFFNER 1955).

ERF: Gotha (LENTHE, KREUTZBERGER); Sättelstedt (LENTHE); Behringen (LENTHE); Fahnersche Höhe (LENTHE); Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Bleicherode (RAPP 1936); Hohenfelden (RAPP 1936); Riechheim (RAPP 1936); Stotternheim (FRANK); Mühlhausen (MÖLLER 1854).

GE: Bad Blankenburg (STEUER); Bechstedt (RAPP 1936); Jena/Wöllmisse (NICOLAUS).

LPZ: Großsteinberg (MÜLLER); Grimma (MÜLLER); Torfhaus/Pressel (MÜLLER); Jeese-witz/Prösitz (MÜLLER); Groitzsch (REICHERT); Schkeuditz (FÜGE 1910).

KMS: Johannegeorgenstadt (MÖBIUS); Steinbach (MÖBIUS); Bad Elster (WEITENWEBER 1863); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (SCHWEITZER 1931).

DR: Geising (MORCZEK); Petershain/Krs. Niesky (SOMMER); Neudorf (STARKE); Lauenstein (SCHOPFER, MÖBIUS 1936); Niederoderwitz (LEUTSCH).

Dolicharthria punctalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 123; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 931; SPULER p. 222, Taf. 81, Fig. 13; ECKSTEIN Nr. 145; HANNEMANN Nr. 225 (♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 16 (♀); HASENFUSS p. 176, Fig. 38–40, 182 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Herbst zwischen Blättern von *Lotus corniculatus*, *Zostera marina* und *Trifolium*, nach SCHÜTZE (1931) in alten Wurzeln von *Artemisia vulgaris*. Verpuppung im Mai in einem Kokon nach der Überwinterung.

Flugzeit der Falter von Anfang VII bis Ende VIII.

Habitat: Feuchte Wiesen.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlt die Art aus Frankreich, den Be-Ne-Lux-Staaten und Polen.

HA: Halle (FÜGE 1910); Kyffhäuser (RAPP 1936); Aschersleben (PATZAK); Quenstedt (PATZAK); Freyburg (HUTH); Eisleben (MICHEL).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Sömmerda (MARTINI, RAPP 1936); Erfurt (BEER, RAPP 1936); Mühlhausen (MARTINI 1916); Gotha (HABICHT); Weißenburg (MARTINI 1916).

GE: Bad Blankenburg (STEUER); Jena (NICOLAUS); Gera (FAULWETTER).

DR: Dresden (SCHOPFER, MÖBIUS 1936).

***Heliothela atralis* (HÜBNER, 1796)**(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 12, Taf. 5, Fig. 27; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1307; SPULER p. 237, Taf. 81, Fig. 51; ECKSTEIN Nr. 222; HANNEMANN Nr. 227 (Geäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 17, Fig. 9 (♀).
Fig. 27–29, 183 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen nach SCHÜTZE (1931) an *Mentha*-Arten, nach JENSEN (1968) an kultivierten *Viola*-Arten, in der Jugend in den Blättern minierend, später in den Stengeln bohrend.

Flugzeit der Falter von Anfang V bis Anfang IX, gehäuftes Auftreten Mitte VI und Mitte VIII; es liegen anscheinend zwei Generationen vor.

Habitat: Trockene Wiesen und steinige Holzschläge.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Stralsund (HEINZELMANN, PAUL & PLÖTZ 1872); Hiddensee: Kloster (GAEDIKE).
PO: Potsdam HINNEBERG).
BLN: KALISCH; PRÜTZNER.
FR: Eberswalde (GAEDIKE).
HA: Oberrißdorf (PETRY); Salziger See (PETRY); Halle (STANGE 1869); Freyburg (HUTH); Schkopau (MÜLLER); Kyffhäuser (PETRY).
ERF: Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Kleinfurra (MÜLLER, RAPP 1936).
GE: Jena (PETRY); Eisenberg (KRAUSE, MARTINI 1916); Gera (RITTER); Ronneburg (NICOLAUS).
SU: Geschwenda (KRIEGHOFF, MARTINI 1916).
LPZ: Leipzig (GROSS); Großsteinberg (MÜLLER); Belgershain/Krs. Grimma (MÜLLER); Miltitz (REICHERT).
KMS: Stollberg (HEINITZ); Ruppertsgrün (HEINITZ); Plauen (SCHWEITZER 1931).
DR: Dresden (MÖBIUS); Löbnitz (MÖBIUS); Radebeul (MÖBIUS); Rabenauer Grund (MÖBIUS); Plauenscher Grund (HEINITZ); Burgk (HEINITZ); Röderau (HEINITZ); Bautzen (STARKE); Niesky (SCHÜTZE 1900); Rothstein bei Löbau (STARKE).

***Nomophila noctuella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 136; *Tinea*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1039; SPULER p. 227, Taf. 82, Fig. 48; ECKSTEIN Nr. 173; HANNEMANN Nr. 228 (Geäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 23 (♀); HASENFUSS p. 176, Fig. 7, 120–126.

[= *Pyralis hybridalis* HÜBNER, 1796; = *Nephopteryx indistinctalis* WALKER, 1863]

Fig. 30–31, 184–185 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen von Juli bis September an *Polygonum arviculare*, *Poa* und anderen Gräsern. Die Verpuppung erfolgt im Herbst in einem weißen Kokon zwischen den Blättern der Futterpflanze. Nach HASENFUSS (1960) leben die Raupen in zwei Generationen vom Herbst bis Frühjahr und von Mai bis Juni. Die Art tritt als Schädling an Klee und Luzerne sowie auch an Weizen auf.

Flugzeit der Falter von Anfang V bis Anfang X. Das späteste Funddatum war der 30. X. Die Hauptflugzeit liegt zwischen Mitte VII und Ende IX. Die Art ist ein Wanderfalter.

Habitat: Trockene, grasreiche Flächen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Hiddensee: Kloster (RINNHOFFER, GAEDIKE); Stubbenkammer (PAUL & PLÖTZ); Wolgast (PFAU); Koserow (PFAU).
NBG: Rügebander Berg (HAINMÜLLER); Müritzhof (KOST, KOST 1967).
PO: Potsdam (HINNEBERG); Havelland (SORHAGEN 1886); Rathenow (BLACKSTEIN); Glienicke/Nordbahn (HAEGER).
BLN: DADD; SORHAGEN 1886.
FR: Eberswalde/Finow (GAEDIKE, KITTEL); Britz (KITTEL); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).
HA: Merseburg (MÜLLER); Schkopau (MÜLLER); Tilleda (PETRY); Kyffhäuser (PETRY); Dölauer Heide (MÜLLER); Halle (STANGE 1869); Naumburg (BAUER 1917); Sachsenburg (RAPP 1936); Artern (RAPP 1936); Aschersleben (PATZAK); Wiese-rode (PATZAK); Dessau (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).
ERF: Gotha (KREUTZBERGER); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Tabarz (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Niedersachswerfen (RAPP 1936); Ilfelder Tal (PETRY 1936); Hörselberg (HABICHT); Hainleite (RAPP 1936).
GE: Bad Blankenburg (STEUER, PETERSEN & GAEDIKE); Jena (NICOLAUS); Gera (RITTER); Ronneburg (NICOLAUS).
SU: Langewiesen (PETRY).

- LPZ: Torfhaus (MÜLLER); Naunhof (MÜLLER); Harth bei Zwenkau (MÜLLER); Schkeuditz (UDE); Leipzig (REICHERT); Miltitz (REICHERT); Gößnitz (HARTUNG).
- KMS: Oberfrohna (ERNST); Bad Elster (WEITENWEBER 1863); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (SCHWEITZER 1931).
- DR: Zeithain (ZABEL); Dresden (MÖBIUS); Lößnitz (MÖBIUS); Coswig (MÖBIUS); Schirgiswalde (MORCZEK); Auer; Weinböhla; Radebeul; Bautzen; Rachlau (STARKE); Lömischau (STARKE); Blösa (STARKE); Lomske/Neschwitz (STARKE); Löbau (SCHÜTZE 1900); Droben (SCHÜTZE 1930); Guttau (RITTER); Gr. Zschand/Sächs. Schweiz (BEMBENER); Großenhennersdorf (LEUTSCH).

***Agrotera nemoralis* (SCOPOLI, 1763)**

(Ent. Carn., p. 242, Nr. 618; *Phalaena*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 984; SPULER p. 225, Taf. 81, Fig. 16; ECKSTEIN Nr. 164; HANNEMANN Nr. 231 (Gäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 22 (♀); HASENFUSS p. 179.
[= *Phalaena erosalis* FABRICIUS, 1794]
Fig. 32–33, 186 (♂♀ Genit.).
Biologie: Die Raupen im Juni bis August an *Carpinus betulus*, in einem Gespinst zwischen Blättern, auch an *Corylus*, *Castanea vesca* und *Quercus* (SCHÜTZE 1931). Verpuppung vor dem Winter in einem Kokon aus Blattstücken.
Flugzeit der Falter von Mitte V bis Anfang VII.
Habitat: Waldränder und Waldstellen mit Hainbuchenbeständen.
Verbreitung: Bis auf Dänemark in ganz Mitteleuropa.

- RO: Elisenhain bei Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872).
- NBG: Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Wittenborn (STANGE 1900); Friedland (SORHAGEN 1886); Müritzhof (GAEDIKE).
- PO: Finkenkrug (KLIEWER, SORHAGEN 1886); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886); Rathenow (BLACKSTEIN); Glienicke/Nordbahn (HAEGER).
- BLN: coll. OLDENBERG.
- FR: Eberswalde/Finow (SCHIEFERDECKER); Plagefenn (FRIESE, GAEDIKE, RINNHOFFER); Gartz/Oder (SORHAGEN); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).
- HA: Kyffhäuser (PETRY); Oldisleben (PETRY); Dölauer Heide (STANGE 1869); Umg. Halle (STANGE 1869); Hakel (SOFFNER 1957); Naumburg (BAUER 1917); Eisleben (MICHEL).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1957).
- ERF: Hörselberg (LENTHE); Mühlhausen (RAPP 1936); Kleinfurra (MÜLLER, RAPP 1936); Erfurt (BEER); Fahnersche Höhe, Hayn, Willroder Forst (RAPP 1936); Großenbehringen (HOCKEMEYER, RAPP 1936); Töttelstedt (KNAPP 1887).
- GE: Bad Blankenburg (STEUER).
- LPZ: Kämmereiforst (MÜLLER).
- KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Plauen (SCHWEITZER 1931).
- DR: Dresden (MÖBIUS); Rabenauer Grund (MÖBIUS); Dohna (MÖBIUS); Plauenscher Grund (MÖBIUS); Tharandt (coll. STAUDINGER); Meißen (MORCZEK); Lößnitz (SOMMER); Blösa (SCHÜTZE); Rachlau (SCHÜTZE 1900); Georgewitz (GÜNTHER); Großenhain (SCHÖNFELDER).

***Haritala ruralis* (SCOPOLI, 1763)**

(Ent. Carn., p. 242, Nr. 616; *Phalaena*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 994; SPULER, p. 226, Fig. 82, Fig. 45; ECKSTEIN Nr. 165; HANNEMANN Nr. 232 (Gäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 13, Fig. 12 (♂); HASENFUSS p. 180, Fig. 186, 193–194.
[= *Pyralis verticalis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775]
Fig. 34–35, 187 (♂♀ Genit.).
Biologie: Die Raupen im Mai in einem der Länge nach tütenförmig zusammengefalteten Blatt von *Urtica dioica* (SCHÜTZE 1931). Nach HASENFUSS (1960) lebt die Raupe ab Juli überwintert in diesen Blatttüten, die Verpuppung erfolgt ab Mai. SORHAGEN (1886) nennt noch andere Fraßpflanzen.
Flugzeit der Falter von Anfang VII bis Anfang IX, Einzelfunde liegen schon für den 6. – 15. VI. vor.
Habitat: In Hecken und Gebüsch, an Wegrändern.
Verbreitung: In ganz Mitteleuropa verbreitet.

- RO: Rostock (GRATZ); Binz (HOCKEMEYER); Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Wolgast (PFAU); Lühhannsdorf (FRIESE); Stralsund (HECKEL); Greifswald (POGGE); Hiddensee (GAEDIKE, RINNHOFFER); Wiek (MÜLLER).
- SCH: Krakow (HUTH, BOLL 1850); Schwerin (EICHBAUM).

- NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Strasburg (FRIESE); Waren (HAINMÜLLER); Alt-Falkenhagen (RIMPAU); Müritzhof (KOST, KOST 1967).
- PO: Lehnin (THIEM); Finkenkrug (KANTAK); Potsdam (HINNEBERG); Rathenow (BLACKSTEIN).
- BLN: JOHN; PFÜTZNER, DADD.
- FR: Eberswalde/Finow (FRIESE/PETERSEN, RINNHOFFER); Liepe (KITTEL); Oderberg/Pimpinellenberg (RINNHOFFER, STEINIG); Rüdersdorf (MEINECKE); Stolpe/Oder (GAEDIKE); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Sandkrug (GAEDIKE).
- CO: Zschorno/Spremberg (JOHN).
- HA: Bad Frankenhausen (SIEBER); Udersleben (PETRY); Halle (MÜLLER); Ziegelroda (PETRY, RAPP 1936); Aschersleben (PATZAK); Freyburg (HUTH); Dölauer Heide (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1955); Umg. Mieste (PETERSEN & GAEDIKE); Born (PETERSEN & GAEDIKE); Hundisburg (PETERSEN & GAEDIKE); Haldensleben (GAEDIKE & PETERSEN).
- ERF: Lauchaer Holz (LENTHE); Gotha (HABICHT); Großenbrehlingen (HOCKEMEYER); Hainaer Holz (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Talmühle (PETRY); Kleinfurra (MÜLLER, RAPP 1936).
- GE: Bad Blankenburg (STEUER); Gera (RITTER); Jena (NICOLAUS); Ronneburg (NICOLAUS); Greiz (PETERSEN & GAEDIKE).
- LPZ: Schleußig bei Leipzig (DORN); Markkleeberg (REICHERT); Leipzig (REICHERT); Bienitz (MÜLLER); Schkeuditz (UDE); Harth bei Zwenkau (FIEDLER); Kämmerei-forst (REICHERT); Gößnitz (HARTUNG).
- KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ, RINNHOFFER); Oberfrohna (ERNST); Gröna (ERNST); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (PETERSEN & GAEDIKE); Jocketa (SCHWEITZER 1931).
- DR: Dresden (MÖBIUS); Pillnitz (MÖBIUS); Löbnitz (MÖBIUS); Plauenscher Grund (HEINITZ); Langebrück (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Niederwartha (SCHOPFER); Moritzburg (SCHOPFER); Bautzen (STARKE); Oehna (STARKE); Coswig (MÖBIUS 1936); Gutttau (RITTER); Großenhain (SCHÖNFELDER); Sächs. Schweiz: Gr. Winterberg (BEMBENEK); Niederoderwitz (LEUTSCH).

***Mecyna flavalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 121; *Pyralis*)

Literatur: STGR.-REBEL-Kat. Nr. 1205; SPULER p. 234; ECKSTEIN Nr. 205; HANNEMANN Nr. 234 (♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 13 (♀); HASENFUSS p. 186.

[= *Botys citralis* HERRICH-SCHÄFFER, 1848]

Fig. 36–37, 188–189 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im März bis April an *Galium mollugo*, *Artemisia campestris* und *Urtica urens* (HASENFUSS 1960), wahrscheinlich überwinternd.

Flugzeit der Falter von Mitte VI bis Mitte VIII. Einzelfunde liegen vom 10. und 18. V. vor.

Habitat: Trockene, sonnige Stellen und kräuterreiche Abhänge.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen nur für Dänemark Nachweise.

- NBG: Waren (HAINMÜLLER); Sandhäger Tannen (STANGE 1912); Klein Nemerow (GARTHE; PATZAK i. l.).
- PO: Glindow (MEINECKE); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886); Finkenkrug (SORHAGEN 1886).
- BLN: BOLLMANN.
- FR: Rüdersdorf (DADD, HINNEBERG); Eberswalde/Finow (BARTHELME, SCHIEFERDECKER, WILDECK, RINNHOFFER); Oderberg (FRIESE); Brodowin (GAEDIKE); Gartz/Oder (SORHAGEN 1886); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Sandkrug (GAEDIKE).
- CO: Zschorno (JOHN).
- HA: Freyburg (RAPP 1936); Roßtal (RAPP 1936); Thale (KNAPP 1887); Kyffhäuser (PETRY); Frankenhausen (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Merseburg (EICHLER); Halle (FÜGE 1910); Naumburg (BAUER 1917); Sachsenburg (RAPP 1936).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1957).

- ERF: Gotha (LENTHE); Erfurt (BEER); Gangloffsömmern (PETRY); Nordhausen (PETRY); Bleicherode (RAPP 1936); Winterstein (KNAPP 1887); Umg. Sachsa (RAPP 1936).
- GE: Jena (MÜLLER, NICOLAUS, RITTER); Tautenburg (ZABEL); Bad Blankenburg (STEUER); Saalfeld (MEYER, RAPP 1936), Göschwitz (RAPP 1936); Gera (MARTIN, RITTER); Köstritz (NICOLAUS); Ronneburg (NICOLAUS).
- LPZ: Taucha (MÜLLER).
- KMS: Plauen (HIRSCH 1931).
- DR: Plauenscher Grund (HEINITZ); Radebeul (SOMMER); Lößnitz (SOMMER); Rachlau (SCHÜTZE); Bautzen (STARKE); Lömischau (SCHÜTZE 1900); Meißen (MÖBIUS 1930); Großenhain (SCHÖNFELDER).

***Udea ferrugalis* (HÜBNER, 1796)**

(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 27, Taf. 9, Fig. 54; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1151; SPULER p. 232; ECKSTEIN Nr. 187; HANNEMANN Nr. 236 (Geäder, Kopf, ♂ Genit.), Taf. 19, Fig. 13 (♀).

[= *Scopula martialis* GUENÉE, 1854]

Fig. 41–42, 190–191 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen von Juli bis Oktober an *Stachys palustris*, *S. sylvatica*, *Lycopus europaeus*, *Mentha rotundifolia*, *Eupatorium*, *Aster amellus*, *Cirsium palustre*, *Centaurea nigra*, *Fragaria vesca*, *Ribes nigrum* (HANNEMANN 1964).

Flugzeit der Falter von Mitte VII bis Mitte IX, das späteste Fangdatum ist der 4. XI.

Habitat: Feuchte Plätze.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

PO: Mark (MORITZ, SORHAGEN 1886).

HA: Kyffhäuser (PETRY); Halle (STANGE 1869); Dölauer Heide (STANGE 1869); Weißenfels (BEUTHAN, RAPP 1936).

ERF: Gotha (LENTHE, BEER); Kleinfurra (MÜLLER, RAPP 1936); Erfurt (BEER, FRANK).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Beucha (MÜLLER); Groitzsch (REICHERT).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ).

DR: Dresden (MÖBIUS); Coswig (MÖBIUS); Kronförstchen (MÖSCHLER, SCHÜTZE 1900).

***Udea alpinalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 123; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1232; SPULER p. 235; ECKSTEIN Nr. 209; HANNEMANN Nr. 238 (♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 11 (♂).

Fig. 43–45, 192–194 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Juni in einem Gespinnst zwischen den Blüten und Früchten von *Senecio nemorensis*, *Artemisia* und *Rhaponticum scariosum* (HANNEMANN 1964) SOFFNER; (1955) nennt *Senecio fuchsii* als Futterpflanze.

Flugzeit der Falter von Mitte VII bis Ende VIII. Das früheste Funddatum ist der 26. V.

Habitat: Montane Gegenden, im Gebiet der DDR nur vom Brocken bekannt.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen Nachweise aus den Be-Ne-Lux-Staaten, Dänemark und Polen.

MA: Brocken (SOFFNER, PETRY); Schierke (PETRY 1936).

***Udea cyanalís* (DE LA HARPE, 1855)**

(Fauna Suisse, Neue Denkschr. allgem. Schweiz. Ges. Naturwiss., p. 30, Fig. 4; *Botys*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1181; SPULER p. 233; ECKSTEIN Nr. 198; HANNEMANN Nr. 241 (♂ Genit.), Taf. 19, Fig. 14 (♂).

Fig. 46–48 (♂ Genit.).

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Da nur ein Exemplar aus der DDR vorlag, ist keine Angabe über die Flugzeit möglich.

Verbreitung: In Mitteleuropa bisher nur aus den Alpen (Österreich, Schweiz, BRD) sowie aus der DDR bekannt.

GE: 1 ♂ Jena, leg. VÖLKER, coll. PETRY.

Da es sich bei dieser Art um eine montan verbreitete handelt, ist eine Fundortverwechslung nicht auszuschließen.

***Udea decrepitalis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1847)**

(Syst. Bearb. Schmett. Eur. 4, Taf. 10, Fig. 67–68; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1172; SPULER p. 233; ECKSTEIN Nr. 196; HANNEMANN Nr. 242 (♂♀ Genit.), Taf. 199, Fig. 5 (♀).

Fig. 49–51, 195 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Juli bis August an der Blattunterseite von *Dryopteris austriaca spinosa* und anderen Farnen (BEIRNE 1952). Nach der Überwinterung im Kokon erfolgt die Verpuppung im Frühjahr.

Flugzeit der Falter Anfang bis Mitte VI. Diese Angaben sind sehr unvollständig, da aus dem Gebiet der DDR nur wenige Exemplare vorlagen, eine weitere Meldung stammt vom August.

Habitat: Montane Gegenden.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlt die Art in den Be-Ne-Lux-Staaten und Dänemark.

MA: Schierke (DADD); Hohne bei Schierke (SOFFNER 1954).

LPZ: Frohburg (HEINITZ).

KMS: Bienenmühle (MÖBIUS).

Bei dem Fund von Frohburg könnte es sich um eine Fundortverwechslung handeln, da die Art montan verbreitet ist. Zur Klärung sind weitere Funde sehr erwünscht.

Udea elutalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 121; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1154; SPULER p. 232; ECKSTEIN Nr. 188; HANNEMANN Nr. 243 (♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 10 (♀); HASENFUSS p. 185.

[= *Pyralis albidalis* HÜBNER, 1796]

Fig. 52–54, 196 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im April bis Mai in einer Gespinsthöhle zwischen den Jungtrieben von *Artemisia vulgaris* (SCHÜTZE 1931). SPULER (1910) nennt *Aegopodium podagrariae* und LHOMME (1935) *Senecio* und *Artemisia absinthium* als Futterpflanzen.

Flugzeit der Falter von Ende VI bis Ende VII, der späteste Fund stammt vom 11. VIII.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlt die Art in Dänemark.

RO: Stralsund (PAUL & PLÖTZ 1872).

PO: Rathenow (BLACKSTEIN).

HA: Alexisbad/Harzgerode (BEER); Artern (SPRÖNGERTS, MARTINI 1916); Eisleben (MICHEL).

ERF: Gotha (LENTHE, HABICHT, KREUTZBERGER); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Sophienhof (PETRY); Tiefenbach (PETRY); Nordhausen (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

SU: Meiningen (RICHTER, RAPP 1936).

DR: Rachlau (SCHÜTZE); Blösa, Pommritz (SCHÜTZE, SCHÜTZE 1900); Zittau, Löbau (MÖSCHLER, SCHÜTZE 1900); Bautzen (KÖHLER, SCHÜTZE 1900).

Udea fulvalis (HÜBNER, 1800–1809)

(Samml. eur. Schmett. Pyral., Taf. 22, Fig. 147; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1146; SPULER p. 231; ECKSTEIN Nr. 186; HANNEMANN Nr. 244 (♂♀ Genit.), Taf. 18,

Fig. 22 (♀); HASENFUSS p. 185.

Fig. 55–58, 197–198 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen von August bis Mai an *Nepeta cataria*, an den Blüten, später an der Unterseite tiefer stehender Blätter (BOLLMANN 1955). Weitere Futterpflanzen sind *Salvia pratensis* (SCHÜTZE 1931), *Lychnis diurna* (DISQUE 1907), *Ballota nigra* und *Reseda* (LHOMME 1935). Nach der Überwinterung erfolgt in Mai/Juni die Verpuppung in einem leichten Kokon zwischen den Blättern der Futterpflanze.

Flugzeit der Falter von Anfang VII bis Ende VIII, das früheste Funddatum ist der 12. VI.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

RO: Wolgast (PFAU).

NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Waren (HAINMÜLLER); Friedland (SORHAGEN 1886); Sternhagen (SORHAGEN 1886).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886); Rathenow (BLACKSTEIN).

BLN: DADD, SORHAGEN 1886; PFÜTZNER 1891.

FR: Rüdersdorf (HINNEBERG); Eberswalde/Finow (RINNHOFFER, DUCKERT); Üdersee (DÖBLER); Hohenfinow (RINNHOFFER).

HA: Dessau (RICHTER 1849); Wittenberg (EICHLER).

MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).

ERF: Sättelstedt (MARTINI 1916); Hayna (LENTHE, MARTINI 1916).

Udea inquinatalis (ZELLER, 1846)

(Isis, p. 205; *Scopula*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1158; SPULER p. 232; HANNEMANN Nr. 245 (♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 3 (♂). Fig. 160–161 (♂ Genit.).

Biologie: –

Flugzeit der Falter: Da nur ein Fund vorlag, kann hierüber keine Angabe gemacht werden.

Habitat: Der Falter wurde im Hochmoor auf dem Erzgebirgskamm gefangen.

Verbreitung: Alpen und Nordeuropa (HANNEMANN 1964).

KMS: 1 ♂ Erzgebirge: Kranichseemoor bei Carlsfeld, 28. VI. 1972, leg. GAEDIKE & PETERSEN.

Der Fund läßt vermuten, daß die Art vielleicht auch auf anderen Hochmooren des Mittelgebirgskammes vorkommt.

***Udea nebulalis* (HÜBNER, 1796)**

(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 27, Taf. 8, Fig. 51; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1171; SPULER p. 233; ECKSTEIN Nr. 195; HANNEMANN Nr. 248 (♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 8 (♂); HASENFUSS p. 183, Fig. 188.

Fig. 59—60, 199—201 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Herbst an den Blättern von *Bellis perennis*, auch an *Taraxacum* (MITTERBERGER 1913). Nach SPULER (1910) auch an *Campanula*. Die Verpuppung erfolgt in einem leichten Gespinst noch im Herbst am Boden.

Flugzeit der Falter: Die wenigen Angaben aus dem Gebiet stammen von Anfang bis Mitte VIII.

Habitat: Nach HANNEMANN (1964) montane Art, die vorliegenden Fundmeldungen bestätigen diese Angabe allerdings für unser Gebiet nicht.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen Nachweise für die Be-Ne-Lux-Staaten und Dänemark.

RO: Wolgast (PFAU); Lühhannsdorf (FRIESE).

NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850).

HA: Dessau (RICHTER 1849).

SU: Alkenstein bei Bad Liebenstein (KNAPP, KNAPP 1887).

Um das Vorkommen der Art zu bestätigen, wären neuere Funde sehr wichtig.

***Udea lutealis* (HÜBNER, 1800—1809)**

(Samml. eur. Schmett. Pyral., Taf. 23, Fig. 145; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1170; SPULER p. 232; ECKSTEIN Nr. 194; HANNEMANN Nr. 249 (♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 12 (♀); HASENFUSS p. 184.

[= *Botys pascualis* ZELLER, 1846]

Fig. 61—63, 202—203 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Mai bis Juni (wahrscheinlich nach der Überwinterung) in einem Gespinst auf der Blattunterseite von *Rumex*, *Ranunculus*, *Rubus*, *Plantago lanceolata*, *Tussilago farfara*, *Centaurea*, *Carduus* und anderen Pflanzen (HANNEMANN 1964; SCHÜTZE 1931). Die Verpuppung erfolgt zwischen den zusammengefalteten Blättern.

Flugzeit der Falter von Mitte VI bis Ende VIII, die Hauptflugzeit liegt zwischen Ende VII und Anfang VIII, der früheste Fund datiert vom 12. VI.

Habitat: Trockene Stellen.

Verbreitung: Aus Mitteleuropa fehlen bisher Nachweise für die Be-Ne-Lux-Staaten und Dänemark.

RO: Wiek/Rügen (MÜLLER 1968); Lietzow/Rügen (GAEDIKE).

SCH: Lützwitz (SIEBER).

NBG: Pleetz (STANGE 1912); Klein Nemerow (GARTHE, PATZAK i. l.).

FR: Rüdersdorf (BOLLMANN); Eberswalde/Finow (RINNHOFFER); Stolpe (GAEDIKE); Brodowin (GAEDIKE); Sandkrug (GAEDIKE); Hohenfinow (RINNHOFFER).

HA: Halle (STANGE 1869); Kyffhäuser (RAPP 1936); Gernrode (REINECKE, PETRY 1936); Stolberg (PATZAK 1965); Wieserode (PATZAK 1965); Selketal (PATZAK 1965).

MA: Dreißiger-Hohne (SOFFNER 1955); Benneckenstein, Braunschweiger, Beratal (PETRY 1936); Hasselfelde (PATZAK 1965); Hundisburg (PETERSEN & GAEDIKE).

ERF: Sophienhof (PETRY); Tiefenbach, Thalmühle (PETRY); Ohmgebirge (RAPP 1936); Gräfenroda (RITTER); Friedrichroda (MÜLLER).

GE: Bad Blankenburg (STEUER, PETERSEN & GAEDIKE); Ronneburg (NICOLAUS); Blankenstein (LINK); Jena (FAULWETTER); Gera-Rubitz (FAULWETTER); Greiz (PETERSEN & GAEDIKE).

SU: Gehlberg (MÜLLER); Suhl (PATZAK).

KMS: Annaberg (MÜLLER); Zöblitz (HEINITZ); Olbernhau (HEINITZ); Plauen (PETERSEN & GAEDIKE); Karl-Marx-Stadt (RINNHOFFER); Adorf (PETERSEN & GAEDIKE); Jocketa (PETERSEN & GAEDIKE); Kranichseemoor bei Carlsfeld (PETERSEN & GAEDIKE).

DR: Kreischau (MÖBIUS); Dresden (MÖBIUS); Geising (MÖBIUS, PATZAK); Winterberg/Sächs. Schweiz (BEMBENEK, MÖBIUS); Bärenfels (MORCZEK); Rachlau (SCHÜTZE); Rothstein (STARKE, LEUTSCH).

***Udea hamalis* (THUNBERG, 1792)**

(Diss. Ent. 3, p. 50; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1268; SPULER p. 237, Taf. 81, Fig. 63; ECKSTEIN Nr. 219; HANNEMANN Nr. 250 (♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 8 (♂).

[= *Pyralis nyctemeralis* HÜBNER, 1800—1809]

Fig. 64–66, 204–206 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen von April bis Mai (wahrscheinlich nach der Überwinterung) an *Vaccinium*, *Anemone* und *Oxalis*, in einer langen, zusammengezogenen Blattröhre (SCHÜTZE 1931).

Flugzeit der Falter von Ende VI bis Mitte VII, der früheste Fund stammt vom 16. V.

Habitat: Schattige Hochwälder.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlt die Art in Frankreich, Dänemark, der ČSSR und Österreich.

RO: Kieshof, Moor (PAUL & PLÖTZ 1872); Greifswald (POGGE); Umg. Wolgast (PFAU); Bansin (URBAHN); Stralsund (HECKEL).

PO: Friesack (SORHAGEN 1886).

ERF: Kranichfeld (BEER).

GE: Eisenberg (KRAUSE, MARTINI 1916).

LPZ: Hohburg (ABEL).

KMS: Johannegeorgenstadt (MÖBIUS); Plauen (SCHWEITZER 1931).

DR: Rachlau (SCHÜTZE); Abgott (STARKE); Valtenberg (STARKE, SCHÜTZE 1930); Zittau (MÖSCHLER, SCHÜTZE 1900); Friedersdorf (MÖSCHLER, SCHÜTZE 1900).

Udea olivalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 123; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1175; SPULER p. 233; ECKSTEIN Nr. 197; HANNEMANN Nr. 251 (♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 6 (♀); HASENFUSS p. 188.

[= *Pyralis umbralis* HÜBNER, 1796]

Fig. 67–69; 207–208 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen von August/September und nach der Überwinterung bis April an *Stachys*, *Urtica*, *Nepeta hederacea*, *Mercurialis perennis*, *Rumex* und anderen Pflanzen (BEIRNE 1952). Die Verpuppung in einem gefalteten Blatt.

Flugzeit der Falter von Mitte V bis Ende VII.

Habitat: Feuchte Erlengehöuze, Wälder, unbebaute Flächen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

RO: Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Koserow (PFAU); Negast (HECKEL); Stralsund (HECKEL); Greifswald (POGGE); Rügen (HECKEL); Saßnitz (GAEDIKE).

SCH: Krakow (HUTH, BOLL 1850); Gadebusch (WEID).

NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Klein Nemerow (GARTHE; PATZAK i. l.); Friedland (SORHAGEN 1886); Müritzhof (BASSUS, KOST 1967).

BLN: JOHN.

FR: Gartz (SORHAGEN 1886).

HA: Halle (MÜLLER); Stolberg (PETRY 1936); Wieserode (PATZAK); Thale (KNAPP 1887); Kollenbei (MÜLLER); Frankenhausen (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Silberhütte bei Harzgerode (PETRY).

MA: Hohne (SOFFNER 1955).

ERF: Hütscheroda bei Großbehringen (HOCKEMEYER); Thalmühle (PETRY); Thal (MARTINI 1916); Erfurt (MARTINI 1916); Eisenach (MARTINI 1916); Großfurta (RAPP 1936); Friedrichroda (MÜLLER).

GE: Rudolstadt (MARTINI 1916); Bad Blankenburg (STEUER).

SU: Schneekopf (HOCKEMEYER).

LPZ: Raschwitz (MÜLLER); Leipzig (MÜLLER); Glossen bei Mügeln (REICHERT).

DR: Rabenauer Grund (MÖBIUS); Tharandt (MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Löbau (STARKE); Gr. Winterberg (BEMBENEK); Niederoderwitz (LEUTSCH); Halbendorf (LEUTSCH).

Udea prunalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 121; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1156; SPULER p. 232; ECKSTEIN Nr. 189; HANNEMANN Nr. 252 (♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 24 (♀); HASENFUSS p. 184, Fig. 184.

[= *Phalaena nivealis* FABRICIUS, 1781; = *Pyralis nivealis* THUNBERG, 1784; *Pyralis leucophaealis* HÜBNER, 1796]

Fig. 70–72, 209–211 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen von September bis Mai polyphag, vor allem an *Prunus*, aber auch an *Corylus*, *Betula*, *Ulmus*, *Ribes*, *Pyrus*, *Rubus*, *Sorbus aucuparia*, *Geum*, *Rosa*, *Stachys*, *Lamium*, *Teucrium*, *Ballota*, in einem versponnenen Blattrand, später werden mehrere Blätter zusammengezogen (HANNEMANN 1964). Die Verpuppung erfolgt in der Wohnung oder in der Erde in einem Kokon.

Flugzeit der Falter von Anfang VI bis Anfang VIII.

Habitat: Trockene Plätze, Hecken, Waldränder.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

RO: Wolgast (PFAU); Stralsund (HECKEL); Greifswald (POGGE).

SCH: Schwerin (NEUMANN); Gadebusch (WEID).

- NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900); Waren (HAINMÜLLER); Müritzhof (KOST 1967); Anklam (PFAU).
 PO: Finkenkrug (HINNEBERG); Potsdam (HINNEBERG); Havelland (SORHAGEN 1886); Rathenow (BLACKSTEIN).
 BLN: PFÜTZNER; DADD; SORHAGEN 1886.
 FR: Rüdersdorf (BOLLMANN); Groß-Ziethen/Senftenhütte (RICHERT); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).
 HA: Kyffhäuser (PETRY); Halle (MÜLLER); Naumburg (BAUER 1917); Weißenfels (BEUTHAN, RAPP 1936); Thale (PETRY 1936); Aschersleben (PATZAK); Wieserode (PATZAK); Dessau (RICHTER 1849); Freyburg (HUTH); Dölauer Heide (MÜLLER); Eisleben (MICHEL); Schkopau (MÜLLER).
 MA: Staßfurt (SOFNER 1955); Haldensleben (PETERSEN & GAEDIKE).
 ERF: Gotha (LENTHE, HABICHT); Hainaer Holz (HOCKEMEYER, RAPP 1936); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER, FRANK); Nordhausen (PETRY); Großfurra (MÜLLER, RAPP 1936); Ilfelder Tal (PETRY 1936); Mühlhausen (MÖLLER 1854); Hainleite (RAPP 1936).
 GE: Gera (MARTIN, FAULWETTER); Jena (VÖLKER); Bad Blankenburg (STEUER); Saalfeld (MEYER, RAPP 1936); Ronneburg (NICOLAUS).
 SU: Katzhütte (MÜLLER).
 LPZ: Grimma (REICHERT); Bad Lausick (MÜLLER); Leipzig (MÜLLER); Oberholz (REICHERT).
 KMS: Karl-Marx-Stadt (RINNHOFER); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (PETERSEN & GAEDIKE).
 DR: Auer (MÖBIUS); Löbnitz (MÖBIUS); Weinböhla (MÖBIUS); Dresden (MÖBIUS); Saubachtal (MÖBIUS); Plauenscher Grund (HEINITZ); Meißen (MORCZEK); Görlitz (SOMMER); Bautzen (STARKE); Rachlau (STARKE); Coswig (MÖBIUS 1936); Waltersdorf (LEUTSCH).

***Paracrosia repandalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 120; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1199; SPULER p. 234; ECKSTEIN Nr. 204; HANNEMANN Nr. 254 (Kopf, Geäder, ♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 23 (♀); HASENFUSS p. 199.

[= *Phalaena repandata* FABRICIUS, 1794; = *Scopula pallidalis* TREITSCHKE, 1829; = *Pyralis pallidalis* HÜBNER, 1796] Fig. 73–74, 212–213 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen in zwei Generationen im Juni/Juli und im September bis Mai an *Verbascum*-Arten gesellig zwischen den versponnenen Blättern. Die Verpuppung erfolgt in der Wohnung, die Überwinterung an der Erde unter Blättern (HANNEMANN 1964).

Da nur wenige Funddaten vorliegen, lassen sich keine Angaben über die Flugzeit der Falter machen.

Habitat: Dürre, sonnige Abhänge, in Sandgegenden.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen Nachweise für Dänemark und Polen.

NBG: Wittenborn (STANGE 1900).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Finkenkrug (KALISCH, SORHAGEN 1886); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886).

BLN: JOHN, AMSEL 1930.

FR: Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).

HA: Halle (STANGE).

ERF: Erfurt (BEER); Mühlhausen (KNAPP, MARTINI 1916).

***Phlyctaenia pertucidalis* (HÜBNER, 1800–1809)**

(Samml. eur. Schmett. Pyral., Taf. 22, Fig. 143; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1200; SPULER p. 234; HANNEMANN p. 376 (Nachtrag), Taf. 19, Fig. 16 (♂). Fig. 99–101, 214–216 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen nach SPULER (1910) in den Stengeln von *Cirsium*.

Flugzeit der Falter: Die bisherigen Funde liegen zwischen Mitte VI und Anfang VIII.

Verbreitung: In Mitteleuropa bisher aus Frankreich, den Be-Ne-Lux-Staaten, der CSSR, Österreich und aus der DDR bekannt.

NBG: 2 Ex. Klein Nemerow, 17. VI. — 3. VII. 1975, leg. GARTHE (PATZAK i. l.).

PO: 1 Ex. Rathenow, 17. VI. 1975, leg. BLACKSTEIN.

FR: 1 Ex. Teufelsberg bei Liepe, 20. VI. 1975, leg. KITTEL; 1 Ex. Liepe, 12. VI. 1975, leg. KITTEL.

- HA: 1 Ex. Freyburg/Unstrut, 26. VI. 1973, leg. HUTH; 10 Ex. Wittenberg, 1., 2., 16., 18. VII. 1976, leg. EICHLER; 3 Ex. Mosigkauer Heide, 25. VI. 1975, leg. EICHLER.
 MA: 3 Ex. Haldensleben, 7.—13. VII. 1975, lux, leg. PETERSEN & GAEDIKE; 4 Ex. Haldensleben, 28. VI.—2. VII. 1976, lux, leg. PETERSEN & GAEDIKE.
 GE: 1 Ex. im Tell-Tal bei Bad Blankenburg, 22. VI. 1959, leg. STEUER; 1 Ex. bei Thälendorf, 4. VIII. 1962, leg. STEUER; 4 Ex. Bad Blankenburg, 25., 29. VI. 1976, leg. STEUER.
 DR: 1 Ex. Großhennersdorf, 2. VII. 1973, leg. LEUTSCH.

Alle Fundmeldungen aus der DDR stammen aus den letzten 15 Jahren. Die Verteilung der Nachweise spricht nicht für eine bestimmte Ausbreitungsrichtung der Art. Weitere Funde sind notwendig, um ein klareres Bild zum Vorkommen der Art zu erhalten.

***Uresiphita limbalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 122; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1073; SPULER p. 229; ECKSTEIN Nr. 180; HANNEMANN Nr. 252 (Kopf, Geäder, ♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 14 (♂); HASENFUSS p. 181, Fig. 195.

[= *Pyralis polygonalis* HÜBNER, 1793; = *Pyralis rusticalis* HÜBNER, 1796]

Fig. 75—77, 217—218 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen nach SCHÜTZE (1931) im Mai/Juni und August an Blüten und Blättern von *Genista tinctoria*, *Sarothamnus*, *Ulex*, *Cytisus*, gesellig, unter wenig Gespinstfäden. Verpuppung in weißem Gespinst an Steinen oder an einer Pflanze.

Flugzeit der Falter von Anfang V bis Anfang VIII. Die relativ wenigen Funddaten gestatten es nicht, eine Hauptflugzeit festzulegen, auch das Vorhandensein von zwei Generationen ist durch die Falterfunde nicht zu belegen.

Habitat: Steinige, trockene und heiße felsige Lehnen des Vorgebirges.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

NBG: Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850).

HA: Sachsenburg bei Heldrungen (BEER); Kyffhäuser (PETRY); Roßla (PETRY); Gernrode (REINECKE, PETRY 1936); Thale (KNAPP 1887).

ERF: Thal (MARTINI 1916); Apolda (CHRIST, RAPP 1936); Nordhausen (PETRY, RAPP 1936); Erfurt (RAPP 1936); Kranichfeld (BEER, RAPP 1936).

GE: Jena (RITTER, VÖLKER; MÜLLER); Saalfeld (MEYER, RAPP 1936).

LPZ: Groitzsch (FIEDLER); Kloster Buch bei Leisnig (REICHERT).

KMS: Freiberg (MÖBIUS); Penig (HEINITZ).

DR: Dohna (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Görlitz (MÖSCHLER, SCHÜTZE 1900).

***Loxostege turbidalis* (TREITSCHKE, 1829)**

(Schmett. Eur. 7, p. 119; *Botys*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1048; SPULER p. 228; ECKSTEIN Nr. 176; HANNEMANN Nr. 259 (♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 5 (♀); HASENFUSS p. 193, Fig. 187.

[= *Botys flagellalis* HERRICH-SCHÄFFER, 1848]

Fig. 78—81, 219—221 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im August/September gesellig an den Zweigspitzen von *Artemisia campestris*, in weißem Gewebe. Nach der Überwinterung Verpuppung in der Erde im April bis Mai. Auch an *Achillea millefolium*, *Helianthemum nummularium* und *Aster linosyris*.

Flugzeit der Falter von Anfang VI bis Anfang VII, das früheste Funddatum ist der 24. V., das späteste der 28. VII.

Habitat: Trockene, xerotherme Gebiete.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen Nachweise nur aus den Be-Ne-Lux-Staaten.

SCH: Kühren bei Darchau (KITTEL).

PO: Rathenow (BLACKSTEIN).

FR: Eberswalde (RINNHOFFER, DUCKERT); Oderberg/Pimpinellenberg (RINNHOFFER); Liepe (GOETZE); Brodowin (GAEDIKE); Sandkrug (GAEDIKE).

HA: Eisleben/Salziger See (RAPP 1936); Seeburg (MÜLLER).

DR: Niederoderwitz (LEUTSCH).

***Opsibotys fuscalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 121; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1188; SPULER p. 233; ECKSTEIN Nr. 201; HANNEMANN Nr. 260 (Kopf, Geäder, ♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 19 (♂); HASENFUSS p. 195, Fig. 197.

[= *Pyralis cineralis* HÜBNER, 1796]

Fig. 82—83, 222—223 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen vom Sommer bis zum April in den Samen, an Blüten und Hülsen in einem Gespinst an *Melampyrum pratense*, *Lathyrus pratensis*, *Rhinantus alectorophus*, *Urtica*, *Solidago* (HANNEMANN 1964). Überwinterung in einem Kokon, in dem im Frühjahr auch die Verpuppung erfolgt.

Flugzeit der Falter von Mitte V bis Mitte VIII, die ersten Falterfunde stammen vom 15. IV., die letzten vom 6. IX.
Habitat: Wiesen und schattige Wälder.
Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Ahlbeck (coll. STAUDINGER); Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Zinnowitz (PFAU); Karlshagen (LEUTSCH); Wolgast (PFAU); Greifswald (PFAU); Koserow (PFAU); Stralsund (HECKEL).
NBG: Anklam (PFAU); Müritz (RIEDEL); Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Waren (HAINMÜLLER); Friedland (SORHAGEN 1886); Lychen.
PO: Finkenkrug (DADD); Niederneuendorf (DADD); Birkenwerder (MEINECKE); Potsdam (HINNEBERG); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886).
BLN: BOLLMANN, SORHAGEN 1886.
FR: Eberswalde (RINNHOFFER; FRIESE); Groß-Ziethen/Senftenhütte (RICHTER); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).
HA: Halle (MÜLLER); Tilleda (PETRY); Kyffhäuser (PETRY); Naumburg (BAUER 1917); Mertendorf (BAUER 1917); Freyburg (BAUER 1917), Thale (KNAPP 1887); Dessau (RICHTER 1849); Dölauer Heide (MÜLLER).
MA: Staßfurt (SOFFNER 1957).
ERF: Gotha (KREUTZBERGER); Hayna (LENTHE); Sättelstedt (LENTHE); Erfurt (BEER); Nordhausen (RAPP 1956); Berka (RAPP 1936); Sömmerda (MARTINI); Berlach bei Gotha (HABICHT); Töttelstedt (KNAPP 1887); Witterda (RAPP 1936); Hainleite (RAPP 1936).
GE: Jena (ERNST); Bad Blankenburg (STEUER); Ronneburg (NICOLAUS); Gera (NICOLAUS); Dorndorf (FAULWETTER).
LPZ: Harth bei Zwenkau (MÜLLER); Bad Lausick (MÜLLER); Oberholz (REICHERT).
KMS: Johannegeorgenstadt (MÖBIUS); Oberfrohna (ERNST); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (SCHWEITZER 1931); Zechengrund (GAEDIKE & PETERSEN).
DR: Zittau (MÖBIUS); Dresden (coll. STAUDINGER); Meißen (MORCZEK); Rothstein (SOMMER); Blösa (STARKE); Bautzen (STARKE); Rachlau (STARKE); Löbnitz (MÖBIUS 1936); Gutttau (RITTER); Lausa (MÖBIUS); Dippelsdorf (MÖBIUS); Niederoderwitz (LEUTSCH); Lodenau (LEUTSCH).

***Eurrhynx hortulata* (LINNAEUS, 1758)**

(Syst. Nat., ed. 10, p. 529, Nr. 195; *Geometra*)

Literatur: STDR.-REBEL-Kat. Nr. 943; SPULER p. 222, Taf. 81, Fig. 60; ECKSTEIN Nr. 149; HANNEMANN Nr. 261 (Kopf, Geäder, ♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 12 (♀); HASENFUSS p. 199.

[= *Phalaena Geometra urticae* LINNAEUS, 1761; = *Pyralis urticae* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775] Fig. 84–86, 224–225 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im August/September zwischen zusammengezogenen Blättern von *Urtica*-, *Stachys*- und *Mentha*-Arten, auch an *Convolvulus sepium*, *Ribes* und *Marrubium* (HANNEMANN 1964). Die Überwinterung erfolgt in einem festen Kokon an der Erde oder in Pflanzenstengeln, die Verpuppung im Frühjahr.

Flugzeit der Falter von Anfang V bis Ende VII. Das späteste Funddatum ist der 19. VIII.

Habitat: Wälder, Gärten.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Greifswald (POGGE); Rostock (KOBILKE); Wolgast (PFAU); Jeesser (PFAU); Stralsund (HECKEL); Pennin (HECKEL); Hiddensee/Dornbusch (GAEDIKE); Bergen (GAEDIKE).
SCH: Krakow (HUTH, BOLL 1850); Schwerin (EICHBAUM); Rüterberg (SCHULZE); Crivitz (EICHBAUM); Wittenburg (EICHBAUM).
NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Klein Nemerow (GARTHE, PATZAK i. l.); Strasburg (FRIESE); Anklam (PFAU); Ducherow (RADKE); Waren (HAINMÜLLER); Müritzhof (KOST, KOST 1967); Templin (KOPP); Uesener See (RINNHOFFER).
PO: Niederneuendorf (DADD); Nauen; Potsdam (HINNEBERG); Rathenow (BLACKSTEIN).
BLN: BOLLMANN; PFÜTZNER 1891.
FR: Eberswalde/Finow (RINNHOFFER, DUCKERT, FRIESE, PETERSEN); Lichterfelde (RINNHOFFER); Neue Hütte (WOSSMANN); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Hohenfinow (RINNHOFFER); Niederfinow (WUDOWENZ).

- CO: Zschorno (JOHN); Goyatz (PETERSEN & GAEDIKE).
 HA: Halle (MÜLLER); Naumburg (BAUER 1917); Frankenhäuser (RAPP 1936); Kelbra (RAPP 1936); Artern (RAPP 1936); Aschersleben (PATZAK); Wieserode (PATZAK); Freyburg (HUTH); Schkopau (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
 MA: Staßfurt (SOFFNER 1955); Haldensleben (PETERSEN & GAEDIKE).
 ERF: Stempeda (RAPP 1936); Gotha (HEINZE, KREUTZBERGER, LENTHE); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Fahnersche Höhe (BEER, RAPP 1936); Mühlhausen (MÖLLER 1854).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER); Gera (RITTER, FAULWETTER); Ronneburg (NICOLAUS).
 LPZ: Leipzig (MÜLLER); Schkeuditz (UDE); Waldheim (HEINITZ); Gößnitz (HARTUNG).
 KMS: Karl-Marx-Stadt (RINNHOFER, HEINITZ); Plauen (HEINITZ); Gröna (ERNST); Oberfrohna (ERNST); Freiberg (FRITZSCHE); Barthmühle/Jocketa (FAULWETTER).
 DR: Dresden (MÖBIUS); Löbnitz (MÖBIUS); Radebeul (MÖBIUS); Rabenauer Grund (MÖBIUS); Saubachtal (MÖBIUS); Plauenscher Grund (HEINITZ); Bad Schandau (ERNST); Görlitz (SOMMER); Nikrisch (SOMMER); Rachlau (SCHÜTZE); Löbau (STARKE); Bautzen (STARKE); Coswig (MÖBIUS 1936); Weinböhla (MÖBIUS 1936); Großenhain (SCHÖNFELDER); Gr. Winterberg (BEMBENEK); Niederoderwitz (LEUTSCH); Großenhennersdorf (LEUTSCH).

***Eurrhyncha lancealis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 121; *Pyrallis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 939; SPULER p. 222, Taf. 82, Fig. 41; ECKSTEIN Nr. 146; HANNEMANN Nr. 262 (♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 21 (♀); HASENFUSS p. 200, Fig. 185.

[= *Pyrallis glabrata* HÜBNER, 1796]

Fig. 87–89, 226–227 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen von Juli bis September in einem röhrenförmig zusammengezogenen Blatt an *Eupatorium cannabinum*, *Senecio juchsi*, *S. sarracensis*, *S. nemorensis*, *Stachys sylvatica* und *Sium latifolium* (SCHÜTZE 1931). Nach der Überwinterung in einem weißen Kokon erfolgt im Frühjahr die Verpuppung.

Flugzeit der Falter von Anfang VI bis Ende VII. Ein extrem frühes Funddatum ist der 27. IV.

Habitat: Feuchte Stellen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Eldena, Negast (PAUL & PLÖTZ 1872); Stralsund (HECKEL); Greifswald (POGGE); Zarrentin (SORHAGEN 1886).
 SCH: Krakow (HUTH, BOLL 1850).
 NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Klein Nemerow (GARTHE; PATZAK i. l.); Friedland (STANGE 1900); Waren (HAINMÜLLER).
 PO: Finkenkrug (DADD); Potsdam (HINNEBERG); Rangsdorf (HERING, AMSEL 1930); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886); Rathenow (BLACKSTEIN).
 BLN: BOLLMANN; SORHAGEN 1886; PFÜTZNER 1891.
 FR: Eberswalde/Finow (SCHIEFERDECKER; DUCKERT); Gartz/Oder (SORHAGEN 1886); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).
 HA: Wieserode (PATZAK).
 MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).
 ERF: Nordhausen (PETRY); Eisenach (LENTHE, MARTINI 1916); Erfurt (BEER).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER); Gera (FAULWETTER).
 LPZ: Kloster Buch (REICHERT).
 KMS: Pfaffenhainer Wald (RINNHOFER); Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (SCHWEITZER 1931).
 DR: Tharandt (MÖBIUS); Rabenauer Grund (MÖBIUS); Dresden (HEINITZ); Rothstein (SOMMER); Rachlau (SCHÜTZE); Löbau (STARKE); Bautzen (STARKE); Großenhain (SCHÖNFELDER); Niederoderwitz (MÜLLER, LEUTSCH); Gr. Winterberg (BEMBENEK);

***Eurrhyncha coronata* (HUFNAGEL, 1767)**

(Berl. Mag., p. 616, Nr. 97; *Phalaena*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1191; SPULER p. 233; ECKSTEIN Nr. 202; HANNEMANN Nr. 263 (♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 14 (♀); HASENFUSS p. 202.

[= *Pyrallis sambucalis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775]

Fig. 90–92, 228–229 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im September bis April sowie im Juni an *Sambucus niger* und *S. racemosa*, an *Syringa*, *Convolvulus*, *Fraxinus* und *Ligustrum* (SCHÜTZE 1931).

Flugzeit der Falter von Mitte V bis Ende VIII, gehäuftes Auftreten im Juni/Juli. Der späteste Fund stammt vom 19. IX. Die nach den Lebensdaten der Raupen als sicher anzunehmenden zwei Generationen überschneiden sich als Imagines, so daß nur eine Flugzeit im Jahr vorgetäuscht wird.

Habitat: Hecken, Zäune, im dichten Pflanzenwuchs.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Rostock (GRATZ); Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Wolgast (PFAU); Greifswald (FRIESE); Stralsund (HECKEL); Altefähr (HECKEL); Hiddensee/Kloster (GAEDIKE); Bergen (GAEDIKE).
- SCH: Krakow (HUTH, BOLL 1850); Schwerin (EICHBAUM); Crivitz (EICHBAUM).
- NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Klein Nemerow (GARTHE; PATZAK i. l.); Ducherow (RADKE); Strasburg (FRIESE); Waren (HAINMÜLLER); Müritzhof (KOST 1967); Templin (KOPP).
- PO: Potsdam (HINNEBERG); Rathenow (BLACKSTEIN).
- BLN: HINNEBERG.
- FR: Eberswalde/Finow (DUCKERT; FRIESE; SCHIEFERDECKER); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Sauen; Breitefenn (RINNHOFFER).
- HA: Halle (MÜLLER); Kyffhäuser (PETRY); Naumburg [(BAUER 1917); Weißenfels (BEUTHAN, RAPP 1936); Aschersleben (PATZAK); Wieserode (PATZAK); Thale (KNAPP 1887); Dessau (RICHTER 1849); Freyburg (HUTH); Pforta (MÜLLER); Schkopau (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).
- ERF: Ilfelder Tal (PETRY); Gotha (LENTHE; HABICHT); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Kleinfurra (MÜLLER, RAPP 1936); Bleicherode (EIGEN, RAPP 1936); Arnstadt (LIEBMANN, RAPP 1936); Mühlhausen (SPICHARDT, RAPP 1936); Riechheimer Berg (RAPP 1936); Kranichfeld (BEER).
- GE: Jena (VÖLKER); Bad Blankenburg (STEUER); Ronneburg (NICOLAUS); Gera (FAULWETTER).
- SU: Masserberg (MORCZEK); Kühndorf (RAPP 1936).
- LPZ: Leipzig (MÜLLER); Gößnitz (HARTUNG).
- KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Zöblitz (HEINITZ); Mittelbach (NAUMANN); Oberfrohna (ERNST); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (SCHWEITZER 1931).
- DR: Dresden (MÖBIUS); Radebeul (MÖBIUS); Löbnitz (MÖBIUS); Geising (MÖBIUS); Zittau (MÖBIUS); Plauenscher Grund (HEINITZ); Tharandt (coll. STAUDINGER); Nikrisch (SOMMER); Görlitz (SOMMER); Meißen (SOMMER); Soritz (SCHÜTZE); Bautzen (STARKE); Löbau (LEUTSCH, STARKE); Czarneboh (HEINICKE); Guttau (FAULWETTER); Großenhain (SCHÖNFELDER); Gr. Winterberg (BEMBENEK); Niederoderwitz (LEUTSCH); Großenhennersdorf (LEUTSCH).

Eurrhynx terrealis (TREITSCHKE, 1829)

(Schmett. Eur. 7, p. 110; *Botys*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1187; SPULER p. 233, ECKSTEIN Nr. 200; HANNEMANN Nr. 264 (♂♀ Genit.), Taf. 15, Fig. 7 (♂); HASENFUSS p. 202.

[= *Botys humilis* LEDERER, 1863]

Fig. 93–95; 230–231 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen von August bis Oktober an der Blattunterseite oder in Gespinstschläuchen am Stengel von *Solidago virgaurea* (SCHÜTZE 1931). Überwinterung in einem Kokon, in dem im Frühjahr die Verpuppung erfolgt. *Aster amellus* und *Bellidiastrum* werden ebenfalls als Futterpflanzen angegeben.

Flugzeit der Falter von Mitte V bis Anfang VIII, einzelne Funde liegen schon für Anfang V und noch für Anfang IX vor.

Habitat: Mit den Futterpflanzen verbreitet.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Wolgast (PFAU); Koserow (PFAU); Hiddensee (HECKEL, GAEDIKE & DAHLKE).
- SCH: Warin (EICHBAUM).
- NBG: Waren (HAINMÜLLER); Friedland (SORHAGEN 1886).
- PO: Potsdam (HINNEBERG); Rathenow (BLACKSTEIN).
- BLN: BOLLMANN.
- FR: Eberswalde/Finow (FRIESE & PETERSEN, RINNHOFFER, DUCKERT); Oderberg (KETTEMBEIL, AMSEL 1930); Liepe (KITTEL).
- HA: Kyffhäuser (RAPP 1936); Aschersleben (PATZAK); Thale (KNAPP 1887); Halle (MÜLLER); Eisleben (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).

- ERF: Erfurt (BEER); Thalmühle (PETRY); Wolfsbachtal (PETRY); Thal (KNAPP, MARTINI 1916); Nordhausen (RAPP 1936); Gotha (HABICHT).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER).
 KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE 1861).
 DR: Lößnitz (MÖBIUS); Radebeul (SCHOPFER); Rabenauer Grund (MÖBIUS); Dresden (MÖBIUS); Tharandt (coll. STAUDINGER); Meißen (MORCZEK); Weinböhla (SCHOPFER); Rachlau (SCHÜTZE); Bautzen (STARKE); Göda (STARKE); Strehla (KNAPP, SCHÜTZE 1900).

Nascia ciliaris (HÜBNER, 1796)(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 24, Taf. 18, Fig. 119; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1183; SPULER p. 233; ECKSTEIN Nr. 199; HANNEMANN Nr. 266 (Kopf, Geäder, ♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 25 (♀).
 Fig. 96–98 (♂ Genit.).

Biologie: Die Raupen im August bis Oktober an *Cladium mariscus* und *Carex riparia*, an den Blattunterseiten. Überwinterung in einem Kokon an alten Stengeln, im Frühjahr Verpuppung.

Flugzeit der Falter: Wegen der wenigen Exemplare aus dem Gebiet können keine Angaben dazu gemacht werden.

Habitat: Mit den Futterpflanzen verbreitet.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen Nachweise aus den Be-Ne-Lux-Staaten, Dänemark und Polen.

- RO: 3 Ex. Wolgast, Ziesetal, 11. VI. 1937, leg. PFAU.
 NBG: Müritzhof, 6. VI., leg. GÄBLER (KOST 1967); 5 Ex. Klein Nemerow, 17. VI. bis 3. VII. 1975; leg. GARTHE (PATZAK i. l.).
 FR: 4 Ex. Eberswalde, 1. VI. 1971, 26. VI. 1972, 1., 7. VI. 1973, leg. KITTEL; 1 Ex. Finowfurt, 28. VI. 1972, leg. KITTEL.

An geeigneten Habitaten (verlandende Seen) ist die Art zu erwarten, die bisher vorliegenden Funde spiegeln sicherlich nicht die wirkliche Verbreitung der Art in der DDR wider. Jeder weitere Fund wäre sehr wichtig und interessant.

Ostrinia palustralis (HÜBNER, 1796)(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 21, Taf. 20, Fig. 129; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1234; SPULER p. 235; HANNEMANN Nr. 267 (Kopf, Geäder, ♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 17 (♂).

[= *Noctua carneola* ESPER, 1786]

Fig. 102–103, 232–233 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen vom August bis zum Mai in den Wurzelstöcken und Stengeln von *Rumex aquaticus* und *R. hydro-lapathum*. Verpuppung ab Mai. Die einzelnen Entwicklungsstadien (Ei, Larve, Puppe) sowie die Biologie werden bei SCHNAIDER (1965), eine Zucht ex ovo wird von FLICK (Ztschr. Wien. ent. Ges. 45, 34–36, 1960) beschrieben.

Flugzeit der Falter von Ende V bis Ende VI.

Habitat: Mit der Futterpflanze verbreitet.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlt sie bisher nur in den Be-Ne-Lux-Staaten.

- RO: Ahlbeck (SCHMIDT); Neukloster bei Wismar (LIPPKE).
 SCH: Gadower Forst bei Wittenberge (LEMBKE).
 NBG: Peenemoor bei Anklam (URBAHN); Müritzhof (URBAHN).
 PO: Zehdenick (URBAHN); Glienicke/Nordbahn (HAEGER); Schildow (HAEGER); Rheinsberg (HAEGER); Rathenow (BLACKSTEIN); Lehnin (HAEGER); Brieselang (HAEGER).
 FR: Fredersdorf (TÖPEL 1963); Umg. Finow/Gravensbrück (RICHERT); Finow (RICHERT); Eberswalde (FRIESE & PETERSEN; FRIESE 1965); Britz (KITTEL); Liepe (RICHERT, KITTEL); Schlaubetal (HAEGER); Erkner/Löcknitz (SCHUMANN); Behrens-dorf/Wendisch Rietz (MARSHNER, Ent. Nachr. 16, 102; 1972).
 CO: Goyatz (PETERSEN & GAEDIKE); Straupitz (HAEGER).
 HA: Umg. Köthen (SCHWETSCHKE 1964); Gräfenhainichen (SUTTER); Möst bei Schierau (SUTTER).
 MA: Kreutzhorst (DOBERITZ).
 DR: Guttau (LEUTSCH, SBIESCHNE 1974); NSG Niederspree bei Hähnichen (ENGELMANN & FRANKE).

Für die seit 1962 aus der DDR nachgewiesene Art liegen bisher Nachweise von weit über 60 Faltern vor. Es handelt sich hier um eine aus dem Osten eingewanderte Art, die zur Zeit in der BRD ihre Westgrenze erreicht hat. In der DDR verläuft die Grenze des Vorkommens nördlich der Linie Guttau—Köthen—Kreutzhorst. Besonders wichtig wären deshalb Funde südlich dieser Linie.

***Ostrinia nubilalis* (HÜBNER, 1796)**(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 25, Taf. 14, Fig. 94; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1218; SPULER p. 234, Taf. 82, Fig. 52, Nachtrags-Taf. X, Fig. 2 (Raupe); ECKSTEIN Nr. 207; HANNEMANN Nr. 268 (♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 26 (♂); HASENFUSS p. 187, Fig. 1, 197.
 [= *Pyralis silacealis* HÜBNER, 1796; = *Botys lupulinatis* GUENÉE, 1854; = *Botys zealis* GUENÉE, 1854; = *Botys lupulina* HEINEMANN, 1863]

Fig. 104–107, 234–235 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen schädlich an *Zea*, *Humulus*, *Panicum*, *Sorgum*, *Fagopyrum*, *Cannabis*, *Phaseolus*, *Beta*, *Solanum tuberosum*, *Apium graveolens*, *Artemisia*, *Inula* und anderen. In unserem Gebiet eine, in den Tropen bis zu sechs Generationen. Beim Mais werden die Blätter, Stengel, Blütenstände und Kolben befreissen. Überwinterung in oder an Pflanzenteilen, Verpuppung im Frühjahr (HANNEMANN 1964). Ausführliche Literaturübersicht in: SORAUER, Handbuch der Pflanzenkrankheiten, 4, Teil 1, 1953.

Flugzeit der Falter von Mitte V bis Ende VII.

Habitat: Kosmopolitisch verbreitet.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Eldena (PAUL & PLÖTZ 1872); Wolgast (PFAU); Karlshagen (LEUTSCH); Bansin (LEUTSCH); Rostock (GRATZ); Stralsund (HECKEL); Wiek/Rügen (MÜLLER 1868); Bergen (GAEDIKE); Hiddensee (GAEDIKE & DAHLKE); Zarrentin (PAUL & PLÖTZ 1872).
- SCH: Wittenberge (SCHMIDT & LEMBKE).
- NBG: Ducherow (RADKE); Waren (HAINMÜLLER); Müritzhof (GÄBLER, KOST 1967); Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Demmin (PAUL & PLÖTZ 1872).
- PO: Potsdam (HINNEBERG); Krampnitz (MEINECKE); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886); Oranienburg (EBELING); Rathenow (BLACKSTEIN).
- BLN: MÖBIUS, SORHAGEN 1886; AMSEL 1930.
- FR: Eberswalde/Finow (RINNHOFFER, WILDECK, DUCKERT, FRIESE, PETERSEN); Oderberg/Pimpinellenberg (RINNHOFFER, STEINIG); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Üdersee (KITTEL); Finowfurt (KITTEL); Breitenfenn (RINNHOFFER).
- HA: Merseburg (MÜLLER); Ziegelroda (SPRÖNGERTS, RAPP 1936); Tilleda (LENTHE); Kyffhäuser (MARTINI 1916); Aschersleben (PATZAK); Quenstedt (PATZAK); Freyburg (HUTH); Dölauer Heide (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1955); Haldensleben (PETERSEN & GAEDIKE).
- ERF: Gotha (LENTHE); Großenbehningen (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Arnstadt (LIEBMANN, RAPP 1936); Sömmerda (MARTINI 1916).
- GE: Bad Blankenburg (STEUER); Gera (FAULWETTER).
- LPZ: Leipzig (MÜLLER); Eilenburg (REICHERT); Geithain (HEINITZ).
- KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ).
- DR: Dresden (MÖBIUS, KOCH); Bautzen (MÖBIUS); Plauenscher Grund (HEINITZ); Meißen (SOMMER); Rachlau (SCHÜTZE); Radebeul (SCHOPFER, MÖBIUS 1936); Lößnitz (MÖBIUS); Gutttau (RITTER, HEINICKE); Großenhain (SCHÖNFELDER); Niederoderwitz (LEUTSCH).

***Microstega pandalis* (HÜBNER, 1825)**(Verz. bek. Schmett., p. 355; *Epicorsia*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1136; SPULER p. 231; ECKSTEIN Nr. 183; HANNEMANN Nr. 270 (Kopf, Geäder, ♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 15 (♂); HASENFUSS p. 204.

[= *Pyralis verbascalis* HÜBNER, 1796]

Fig. 108–110, 236–237 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im August bis zum April an *Teucrium scorodonia*, *Solidago virgaurea*, *Origanum vulgare*, erst frei, dann in einem beweglichen Gehäuse (HASENFUSS 1960). Auch *Ballota nigra*, *Lycopus europaeus*, *Thymus serpyllum*, *Urtica* und *Mentha* werden als Futterpflanzen angegeben (LHOMME 1935). Nach der Überwinterung im Gehäuse erfolgt im Frühjahr die Verpuppung.

Flugzeit der Falter von Mitte V bis Mitte VII.

Habitat: Kräutereiche Waldlichtungen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Zarrentin (PAUL & PLÖTZ 1872); Wolgast (PFAU); Eldena (PAUL & PLÖTZ 1872); Greifswald (POGGE).
- NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Useriner See (RINNHOFFER); Friedland (STANGE); Waren (HAINMÜLLER).
- PO: Niederneuendorf (DADD); Potsdam (HINNEBERG); Finkenkrug (KLIEWER, SORHAGEN 1886); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886).
- BLN: DADD; MEINECKE; SORHAGEN 1886.
- FR: Plagefenn (RINNHOFFER); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).
- HA: Kyffhäuser (PETRY); Halle (STANGE 1869); Dessau (RICHTER 1849).

- ERF: Gotha (LENTHE); Behringen (LENTHE); Erfurt (BEER); Rothe Sütte (PETRY); Nordhausen (PETRY); Ilfelder Tal (PETRY); Arnstadt (LIEBMANN, RAPP 1936); Fahnersche Höhe (BEER).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER); Jena (VÖLKER, NICOLAUS), Gera (RITTER, FAULWETTER); Ronneburg (NICOLAUS).
 LPZ: Kammerforst (MÜLLER); Leipzig (MÜLLER).
 KMS: Bienenmühle (MÖBIUS); Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (SCHWEITZER 1931).
 DR: Tharandt (coll. STAUDINGER); Edle Krone (coll. STAUDINGER); Gersdorf bei Görnitz (SOMMER), Petershain (SOMMER); Rachlau (SCHÜTZE); Bautzen (STARKE); Dresden (MÖBIUS 1936); Coswig (MÖBIUS 1936); Rothstein bei Löbau (SCHÜTZE 1900).

Microstega hyalinalis (HÜBNER, 1796)(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 23, Taf. 11, Fig. 74; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 942; SPULER p. 222, Taf. 82, Fig. 42; ECKSTEIN Nr. 148; HANNEMANN Nr. 271 (♂ Genit.), Taf. 9, Fig. 14 (♀); HASENFUSS p. 197.

Fig. 111–112, 238–239 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Mai/Juni zwischen versponnenen Blättern von *Urtica dioica* und *U. urens* (SCHÜTZE 1931), auch *Centaurea*-Arten sowie *Verbascum* werden als Futterpflanzen angegeben. Nach HANNEMANN (1964) leben die Raupen von August bis Mai. Die Angaben von SCHÜTZE scheinen sich nur auf die überwinterten Raupen zu beziehen.

Flugzeit der Falter von Anfang VI bis Anfang VIII.

Habitat: Mit den Futterpflanzen vorkommend.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Greifswald (POGGE).
 NBG: Waren (HAINMÜLLER); Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Demmin (RAHNERT, PAUL & PLÖTZ 1872); Friedland (STANGE 1900).
 PO: Potsdam (HINNEBERG); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886); Königswusterhausen (LEUTSCH).
 BLN: PRÜTZNER; BOLLMANN; DADD; SORHAGEN 1886.
 FR: Rüdersdorf (HINNEBERG); Eberswalde (KITTEL).
 HA: Kyffhäuser (PETRY); Sachsenburg (RAPP 1936); Naumburg (BAUER 1917); Quenstedt (PATZAK); Reinharz (PATZAK); Dessau (RICHTER 1849); Dölauer Heide (MÜLLER).
 MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).
 ERF: Friedrichroda (DADD); Fahnersche Höhe (KREUTZBERGER); Hörselberge (KREUTZBERGER, HABICHT); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Sondershausen (RAPP 1936); Kleinfurra (MÜLLER, RAPP 1936); Bleicherode (EIGEN, RAPP 1936); Kranichfeld (BEER, RAPP 1936); Gotha (MARTINI 1916); Sömmerda (MARTINI 1916); Weimar (MARTINI 1916).
 GE: Jena (ERNST, NICOLAUS); Burgk/Saale (RAPP 1936); Bad Blankenburg (STEUER); Ronneburg (NICOLAUS); Gera (FAULWETTER).
 LPZ: Leipzig (MÜLLER).
 KMS: Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (SCHWEITZER 1931).
 DR: Geising (MÖBIUS); Rabenauer Grund; Rothstein (SOMMER); Rachlau (SCHÜTZE); Tharandt (SCHOPFER, MÖBIUS 1936); Großenhain (SCHÖNFELDER).

Anania octomaculata (LINNAEUS, 1767)(Mant. Plant., p. 540; *Phalaena Geometra*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1273; SPULER p. 237, Taf. 81, Fig. 62; ECKSTEIN Nr. 221; HANNEMANN Nr. 272 (Kopf, Geäder, ♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 5 (♂); HASENFUSS p. 201.

[= *Phalaena Geometra tenebris* STRÖM, 1768; = *Phalaena atralis* FABRICIUS, 1775; = *Pyralis guttalis* DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775; = *Pyralis trigutta* ESPER, 1786; = *Ennychia octomaculalis* TREITSCHKE, 1829; = *Ennychia glomeratis* WALKER, 1858]

Fig. 113–115, 240–241 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen von Juni bis September in zusammengesponnenen Blüten oder in einer Gespinnströhre an den Wurzelblättern von *Solidago virgaurea*, *Cytisus nigricans* und *Genista tinctoria* (SCHÜTZE 1931). Nach der Überwinterung Verpuppung im Frühjahr.

Flugzeit der Falter von Anfang V bis Mitte VIII, gehäuftes Auftreten im Juni. Das späteste Funddatum ist der 26. VIII.

Habitat: Trockene Stellen, um die Futterpflanzen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- PO: Finkenkrug (HERING, AMSEL 1930).
 BLN: SORHAGEN (1886).

- HA: Naumburg (BAUER 1917); Mertendorf (BAUER 1917); Roßbach (BAUER 1917); Thale (KNAPP 1887).
 ERF: Gotha (LENTHE); Hörselberg (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Windischholzhausen (BEER); Nordhausen (PETRY); Thalmühle (PETRY); Ilfelder Tal (PETRY 1936); Thal (MARTINI 1916); Mühlhausen (MARTINI 1916); Arnstadt (MARTINI 1916); Burgwenden (MARTINI 1916); Sondershausen (MÜLLER, RAPP 1936); Kranichfeld (BEER, PETRY 1936); Fahnersche Höhe (LENTHE); Hainleite (RAPP 1936).
 SU: Schmücke (HABICHT).
 KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Plauen (SCHWEITZER 1931).
 DR: Edle Krone (coll. STAUDINGER); Tharandt (coll. STAUDINGER); Görlitz (SOMMER); Döhlen (SCHÜTZE); Rachlau (SCHÜTZE 1900).

Anania verbascalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 121; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1160; SPULER p. 232; ECKSTEIN Nr. 191; HANNEMANN Nr. 273 (♂♀ Genit.), Taf. 19 Fig. 21 (♂); HASENFUSS p. 201.

[= *Phalaena verbascata* FABRICIUS, 1795; = *Pyralis arealis* HÜBNER, 1796]

Fig. 116–118, 242–243 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im August/September an *Teucrium scorodonia* und *Verbascum thapsus*, auch an *Scrophularia*, zuerst in einer Gespinstöhre an der Blattunterseite, später zwischen zusammengezogenen Blättern (HASENFUSS 1960). Nach der Überwinterung Verpuppung im Frühjahr.

Flugzeit der Falter von Anfang VI bis Ende VIII, die Hauptflugzeit Ende VI.

Habitat: Sandige Stellen.

Verbreitung: Aus Mitteleuropa fehlen Nachweise aus Polen.

NBG: Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Waren (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

BLN: SORHAGEN 1886; PFÜTZNER 1891.

FR: Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).

HA: Kyffhäuser (PETRY).

GE: Jena (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

Anania stachydalis (GERMAR, 1821)

(Faun. Ins. Eur. 4, 18, Nr. 84; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1159; SPULER p. 232, Taf. 82, Fig. 50; ECKSTEIN Nr. 190; HANNEMANN Nr. 274 (♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 18 (♂); HASENFUSS p. 201.

Fig. 119–121, 244–245 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im August/September an der Blattunterseite von *Stachys silvatica* (SCHÜTZE 1931). Verpuppung im Frühjahr nach der Überwinterung.

Flugzeit der Falter von Mitte VI bis Mitte VII, das früheste Funddatum ist der 1. VI., der späteste Fund stammt vom 1. IX.

Habitat: Feuchte Gehölze, Wiesen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

RO: Heringsdorf (HINNEBERG).

NBG: Friedland (STANGE 1900); Waren (HAINMÜLLER); Klein Nemerow (GARTHE; PATZAK i. l.).

PO: Finkenkrug (MEINECKE).

FR: Senftenhütte/Groß Ziethen (RICHERT); Gartz/Oder (SORHAGEN 1886); Oderberg/Pimpinellenberg (AMSEL 1930); Liepe (HERING, AMSEL 1930).

HA: Kyffhäuser (PETRY); Naumburg (BAUER 1917); Sachsenburg (MARTINI 1916); Kollenbey bei Schkopau (MÜLLER); Eisleben (MICHEL); Merseburg (MÜLLER); Halle (MÜLLER).

MA: Havelberg (DOBERITZ); Haldensleben (PETERSEN & GAEDIKE).

ERF: Gotha (LENTHE); Großenbehningen (HOCKEMEYER); Behningen (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER, RAPP 1936).

KMS: Plauen (SCHWEITZER 1931).

DR: Tharandt (MÖBIUS); Rabenauer Grund (MÖBIUS).

Anania pulveralis (HÜBNER, 1796)

(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 29, Taf. 17, Fig. 109; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 941; SPULER p. 222; ECKSTEIN Nr. 147; HANNEMANN Nr. 275 (Geäder, ♂♀ Genit.). Taf. 9, Fig. 19 (♀); HASENFUSS p. 196, Fig. 198.

[= *Bolys grisealis* STAUDINGER, 1870].

Fig. 122–124, 246–247 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen von Juli bis Oktober an *Mentha aquatica*, *M. piperita*, *M. arvensis* (SCHÜTZE 1931). Nach der Überwinterung erfolgt im Frühjahr die Verpuppung.

Flugzeit der Falter von Ende VI bis Mitte VIII. Das Vorhandensein von zwei Generationen (SCHÜTZE 1931) kann für unser Gebiet auf Grund des Flugzeitdiagramms nicht bestätigt werden.

Habitat: Feuchte Wiesen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Stralsund (HECKEL).
 SCH: Wittenberge (LEMBKE & SCHMIDT).
 NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900).
 PO: Finkenkrug (HEINITZ); Potsdam (SORHAGEN 1886); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886); Hennigsdorf (STEINIG); Rathenow (BLACKSTEIN).
 BLN: PRÜTZNER; BOLLMANN; DADD; AMSEL 1930; SORHAGEN 1886.
 FR: Oderberg (STEINIG); Eberswalde (KITTEL).
 CO: Neida (STARKE).
 HA: Roßla (PETRY); Bitterfeld (FÜGE 1910); Halle (MÜLLER); Dölauer Heide (STANGE 1869); Rattmannsdorf (STANGE 1869); Rottleberode (RAPF 1936); Reinharz (PATZAK); Dessau (RICHTER 1849); Schkopau (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
 MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).
 ERF: Umg. Erfurt (PETRY; BEER); Tabarz (MARTINI 1916); Sömmerda (MARTINI 1916).
 GE: Jena (NICOLAUS); Eisenberg (MARTINI 1916); Bad Blankenburg (STEUER); Zeulenroda (HABICHT); Ronneburg (NICOLAUS); Gera (RITTER, FAULWETTER).
 SU: Schmiedefeld (coll. STAUDINGER).
 LPZ: Leipzig (MÜLLER); Umg. Grimma (MÜLLER); Kämmereiforst (REICHERT).
 KMS: Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (MÖBIUS 1936).
 DR: Dresden (MÖBIUS); Moritzburg (MÖBIUS); Dohna (MÖBIUS); Burgk (HEINITZ); Rabenauer Grund (ERNST); Rachlau (SCHÜTZE); Gutttau (SCHÜTZE); Lömischau (STARKE); Casslau (STARKE); Kemnitz (MÖSCHLER, SCHÜTZE 1900); Bautzen (SCHÜTZE 1900); Geißlitz (SCHÜTZE 1900); Lausa (MÖBIUS 1936); Lößnitz (MÖBIUS 1936); Großenhain (SCHÖNFELDER); Niederoderwitz (LEUTSCH); Halbendorf (LEUTSCH).

Pyrausta purpuralis (LINNAEUS, 1758)

(Syst. Nat., ed. 10, p. 534, Nr. 233; *Pyralis*)

Literatur: STGR.-REBEL-Kat. Nr. 1251; SPULER p. 236; ECKSTEIN Nr. 213; HANNEMANN Nr. 276 (Kopf, Geäder, ♂♀ Genit.), Taf. 7, Fig. 25 (♀), Taf. 20, Fig. 6 (♀); HASENFUSS p. 208.
 [= *Pyralis punicealis* HÜBNER, 1796]

Fig. 125–126, 248–249 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Mai/Juni und September zwischen den versponnenen Blättern von *Mentha aquatica*, *M. arvensis*, *Origanum*, *Thymus serpyllum*, *Prunella*, *Satureja acinos* und *Nepeta* (HANNEMANN 1964).

Flugzeit der Falter von Ende IV bis Anfang VI (1. Generation) und von Mitte VI bis Ende VIII (2. Generation).

Habitat: Wiesen, trockene Hügel, Grasflächen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Wolgast (PFAU); Lubmin (PFAU); Rostocker Heide (GRATZ); Stralsund (HECKEL); Drigge/Rügen (HECKEL); Hiddensee (HECKEL); Greifswald (POGGE); Zingst (MÜLLER).
 SCH: Krakow (HUTH, BOLL 1850).
 NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Anklam (PFAU); Ducherow (RADKE); Waren (HAINMÜLLER).
 PO: Potsdam (HINNEBERG); Glinde (MEINECKE); Finkenkrug (MEINECKE); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886); Rathenow (BLACKSTEIN).
 BLN: PRÜTZNER, DADD, SORHAGEN 1886.
 FR: Rüdersdorf (HINNEBERG); Eberswalde/Finow (RINNHOFFER, KITTEL); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Senftenhütte/Großziethen (RINNHOFFER); Brodowin (GAEDIKE).
 CO: Lübben (RINNHOFFER); Burg/Hoyerswerda (LEUTSCH).
 HA: Halle (MÜLLER); Naumburg (MÜLLER); Kyffhäuser (PETRY); Bad Kösen (MÖBIUS); Weißenfels (BEUTHAN, RAPF 1936); Aschersleben (PATZAK); Wieserode (PATZAK); Reinharz (PATZAK); Thale (KNAPP 1887); Dessau (RICHTER 1849); Freyburg (HUTH); Dölauer Heide (MÜLLER); Seeburg (MÜLLER).

- MA: Staßfurt (SOFFNER 1955); Dreiannen (SOFFNER 1855); Umg. Mieste (GAEDIKE & PETERSEN).
- ERF: Tambach (KREUTZBERGER); Nordhausen; Friedrichroda (DADD); Gotha (LENTHE); Hirzberg (LENTHE); Georgenthal (LENTHE); Hainich (LENTHE); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Bleicherode (PETRY); Ilfelder Tal (PETRY); Arnstadt (LIEBMANN, RAPP 1936); Plaue (RAPP 1936); Sondershausen (LIEBMANN, RAPP 1936); Kleinfurta (MÜLLER, RAPP 1936); Hörselberg (HOCKEMEYER, RAPP 1936); Thal (MARTINI 1916); Sättelstedt (FRANK); Stotternheim (FRANK); Gräfenroda (RITTER); Mühlhausen (MÖLLER 1854).
- GE: Bad Blankenburg (STEUER); Jena (VÖLKER, RAPP 1936); Gera (RITTER, MARTIN); Ronneburg (NICOLAUS).
- LPZ: Leipzig (MÜLLER); Bienitz (MÜLLER); Glasten (MÜLLER); Grimma (MÜLLER); Ammelshain (MÜLLER); Großsteinberg (MÜLLER); Waldheim (HEINITZ); Kämmerforst (REICHERT); Gößnitz (HARTUNG).
- KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (SCHWEITZER 1831).
- DR: Weinböhla (MÖBIUS); Coswig (MÖBIUS); Dresden (MÖBIUS); Pirna (MÖBIUS); Saubachtal (MÖBIUS); Löbnitz (MÖBIUS); Radebeul; Tharandt (KRETSCHMER); Görlitz (SOMMER); Rachlau (SCHÜTZE); Neschwitz (STARKE); Neudorf/Lausitz (STARKE); Zittau (STARKE); Oehna (STARKE); Guttau (HEINICKE); Lömischau (STARKE); Lausa (MÖBIUS); Oberseifersdorf (LEUTSCH).

***Pyrausta cingulata* (LINNAEUS, 1758)**

(Syst. Nat., ed. 10, p. 529, Nr. 200; *Geometra*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1262; SPULER p. 236; ECKSTEIN Nr. 217; HANNEMANN Nr. 277 (♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 2 (♀); HASENFUSS p. 210.
 [= *Pyrallis cingulalis* HÜBNER, 1796]
 Fig. 127–128, 250–251 (♂♀ Genit.).
 Biologie: Die Raupen im Juni/Juli und August/September in einem Gespinst an der Erde unter den Blättern von *Thymus serpyllum*, *Salvia pratensis* und *S. glutinosa* (HANNEMANN 1964). Die Raupen der zweiten Generation überwintern und verpuppen sich im Frühjahr.
 Flugzeit der Falter von Anfang V bis Anfang VI (1. Generation) und von Mitte VII bis Ende VIII (2. Generation).
 Habitat: Trockene, grasreiche Plätze.
 Verbreitung: Aus Mitteleuropa fehlen bisher nur Nachweise für Dänemark.

- NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900); Waren (HAINMÜLLER).
- PO: Potsdam (HINNEBERG); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886).
- BLN: SORHAGEN 1886; LICHTWARDT.
- FR: Scharmützelsee (KETTEMBEIL, AMSEL 1930); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Brodowin (GAEDIKE).
- CO: Burg/Hoyerswerda (LEUTSCH).
- HA: Kyffhäuser (PETRY); Halle (FÜGE 1910); Dölauer Heide (STANGE 1869); Sachsenburg (MARTINI 1916); Seega (RAPP 1936); Dessau (SORHAGEN 1886); Quenstedt (PATZAK); Thale (KNAPP 1887); Freyburg (HUTH); Pforta (MÜLLER).
- ERF: Nordhausen (PETRY); Thal (MARTINI 1916); Ruhla (MARTINI 1916); Erfurt (MARTINI 1916); Bornhagen (RAPP 1936); Riechheimer Berg (BEER, RAPP 1936); Tonnendorf (RAPP 1936); Hörselberg (HOCKEMEYER, RAPP 1936); Gräfenroda (RITTER).
- GE: Dornburg (MARTINI 1916); Bad Blankenburg (STEUER).
- LPZ: Leipzig (MÜLLER).
- KMS: Rößnitz (HIRSCH 1931); Zöblitz (HEINITZ).
- DR: Bautzen (SCHÜTZE); Dresden (MÖBIUS 1936); Weinböhla (MÖBIUS); Auer (MÖBIUS 1936); Spitzgrund (MÖBIUS 1936); Radebeul (MÖBIUS 1936); Kaschwitz (HIRSCH 1931); Lömischau (STARKE); Spreewiese/Guttau (SCHÜTZE).

***Pyrausta nigrata* (SCOPOLI, 1763)**

(Ent. Carn., p. 231, Nr. 580; *Phalaena*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1260; SPULER p. 236; ECKSTEIN Nr. 216; HANNEMANN Nr. 278 (♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 4 (♂); HASENFUSS p. 209.
 [= *Pyrallis angularis* HÜBNER, 1796]
 Fig. 129–130 (♂ Genit.).
 Biologie: Die Raupen im Juni/Juli und September/Okttober in einem losen Gespinst unter den Blättern von *Thymus serpyllum*, *Origanum*, *Mentha*, *Salvia* (HANNEMANN 1964).

Flugzeit der Falter von Ende IV bis Anfang VI (1. Generation) und von Anfang VII bis Anfang VIII (2. Generation).

Habitat: Trockene, grasreiche Plätze.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Greifswald (POGGE).
 SCH: Tarnow bei Bützow (GRATZ).
 NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900); Müritzhof (HAINMÜLLER).
 PO: Finkenkrug (DADD); Potsdam (HINNEBERG); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886).
 BLN: DADD, SORHAGEN 1886.
 FR: Rüdersdorf (HINNEBERG); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).
 HA: Bad Kösen (MÖBIUS); Rudelsburg (HEINITZ); Tilleda, Roßleben (RAPP 1936); Kyffhäuser (PETRY); Bad Frankenhausen (SIEBER); Dessau (SORHAGEN 1886); Naumburg (BAUER 1917); Halle (MÜLLER); Quedlinburg (PATZAK); Freyburg (HUTH); Eisleben (MICHEL).
 MA: Harz/Stiege (PETRY); Benneckenstein (PETRY 1936); Staßfurt (SOFFNER 1955); Elbingerode (MÜLLER).
 ERF: Hirzberg (LENTHE); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Hörselberg (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Kleinfurra (MÜLLER, RAPP 1936); Bleicherode (EIGEN, RAPP 1936); Riechheimer Berg (RAPP 1936); Fahnersche Höhe (BEER, RAPP 1936); Blankenhain (RAPP 1936); Witterda (RAPP 1936); Gotha (HABICHT); Mühlhausen (MÖLLER 1854).
 GE: Dornburg (MÜLLER); Jena (HEINITZ); Bad Blankenburg (STEUER); Gera (MARTINI, FAULWETTER, RITTER); Ronneburg (NICOLAUS); Wünschendorf (FAULWETTER); Löberschütz (FAULWETTER).
 LPZ: Hohburg (MÜLLER); Taucha (MÜLLER); Harth bei Zwenkau (MÜLLER); Grimma (MÜLLER); Beucha (MÜLLER); Eythra (REICHERT).
 KMS: Waldenburg (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Plauen (SCHWEITZER 1931).
 DR: Saubachtal (MÖBIUS); Geising (MÖBIUS); Plauenscher Grund (HEINITZ); Görlitz (SOMMER); Rachlau (SCHÜTZE); Soritz (SCHÜTZE); Bautzen (STARKE); Löbau (STARKE).

Pyrausta nigralis (HÜBNER, 1793)

(Samml. auserles. Vögel u. Schmett., p. 10, Taf. 46; *Pyrallis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1265; SPULER p. 236; Taf. 81, Fig. 61; HANNEMANN Nr. 279 (♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 1 (♀).

Biologie: Die Raupen im August an *Salvia pratensis* und an *Satureja* (HANNEMANN 1964).

HA: Nach PETRY (zit. in RAPP 1936) fand BEUTHAN 1 Ex. im Juni 1913 in Weißenfels an *Silene vulgaris*.

Da die Art alpin verbreitet ist, kann ohne Überprüfung des Falters diese Angabe nicht übernommen werden, wahrscheinlich liegt eine Fundortverwechslung vor.

Pyrausta obfuscata (SCOPOLI, 1763)

(Ent. Carn., p. 232, Nr. 582; *Phalaena*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1256; SPULER p. 236; HANNEMANN Nr. 280 (♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 17 (♀); HASENFUSS p. 210.

[= *Pyrausta fuscatalis* TREITSCHKE, 1835; = *Pyrausta atosanguinalis* EVERSMAAN, 1842]

Fig. 131–132, 252–253 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Juli (SCHÜTZE 1931) bis September (HANNEMANN 1964) zwischen versponnenen Wurzelblättern von *Inula conyzia*. Nach LHOMME (1935) in zwei Generationen: Mai und August/September.

Flugzeit der Falter von Anfang V bis Anfang VI und von Ende VI bis Anfang VIII.

Es hat den Anschein, als ob es in unserem Gebiet ebenfalls zwei Generationen gibt, für eine endgültige Aussage liegt aber noch zu wenig Material vor.

Habitat: Xerotherme Stellen.

Verbreitung: In Mitteleuropa nur aus Frankreich, der BRD, der DDR, Österreich und der Schweiz bekannt.

HA: Kyffhäuser (PETRY, LENTHE); Sachsenburg (PETRY, RAPP 1936); Frankenhausen (MÜLLER, SIEBER); Freyburg (HUTH); Gernrode (SORHAGEN, PETRY 1936).

ERF: Erfurt (BEER, RAPP 1936); Riechheimer Berg (BEER, RAPP 1936).

GE: Jena (NICOLAUS, PETRY, RAPP 1936); Bad Blankenburg (STEUER); Bechstedt (BEER, RAPP 1936).

Auch an anderen geeigneten Habitaten ist die Art zu erwarten, Funde sind deshalb sehr wünschenswert.

***Pyrausta aurata* (SCOPOLI, 1763)**(Ent. Carn., p. 227, Nr. 565; *Phalaena*)

Literatur: STÖGR.-REBEL-Kat. Nr. 1253; SPULER p. 236, Taf. 81, Fig. 65; ECKSTEIN Nr. 214; HANNEMANN Nr. 281 (♂ Genit.), Taf. 20, Fig. 10 (♂); HASENFUSS p. 207, Fig. 8, 203.

[= *Pyralis punicealis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775; = *Pyralis porphyralis* HÜBNER, 1796] Fig. 133–134, 254–255 (♂ Genit.).

Biologie: Die Raupen von Mai bis September zwischen den Blättern und Blüten von *Mentha aquatica*. Weitere Futterpflanzen sind *Origanum vulgare*, *Thymus*, *Nepeta cataria*, *Mentha silvestris*, *Salvia glutinosa* und *Calamintha*. Verpuppung der ersten Generation im Boden, Verpuppung der zweiten Generation nach der Überwinterung in einem Kokon im Frühjahr (HASENFUSS 1960).

Flugzeit der Falter von Anfang V bis Anfang IX, gehäuftes Auftreten Ende V und Ende VII. Die Flugzeiten der beiden Generationen lassen sich nicht deutlich trennen.

- RO: Saßnitz (RELKER); Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Stralsund (HECKEL); Hiddensee (GAEDIKE).
- NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Klein Nemerow (GARTE; PATZAK i. l.); Demmin (PAUL & PLÖTZ); Friedland (STANGE 1900); Waren (HAINMÜLLER).
- PO: Potsdam (HINNEBERG); Krampnitz (MEINECKE); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886); Finkenkrug (KLIEWER, SORHAGEN 1886); Genshagen (AMSEL 1930); Rangsdorf (AMSEL 1930); Rathenow (BLACKSTEIN).
- BLN: PFÜTZNER, KRAUSE, BOLLMANN, SORHAGEN 1886.
- FR: Eberswalde/Finow (DUCKERT, RINNHOFER); Oderberg/Pimpinellenberg (RINNHOFER, FRIESE, KITTEL); Liepe (KITTEL); Brodowin (GAEDIKE); Stolpe (GAEDIKE); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Sandkrug (GAEDIKE).
- CO: Rietschen (PETERSEN); Goyatz (PETERSEN).
- HA: Kyffhäuser; Tollwitz (REICHERT); Bad Kösen (MÖBIUS); Allstedt (SCHWETSCHKE); Halle (MÜLLER); Dölauer Heide (MÜLLER); Seega (RAPP 1936); Rothenburg (RAPP 1936); Weißenfels (BEUTHAN, RAPP 1936); Naumburg (BAUER 1917); Mertendorf (BAUER 1917); Thale (KNAPP 1887); Freyburg (HUTH).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).
- ERF: Friedrichroda (DADD); Hörselberg (LENTHE); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Thalmühle (PETRY); Erfurt (BEER); Sondershausen (MÜLLER, RAPP 1936); Burgwenden (FRANK); Gotha (HABICHT).
- GE: Dornburg (MÜLLER); Jena (MÜLLER, NICOLAUS); Graitschen (FIEDLER); Bad Blankenburg (STEUER); Saalfeld (RAPP 1936); Gera (RITTER); Ronneburg (NICOLAUS).
- SU: Gehlberg (MÜLLER).
- LPZ: Leipzig (MÜLLER); Gundorf (REICHERT); Altengroitzsch (MÜLLER); Leina (ERNST).
- KMS: Penig (STARKE); Plauen (SCHWEITZER 1931).
- DR: Lößnitz (MÖBIUS); Plauenscher Grund (HEINITZ); Dresden; Rachlau (SCHÜTZE); Gutttau (SCHÜTZE); Neudorf (STARKE); Quoos (STARKE); Herrnhut (MÖSCHLER, SCHÜTZE 1900); Moritzburg (LEUTSCH, MÖBIUS 1936); Steinbach (MÖBIUS); Großenhain (SCHÖNFELDER); Sächs. Schweiz/Gr. Zschand (BEMBENEK); Mittelherwigsdorf (LEUTSCH).

***Pyrausta sanguinalis* (LINNAEUS, 1767)**(Syst. Nat., ed. 12, p. 882, Nr. 339; *Pyralis*)

Literatur: STÖGR.-REBEL-Kat. Nr. 1242; SPULER p. 235; ECKSTEIN Nr. 211; HANNEMANN Nr. 283 (♂ Genit.), Taf. 20, Fig. 7 (♂); HASENFUSS p. 207.

[= *Pyralis haematalis* HÜBNER, 1818–1819; = *Pyrausta auroralis* ZELLER, 1847] Fig. 135–136, 256–257 (♂ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Juli/August (SCHÜTZE 1931), nach HANNEMANN (1964) Juli bis Oktober in einer Gespinströhre an *Thymus serpyllum* zwischen den Blüten. Auch *Rosmarinus officinalis* und *Salvia* werden als Futterpflanzen genannt. Flugzeit der Falter von Anfang V bis Mitte VI, das späteste Funddatum ist der 6. VII.

Die Angaben von HASENFUSS (1960) und HANNEMANN (1964), daß die Art zwei Generationen hat, kann für unser Gebiet nicht bestätigt werden.

Habitat: Trockene, warme Stellen.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa verbreitet.

- PO: Mark (MORITZ, SORHAGEN 1886). ?
- HA: Kyffhäuser (LENTHE, PETRY); Rottleben (RAPP 1936); Göllingen (PETRY); Weißenfels (BEUTHAN); Naumburg (BAUER 1917); Freyburg (HUTH); Wallhausen (RAPP 1936); Sachsenburg (MARTINI 1916); Sylta (PATZAK); Quenstedt (PATZAK); Aschersleben (PATZAK); Halle (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Allstedt (SCHWETSCHKE).

- ERF: Hörselberg (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Arnstadt (RAPP 1936); Gangloffsömmern (RAPP 1936); Großenbrehlingen (HOCKEMEYER, RAPP 1936); Thal (MARTINI 1936).
 GE: Jena (VÖLKER); Bad Blankenburg (STEUER); Ronneburg (NICOLAUS).
 DR: Lömischau (STARKE); Bautzen (SCHÜTZE 1900).

***Pyrausta cespitalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 123; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1241; SPULER p. 235, Taf. 82, Fig. 53; ECKSTEIN Nr. 210; HANNEMANN Nr. 284 (♂♀ Genit.), Taf. 7, Fig. 19 (♀), Taf. 15, Fig. 13 (♂); HASENFUSS p. 206, Fig. 200–201.
 [= *Pyralis sordidalis* HÜBNER, 1796]

Fig. 137–138, 260–261 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Juni/Juli und August/September in Gespinstgängen an der Blattunterseite von *Plantago major*, *P. media* und *P. lanceolata*, in zwei Generationen.

Flugzeit der Falter von Mitte IV bis Ende V (1. Generation) und von Mitte VI bis Anfang VIII (2. Generation), das späteste Funddatum ist der 17. IX.

Habitat: Trockene, sandige Flächen, nach BOLLMANN (1955) werden kalkreiche Böden bevorzugt.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Stralsund (HECKEL); Wolgast (PFAU); Peenemünder Haken (PFAU); Friest (PFAU); Hiddensee (HECKEL, GAEDIKE); Wiek/Rügen (MÜLLER).
 SCH: Gadebusch (WEID); Bützow (GRATZ).
 NBG: Müritz (SOMMER); Waren (HAINMÜLLER); Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Klein Nemerow (GARTHE; PATZAK i. l.); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Anklam (PFAU).
 PO: Finkenkrug (DADD); Potsdam (HINNEBERG); Seddin (MEINECKE).
 BLN: DADD.
 FR: Rüdersdorf (DADD, BOLLMANN, MEINECKE); Eberswalde/Finow (RINNHOFER); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).
 HA: Schkopau (MÜLLER); Halle (MÜLLER); Merseburg (MÜLLER); Bebitz; Tilleda (PETRY); Kyffhäuser (PETRY); Eisleben (RAPP 1936); Weißenfels (BEUTHAN, RAPP 1936); Naumburg (BAUER 1917); Dessau (RICHTER 1849); Dölauer Heide (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
 MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).
 ERF: Naumburg (RAPP 1936); Friedrichroda (DADD); Gotha (KREUTZBERGER); Großenbrehlingen (HOCKEMEYER); Leichberg (HOCKEMEYER); Leinaer Holz (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Bleicherode (RAPP 1936); Kleinfurra (MÜLLER, RAPP 1936); Witterda (BEER, RAPP 1936); Mühlhausen (MÖLLER 1854).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER); Jena (NICOLAUS); Gera (RITTER); Ronneburg (NICOLAUS).
 SU: Bad Liebenstein (FRITZSCHE).
 LPZ: Altengroitzsch (MÜLLER); Staupitz bei Schildau (MÜLLER); Ammelshain bei Naunhof (MÜLLER); Großsteinberg (MÜLLER); Torfhaus bei Pressel (MÜLLER); Rückmarsdorf (REICHERT); Miltitz (REICHERT); Leipzig (MÜLLER); Bienitz (MÜLLER); Umg. Hartha (MÜLLER); Golzern (REICHERT); Gößnitz (HARTUNG).
 KMS: Plauen (SCHWEITZER 1931).
 DR: Dresden (MÖBIUS); Löbnitz (MÖBIUS); Weinböhla (MÖBIUS); Saubachtal (MÖBIUS); Burgk (HEINITZ); Meißen (MORCEK); Görlitz (SOMMER); Lieske (SCHÜTZE); Oehna (STARKE); Bautzen (SCHÜTZE); Blösa (STARKE); Niederoderwitz (LEUTSCH).

***Pyrausta falcatalis* GUENÉE, 1854**

(Spec. Gen. Lep. 8, p. 167)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1249; SPULER p. 236; ECKSTEIN Nr. 215; HANNEMANN Nr. 285 (♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 9 (♂).

[= *Pyrausta phoenicealis* FISCHER VON ROESLERSTAMM, 1842]

Fig. 139–141 (♂ Genit.).

Biologie: Die Raupen im August/September in einem Gespinst an *Salvia glutinosa*, Blätter und Blüten fressend. Verpuppung im Frühjahr nach der Überwinterung.

Flugzeit der Falter: Wegen des wenigen zur Verfügung stehenden Materials kann keine Aussage hierzu gemacht werden.

Habitat: Montan, an feuchten Stellen in Berg- und Schluchtwäldern.

Verbreitung: Aus Mitteleuropa fehlen bisher Nachweise aus den Be-Ne-Lux-Staaten.

Für diese Art liegen nur Literaturangaben vor, ohne Überprüfung des Materials sind alle Angaben sehr unsicher.

BLN: SORHAGEN 1886.

KMS: Plauen (SCHWEITZER 1931).

DR: Dresden, Radebeul, Himmelsbusch (SCHOPFER, MÖBIUS 1936); Königshainer Berge (CHRISTOPH, SCHÜTZE 1900); Quoos (STARKE, SCHÜTZE 1930).

***Pyrausta porphyralis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 317; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1248; SPULER p. 236; ECKSTEIN Nr. 212; HANNEMANN Nr. 286 (♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 3 (♀); HASENFUSS p. 209.

[= *Pyralis coccinalis* HÜBNER, 1796; = *Pyrausta chionealis* GUENÉE, 1854]

Fig. 142–144, 258–259 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Juni und September an den Wurzelblättern oder zwischen den Blüten von *Origanum vulgare* und *Helichrysum arenarium* (SCHÜTZE 1931). Auch *Mentha aquatica* wird als Futterpflanze genannt. 2 Generationen.

Flugzeit der Falter von Ende IV bis Anfang VI (1. Generation) und Mitte VII bis Mitte VIII (2. Generation).

Habitat: Feuchte Stellen, an kleinen Bächen.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen Nachweise für Dänemark.

RO: Greifswald (PAUL & PLÖTZ); Sanzin/Usedom (PFAU).

NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900); Waren (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Havelland (MORITZ, SORHAGEN 1886).

BLN: DADD, TESSMANN, PFÜTZNER 1891.

FR: Eberswalde/Finow (RINNHOFFER); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886).

HA: Dölauer Heide (STANGE 1869).

ERF: Erfurt (BEER); Mühlhausen (MARTINI 1916); Gotha (HABICHT).

GE: Eisenberg (KRAUSE, MARTINI 1916).

DR: Edle Krone (HEINITZ); Weinböhla (SOMMER); Halbendorf/Spree (SCHÜTZE); Dresden (MÖBIUS 1936); Lieske, Kosel (SCHÜTZE 1900); Friedersdorf (MÖSCHLER, SCHÜTZE 1900).

***Pyrausta crocealis* (HÜBNER, 1796)**

(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 24, Taf. 11, Fig. 71; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1141; SPULER p. 231; ECKSTEIN Nr. 185; HANNEMANN Nr. 287 (♂♀ Genit.), Taf. 19, Fig. 24 (♂); HASENFUSS p. 205.

[= *Pyralis ochrealis* HÜBNER, 1808–1809]

Fig. 145–147, 264–265 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen von September bis Mai an *Inula conyza*, *Buphthalmum salicifolium* und *Pulicaria dysenterica* in versponnenen Herztrieben oder an den Wurzelblättern (HANNEMANN 1964).

Flugzeit der Falter von Anfang VI bis Mitte VIII, Einzelfunde noch Anfang IX.

Habitat: Um die Futterpflanzen.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen bisher Nachweise für Dänemark und Polen.

HA: Kyffhäuser (PETRY); Naumburg (BAUER 1917); Sachsenburg (RAPP 1936); Eisleben (RAPP 1936); Eckartsberga (MARTINI 1916); Aschersleben (PATZAK); Muldenstein (PATZAK); Dessau (RICHTER 1849); Freyburg (HUTH); Lieskau (MÜLLER); Hake (SOFFNER 1955).

MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).

ERF: Nordhausen (PETRY); Erfurt (BEER, LENTHE); Willroda (BEER, RAPP 1936); Hörselberg (LENTHE, HOCKEMEYER); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Friedrichroda, Thal (MARTINI 1916); Gotha (HABICHT).

GE: Bad Blankenburg (STEUER); Jena (FAULWETTER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (RINNHOFFER).

***Pyrausta rubiginalis* (HÜBNER, 1796)**

(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 22, Taf. 12, Fig. 79; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1166; SPULER p. 232; ECKSTEIN Nr. 193; HANNEMANN Nr. 289 (♂♀ Genit.), Taf. 7, Fig. 23 (♀), Taf. 13, Fig. 9 (♀), Taf. 15, Fig. 1 (♂); HASENFUSS p. 203.

Fig. 148–149, 262–263 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen nach SCHÜTZE (1931) im Juni, August und September in einem leichten Gespinst an der Blattunterseite von *Stachys officinalis*, *Galeopsis* und *Ballota*. Nach HANNEMANN (1964) in zwei Generationen.

Flugzeit der Falter: Auf der Grundlage des wenigen Materials kann hierzu keine Aussage getroffen werden.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen bisher Nachweise für Dänemark und die Be-Ne-Lux-Staaten.

PO: Mark (MORITZ, SORHAGEN 1886).

FR: Rüdersdorf (BLACKSTEIN); Stolpe/Oder, 9. VIII. 1970 (GAEDIKE); Oderberg, 2. VI. (PETERSEN), 18. VII., 2. VIII., 9. VIII. (STEINIG).

KMS: „Mai und August in 2 Generationen, Plauen“ (SCHWEITZER 1931).

DR: Guttau, 7. VI., 6. VIII. (MÜLLER, FAULWETTER); Großenhain (SCHÖNFELDER); Großenhensdorf (LEUTSCH).

Bisher nur in wenigen Exemplaren aus der DDR nachgewiesen. Weitere Nachweise sind sehr erwünscht, um genauere Aussagen über das Verbreitungsbild sowie über Habitatansprüche machen zu können.

***Pyrausta aerealis* (HÜBNER, 1796)**

(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 29, Taf. 7, Fig. 44; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1224; SPULER p. 234; ECKSTEIN Nr. 208; HANNEMANN Nr. 290 (♂♀ Genit.), Taf. 20, Fig. 15 (♀); HASENFUSS p. 211, Fig. 202.

Fig. 150—151, 266—267 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im Mai/Juni zwischen zusammengezogenen Wurzelblättern von *Helichrysum*, *Artemisia vulgaris*, *Thalictrum* und *Scrophularia* (SCHÜTZE 1931).

Flugzeit der Falter von Mitte VI bis Ende VII.

Habitat: Trockene Stellen, auf Sandboden.

Verbreitung: In Mitteleuropa fehlen bisher Nachweise für die Be-Ne-Lux-Staaten und die ČSSR.

RO: Potthagen (PAUL & PLÖTZ 1872); Wolgast (PFAU); Peenemünder Haken (PFAU); Sanzin/Usedom (PFAU); Bergen/Rügen (GAEDIKE).

NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Klein Nemerow (GARTHE; PATZAK i. l.); Waren (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Seddin (MEINECKE); Groß-Machnow (AMSEL 1930); Rangsdorf (HERING, AMSEL 1930); Finkenkrug (AMSEL 1930).

BLN: BOLLMANN, DADD, TESSMANN, MÜLLER.

FR: Rüdersdorf (BOLLMANN); Eberswalde/Finow (RINNHOFFER, DUCKERT, SCHIEFER-DECKER, KITTEL); Oderberg (RINNHOFFER); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Brodowin (GAEDIKE); Üdersee (GAEDIKE, KITTEL).

HA: Dessau (SORHAGEN 1886); Wittenberg (MÜLLER).

MA: Staßfurt (SOFFNER 1955); Haldensleben (PETERSEN & GAEDIKE).

DR: Weinböhla (MÖBIUS); Dresden (MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Lömischau (KÖHLER, SCHÜTZE 1900).

Für diese Art fehlen bisher Nachweise aus dem Südwesten der DDR. Da es sich bei einigen dieser Bezirke (Erfurt, Gera, Leipzig, Karl-Marx-Stadt) um teilweise sehr gut durchforschte Gebiete handelt, scheint die Art dort wirklich nicht vorzukommen. Funde sind gerade aus diesen Bezirken sehr wünschenswert.

***Pyrausta palealis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 123; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1042; SPULER p. 228, Taf. 82, Fig. 49; ECKSTEIN Nr. 174; HANNEMANN Nr. 292 (♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 8 (♀); HASENFUSS p. 194.

[= *Phalaena flaveolata* HUFNAGEL, 1767]

Fig. 152—153, 268—269 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen im August/September in den Dolden von *Daucus carota*, *Peucedanum oreoselinum*, *Seseli annuum*, *Heracleum spondylium*, *Laserpitium prutenicum*, *Foeniculum*, *Silaum* (HANNEMANN 1964). Die Verpuppung erfolgt im Frühjahr nach der Überwinterung.

Flugzeit der Falter von Mitte VI bis Mitte VIII.

Habitat: Trockene Wiesen und Raine.

Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

RO: Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872); Wolgast (PFAU); Buddenhagen, Peenemünder Haken (PFAU); Rostock (GRATZ); Bergen/Rügen (GAEDIKE); Hiddensee (GAEDIKE).

NBG: Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900); Waren (HAINMÜLLER).

PO: Fürstenberg (HAINMÜLLER); Brieselang (SORHAGEN 1886); Groß-Machnow (AMSEL 1930); Potsdam (AMSEL 1930); Rathenow (BLACKSTEIN).

BLN: SORHAGEN 1886; PFÜTZNER 1891.

FR: Eberswalde/Finow (RINNHOFFER, DUCKERT); Oderberg/Pimpinellenberg (RINNHOFFER); Rüdersdorf (HINNEBERG); Brodowin (GAEDIKE); Stolpe (GAEDIKE); Frankfurt/Oder (KRETSCHMER 1886); Werbellin (KITTEL).

HA: Kyffhäuser (PETRY); Tilleda (RAPF 1936); Halle (FÜGE, MÜLLER); Dessau (SORHAGEN 1886); Naumburg (BAUER 1917); Aschersleben (PATZAK); Reinharz (PATZAK); Thale (KNAPP 1887); Freyburg (HUTH); Schkopau (MÜLLER); Dölauer Heide (MÜLLER).

- MA: Staßfurt (SOFFNER).
 ERF: Gotha (LENTHE, HABICHT); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Arnstadt, Bleicherode (RAPP 1936); Riechheim (BEER, RAPP 1936); Hainich (HOCKEMEYER, RAPP 1936); Mühlhausen (MÖLLER 1854).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER); Jena (NICOLAUS); Ronneburg (NICOLAUS); Gera (RITTER, FAULWETTER).
 LPZ: Großsteinberg (MÜLLER); Leipzig (MÜLLER); Hohburg (MÜLLER); Brenndorf (MÜLLER).
 KMS: Plauen (SCHWEITZER 1931).
 DR: Birkwitz (MÖBIUS); Weinböhla (MÖBIUS); Löbnitz (MÖBIUS); Burgk (HEINITZ); Coswig (Coll. STAUDINGER); Zittau (MÖSCHLER, SCHÜTZE 1900); Bautzen, Rachlau (SCHÜTZE 1900); Guttau (RITTER, HEINICKE); Großenhain (SCHÖNFELDER); Niederoderwitz (LEUTSCH); Mittelherwigsdorf (LEUTSCH).

***Pyrausta verticalis* (LINNAEUS, 1758)**

(Syst. Nat., ed. 10, p. 533, Nr. 231; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1043; SPULER p. 228; ECKSTEIN Nr. 175; HANNEMANN Nr. 293 (♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 3 (♀), Fig. 21 (♀); HASENFUSS p. 195.
 [= *Botys cinctalis* TREITSCHKE, 1829; *Pyralis limbalis* HÜBNER, 1796]
 Fig. 154–155, 270–271 (♂♀ Genit.).
 Biologie: Die Raupen nach SCHÜTZE (1931) im Mai/Juni, nach HANNEMANN (1964) im August/September an *Teucrium sorodonia*, *Cirsium*, *Atriplex* u. a.
 Flugzeit der Falter von Ende V bis Ende VII. Nach der Flugzeit der Falter zu urteilen, stimmen die Angaben von SCHÜTZE (1931) nicht, wahrscheinlich fressen einzelne Raupen nach der Überwinterung noch kurze Zeit, so daß es den Anschein hat, als ob die Tiere vom selben Jahr stammen.
 Habitat: Mit den Futterpflanzen.
 Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

- RO: Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Stralsund (PAUL & PLÖTZ 1872); Wolgast (PFAU); Juliusruh/Rügen (GAEDIKE).
 NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Klein Nemerow (GARTHE; PATZAK i. l.); Friedland (STANGE 1900); Waren (HAINMÜLLER).
 PO: Potsdam (HINNEBERG).
 BLN: DADD, AMSEL 1930.
 FR: Zepernick (DADD); Eberswalde/Finow (RINNHOFFER, DUCKERT, KITTEL); Oderberg (RINNHOFFER); Rüdersdorf (HINNEBERG); Stolpe (GAEDIKE); Brodowin (GAEDIKE).
 HA: Bad Frankenhausen (MÜLLER); Halle (MÜLLER); Dessau (REICHERT); Dölauer Heide (STANGE 1869); Naumburg (BAUER 1917); Aschersleben (PATZAK); Quenstedt (PATZAK); Thale (KNAPP 1887); Schkopau (MÜLLER); Merseburg (MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).
 MA: Staßfurt (SOFFNER 1955); Haldensleben (PETERSEN & GAEDIKE).
 ERF: Großenbehringen (HOCKEMEYER); Seeburg bei Gotha (LENTHE); Hainaer Holz (HOCKEMEYER); Gotha (HABICHT); Erfurt (BEER); Gangloff-Sömmern (PETRY); Nordhausen (PETRY); Thal (MARTINI 1916); Zella (MARTINI 1916); Sömmerda (MARTINI 1916); Kleinfurra (MÜLLER, RAPP 1936); Mühlhausen (MÖLLER 1854).
 GE: Jena (VÖLKER, NICOLAUS, FAULWETTER); Bad Blankenburg (STEUER).
 LPZ: Leipzig (MÜLLER); Groitzsch (MÜLLER); Miltitz (REICHERT).
 KMS: Freiberg (FRITZSCHE 1861).
 DR: Rothstein (SOMMER); Görlitz (MÖSCHLER, SCHÜTZE 1900); Bautzen (SCHÜTZE 1930); Dresden (MÖBIUS 1936); Großenhain (SCHÖNFELDER).

***Pyrausta sticticalis* (LINNAEUS, 1761)**

(Faun. Svec., p. 352, Nr. 1354; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 1061; SPULER p. 228; ECKSTEIN Nr. 177; HANNEMANN Nr. 294 (♂♀ Genit.), Taf. 18, Fig. 4 (♀); HASENFUSS p. 192.
 [= *Pyralis fuscalis* HÜBNER, 1796]
 Fig. 156–157, 272–273 (♂♀ Genit.).
 Biologie: Die Raupen im Juni/Juli und zum Teil in einer zweiten Generation im August bis Oktober an zahlreichen Futterpflanzen (nach WEIDNER 1953 86 Arten), zum Beispiel *Artemisia*, *Beta*, *Medicago sativa*, *Trifolium*, oft als Schädling auftretend („Wiesen- oder Rübenzünsler“).
 Flugzeit der Falter von Mitte V bis Anfang VI und in der Hauptmenge von Anfang VII bis Mitte IX.
 Habitat: Sandige Böden.
 Verbreitung: In ganz Mitteleuropa nachgewiesen.

Tabelle 1
Nachgewiesene Arten in den einzelnen Bezirken

Arten:	Bezirke														
	RO	SCH	NBG	PO	BLN	FR	CO	HA	MA	ERF	GE	SU	LPZ	KMS	DR
<i>E. limbata</i>	+	—	+	+	+	+	—	+	+	+	+	—	+	+	+
<i>E. frumentalis</i>	+	—	+	—	+	+	—	+	—	+	+	—	—	+	+
<i>E. sophialis</i>	+	—	+	—	—	—	—	—	—	+	+	—	—	—	—
<i>E. forficatis</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>E. pallidata</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>E. extimalis</i>	+	—	+	—	—	—	—	+	—	+	+	—	+	+	+
<i>T. pollinalis</i>	+	—	+	+	+	—	—	—	—	+	+	+	+	+	+
<i>T. phrygialis</i>	+	?	—	+	—	—	—	+	—	+	—	—	—	—	—
<i>E. pustulalis</i>	+	—	+	+	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>C. dentalis</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	—	+	+	+
<i>A. albofascialis</i>	+	—	+	+	+	—	—	+	+	+	+	—	+	+	+
<i>D. litterata</i>	+	—	+	+	+	+	—	—	+	+	+	—	+	+	+
<i>D. punctalis</i>	+	—	—	+	+	—	—	+	+	+	+	—	+	+	+
<i>H. atralis</i>	+	—	—	+	+	+	—	—	+	+	+	+	+	+	+
<i>N. noctuella</i>	+	—	+	+	+	+	—	—	+	+	+	+	+	+	+
<i>A. nemoralis</i>	+	—	+	+	+	+	—	—	+	+	+	+	+	+	+
<i>H. ruralis</i>	+	+	—	+	+	+	+	+	+	+	+	—	+	+	+
<i>M. flavalis</i>	—	—	+	+	+	+	+	+	+	+	+	—	+	+	+
<i>U. ferrugalis</i>	—	—	—	+	—	—	—	+	—	+	+	—	+	+	+
<i>U. alpinalis</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	+	—	+	—	—	—	—
<i>U. cyanalis</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+	—	—	—	—
<i>U. decrepitalis</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	+	—	—	—	+	+	—
<i>U. elutalis</i>	+	—	—	+	—	—	—	+	—	—	+	+	—	—	+
<i>U. fulvialis</i>	+	—	+	+	+	+	—	—	+	+	+	+	—	—	+
<i>U. inguinatalis</i>	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>U. nebulalis</i>	+	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—	+	—	—	—
<i>U. lutealis</i>	+	+	+	—	—	+	—	—	+	+	+	+	—	+	+
<i>U. humalis</i>	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—	+	+	—	+	+
<i>U. olivalis</i>	+	+	+	—	+	+	—	+	+	+	+	+	+	—	+
<i>U. prunalis</i>	+	+	+	+	+	+	—	+	+	+	+	+	—	+	+
<i>P. repandalis</i>	—	—	+	+	+	+	—	+	—	+	+	+	—	+	—
<i>P. perlucidalis</i>	—	—	—	+	+	+	—	—	+	—	+	—	—	+	—
<i>U. limbatis</i>	—	—	+	—	—	—	—	+	—	+	+	—	+	—	—
<i>L. turbidatis</i>	—	+	—	+	—	+	—	—	—	—	—	—	—	+	+
<i>O. fuscalis</i>	+	—	+	+	+	+	—	—	+	+	+	—	+	+	+
<i>E. hortulana</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	—	+	+	+
<i>E. lancealis</i>	+	+	+	+	+	+	—	+	+	+	+	—	+	+	+
<i>E. coronata</i>	+	+	+	+	+	+	—	—	+	+	+	+	—	+	+
<i>E. terrealis</i>	+	+	+	+	+	+	—	+	+	+	+	—	—	+	+
<i>N. citiaris</i>	—	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>O. palustralis</i>	+	—	—	+	—	—	+	+	—	—	—	—	—	—	+
<i>O. nubilalis</i>	+	+	+	+	+	+	—	—	+	+	+	—	+	+	+
<i>M. pandalis</i>	+	—	+	+	+	+	—	—	—	+	+	—	+	+	+
<i>M. hyalinialis</i>	+	—	+	+	+	+	—	—	+	+	+	—	+	+	+
<i>A. octomaculata</i>	—	—	—	+	+	+	—	—	—	—	—	+	—	+	—
<i>A. verbascalis</i>	—	—	+	+	+	+	—	—	—	—	+	—	—	—	—
<i>A. stachydalis</i>	+	—	+	+	+	+	—	—	+	+	—	—	—	+	+
<i>A. pulveralis</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>P. purpuralis</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	—	+	+	+
<i>P. cingulata</i>	—	—	+	+	+	+	+	+	+	+	+	—	+	+	+
<i>P. nigrata</i>	+	+	—	+	+	—	—	—	+	+	+	—	+	+	—
<i>P. obfuscata</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>P. aurata</i>	+	—	+	—	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>P. sanguinalis</i>	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>P. cespitalis</i>	+	+	+	+	+	+	—	—	+	—	+	+	—	+	+
<i>P. falcatalis</i>	—	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—	+	+
<i>P. porphyralis</i>	+	—	+	+	—	—	—	—	—	+	+	—	—	+	+
<i>P. crocealis</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	+	—	—	—	—	+	—
<i>P. rubiginalis</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>P. aerealis</i>	+	—	+	+	+	—	—	—	+	—	—	—	—	—	+
<i>P. palealis</i>	+	—	+	+	+	—	—	—	+	+	+	—	+	+	+
<i>P. verticalis</i>	+	—	+	+	+	—	—	—	+	+	+	—	+	+	+
<i>P. sticticalis</i>	+	+	+	+	+	—	+	+	+	+	+	—	+	+	+
<i>P. unionalis</i>	—	—	—	—	—	—	—	+	—	—	+	—	—	—	—
Arten: 61 (+ 3?)	38	18	43	45	37	45	11	53	36	48	47	14	32	42	47

RO: Rostock (GRATZ); Bad Sülze (KOCH, BOLL 1850); Wismar (SCHMIDT, BOLL 1850); Stralsund (PAUL & PLÖTZ 1872); Wolgast (PFAU); Hiddensee (HECKEL); Greifswald (POGGE).

SCH: Krakow (HUTH, BOLL 1850); Gadebusch (WEID).

NBG: Neustrelitz (MESSING, BOLL 1850); Rühlow (SPONHOLZ, BOLL 1850); Anklam (PFAU); Friedland (STANGE 1900); Waren (HAINMÜLLER); Templin (KOPP).

Tabelle 2.
Flugzeitdiagramme der Pyraustinae der DDR

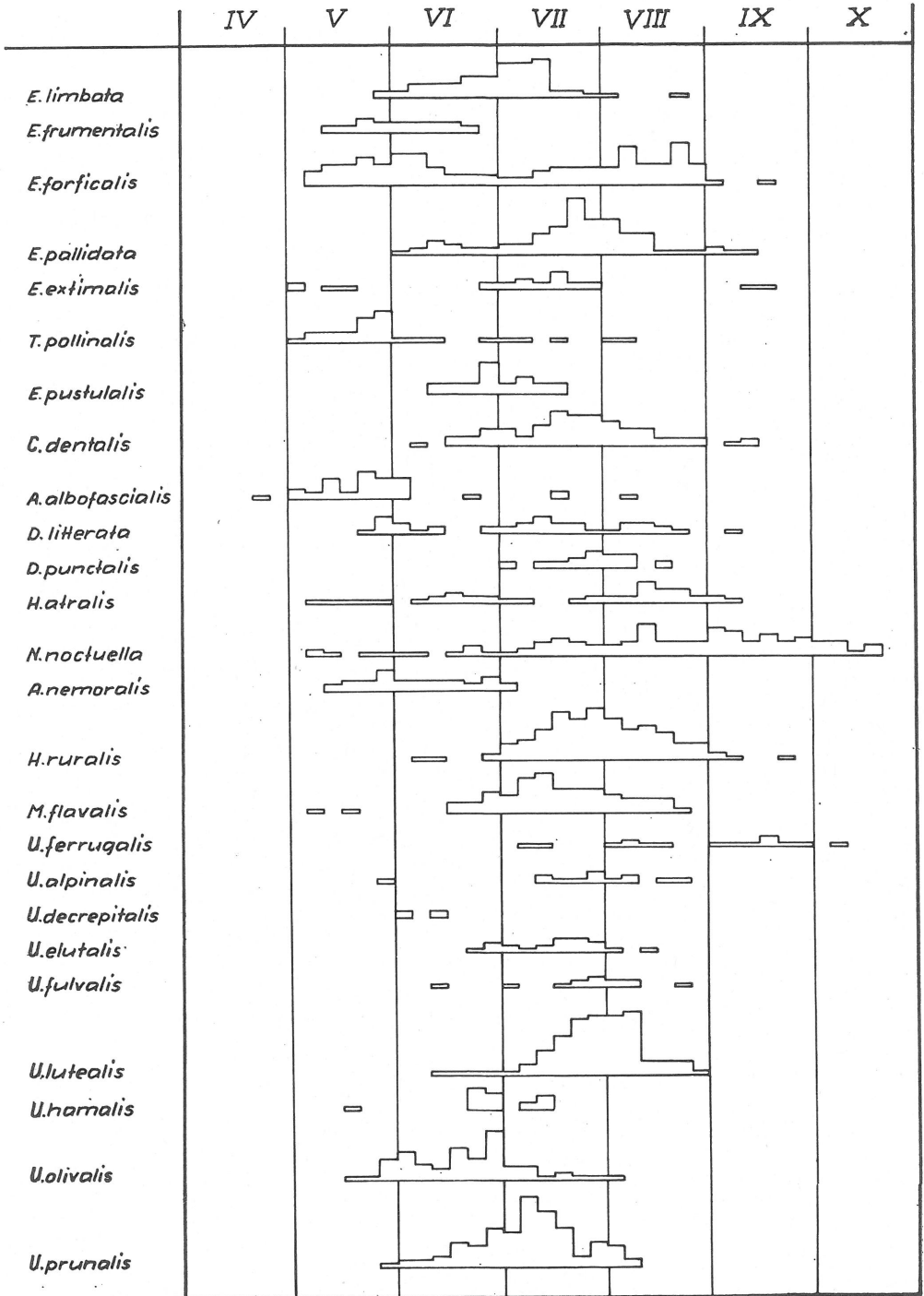


Tabelle 2 (Fortsetzung)

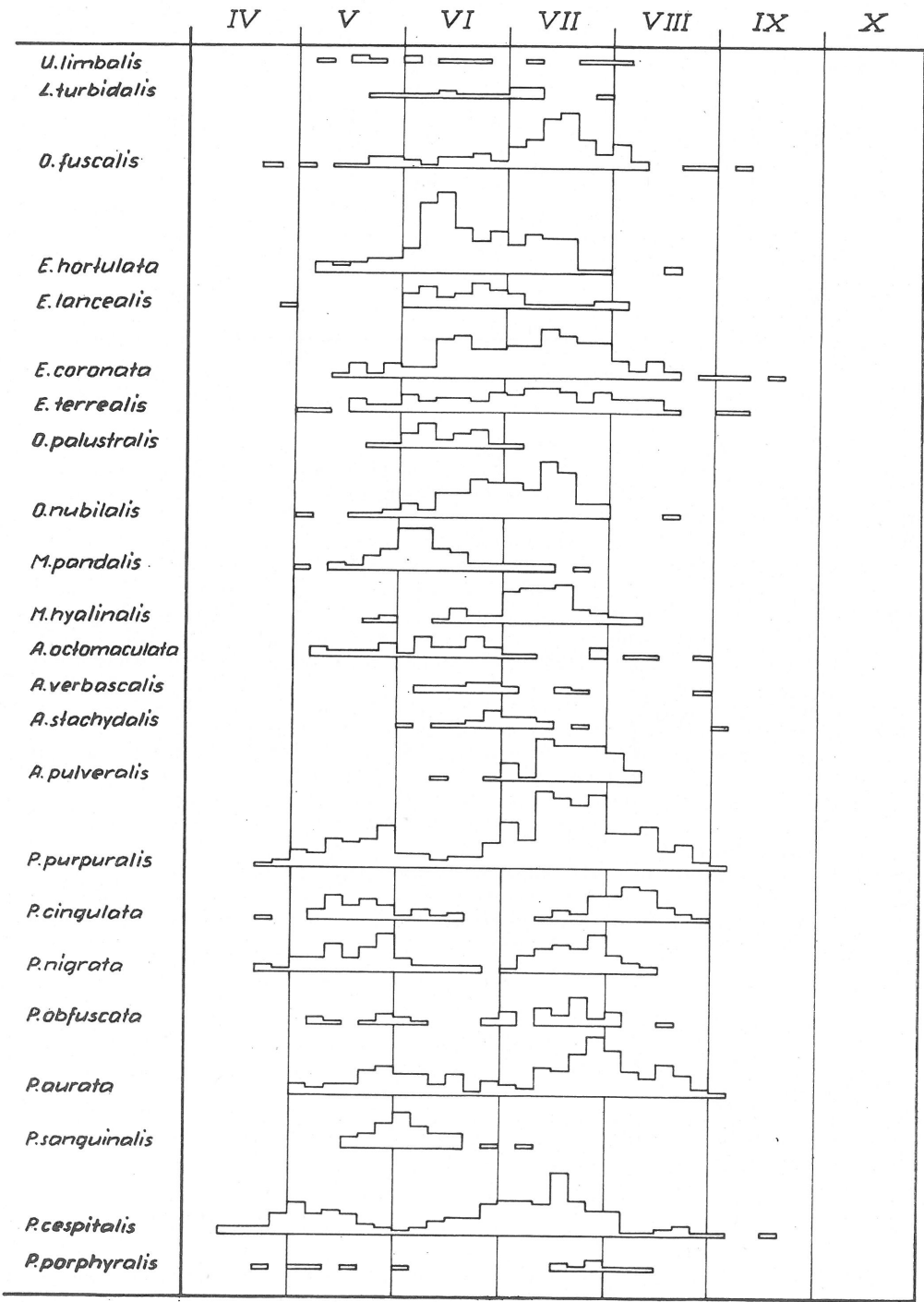
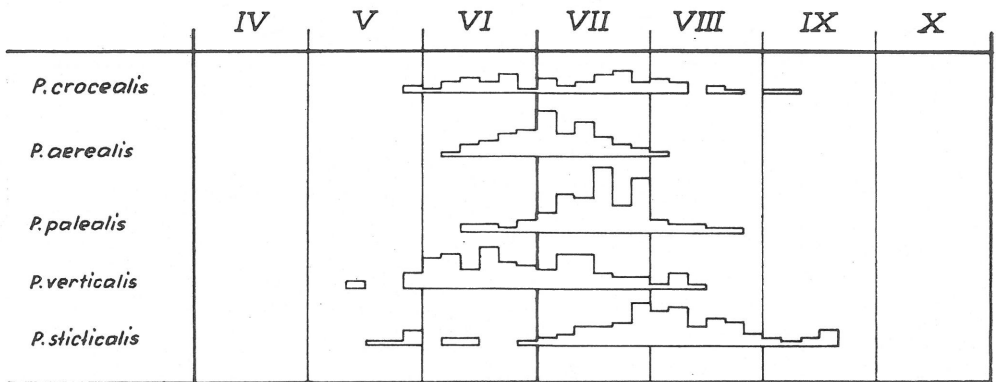


Tabelle 2 (Fortsetzung)



- PO: Finkenkrug (DADD); Potsdam (HINNEBERG); Babelsberg (MEINECKE); Glindow (MEINECKE); Neuseddin (RINNHOFFER); Rathenow (BLACKSTEIN).
- BLN: BOLLMANN; DADD.
- FR: Eberswalde/Finow (SCHIEFERDECKER, RINNHOFFER, DUCKERT); Rüdersdorf (HINNEBERG); Brodowin (GAEDIKE); Stolpe (GAEDIKE); Liepe (KITTEL).
- CO: Rietschen (PETERSEN); Lamsfeld (PETERSEN); Goyatz (PETERSEN & GAEDIKE).
- HA: Kyffhäuser (LENTHE); Naumburg (BAUER 1917); Halle (MÜLLER); Sachsenburg (MARTINI 1916); Reinharz (PATZAK; HEINICKE); Artern (FRANK); Dessau (RICHTER 1849); Freyburg (HUTH); Hohenthurm (MÜLLER); Allstedt (SCHWETSCHKE); Wittenberg (EICHLER).
- MA: Staßfurt (SOFFNER 1955); Haldensleben (PETERSEN & GAEDIKE).
- ERF: Galberg bei Gotha (LENTHE); Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Großrudestedt (BEER, RAPP 1936); Stotternheim (FRANK); Sömmerda (MARTINI 1916); Mühlhausen (MÜLLER 1854).
- GE: Bad Blankenburg (STEUER); Ronneburg (NICOLAUS).
- LPZ: Umg. Liebertswolkwitz (MÜLLER); Leipzig (MÜLLER, REICHERT); Bienitz (REICHERT); Miltitz (REICHERT).
- KMS: Freiberg (FRITZSCHE 1861); Karl-Marx-Stadt (RINNHOFFER).
- DR: Dresden, Löbnitz (MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Spreewiesen (SCHÜTZE); Lömischa (STARKE); Gutttau (LEUTSCH, RITTER, FAULWETTER); Großenhain (SCHÖNFELDER); Großenhennersdorf (LEUTSCH).

Palpita unionalis (HÜBNER, 1796)

(Samml. eur. Schmett. Pyral., p. 21, Taf. 20, Fig. 132; *Pyralis*)

Literatur: STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 998; SPULER p. 226; ECKSTEIN Nr. 166; HANNEMANN Nr. 295 (Geäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 22, Fig. 1 (♂); HASENFUSS p. 218.

Fig. 158–159; 274 (♂♀ Genit.).

Biologie: Die Raupen an *Olea*, *Jasminum*, *Ligustrum*, *Forsythia*, auch an *Arbutus* (HANNEMANN 1964).

Flugzeit der Falter: Wegen der wenigen Exemplare aus unserem Gebiet können hierzu keine Angaben gemacht werden.

Habitat: Südeuropäisch, in unser Gebiet von Zeit zu Zeit einfliegend.

Verbreitung: Aus Mitteleuropa fehlen bisher Nachweise aus den Be-Ne-Lux-Staaten und aus Dänemark.

HA: 1 ♂ Aschersleben, 7. X. 1961 (PATZAK).

GE: 1 ♂, 3 ♀♀, Bad Blankenburg, 24. IX. 1956, 17. IX. 1958, 4. X. 1956 (STEUER, STEUER 1964, 1966).

Die Art ist bei uns nicht bodenständig, es ist nur mit einzelnen zugeflogenen Faltern zu rechnen.

Systematisches Verzeichnis der Pyraustinae der DDR [Check-list]

Evergestes HÜBNER, 1825

f = *Orobena* GUENÉE, 1854; *Mesographie* HÜBNER, 1825; *Pionea* DUPONCHEL, 1845]
limbata (LINNAEUS, 1767)

[= *polialis* HÜBNER, 1796; *praetextalis* HÜBNER, 1825; *limbalis* GUENÉE, 1854]

frumentalis (LINNAEUS, 1761)

sophialis (FABRICIUS, 1787)

[= *sophiae* FABRICIUS, 1798]

forficalis (LINNAEUS, 1758)

[= *forficatus* FABRICIUS, 1798]

pallidata (HUFNAGEL, 1769)

[= *straminialis* HÜBNER, 1793; *elutalis* HÜBNER, 1796; *stramentalis* HÜBNER, 1825]

extimalis (SCOPOLI, 1763)

[= *margaritalis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775; *margaritalis* THUNBERG, 1792; *erucalis* HÜBNER, 1796]

Titanio HÜBNER, 1825

[= *Metaxmeste* HÜBNER, 1825; *Threnodes* DUPONCHEL, 1845]

pollinalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *bigutta* ESPER, 1786]

phrygialis (HÜBNER, 1796)

[= *rupicolalis* HÜBNER, 1796–1799; *rupicolalis* GEYER, 1828–1832; *sericalis* HÜBNER, 1796; *sericealis* HÜBNER, 1825]

Epascestria HÜBNER, 1825

[= *Phlyctaenodes* GUENÉE, 1854]

pustulalis (HÜBNER, 1823)

Cynaeda HÜBNER, 1825

dentalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *radiata* ESPER, 1786; *ramalis* FABRICIUS, 1787]

Atralata SYLVÉN, 1947

[= *Pyrausta* SCHRANK, 1802 (partim); *Eunychia* LEDERER, 1863 (nom. praeocc.)]

albofascialis (TREITSCHKE, 1829)

Diasemia HÜBNER, 1825

litterata (SCOPOLI, 1763)

[= *litalis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775; *argentalis* FABRICIUS, 1794; *litalis* HÜBNER, 1796]

Dolicharthria STEPHENS, 1834

[= *Stenia* GUENÉE, 1845; *Dolicharthria* HASENFUSS, 1960; *Dolicharthra* BEIRNE, 1952]

punctalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Heliothela GUENÉE, 1854

atralis (HÜBNER, 1796)

Nomophila HÜBNER, 1825

noctuella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *hybridalis* HÜBNER, 1796; *indistinctalis* WALKER, 1863]

Agrotera SCHRANK, 1802

nemorialis (SCOPOLI, 1763)

[= *erosalis* FABRICIUS, 1794]

Haritala MOORE, 1886

[= *Notarcha* MEYRICK, 1884]

ruralis (SCOPOLI, 1763)

[= *verticalis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775]

Mecyna DOUBLEDAY, 1849

flavalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *citralis* HERRICH-SCHÄFFER, 1848]

Udea GUENÉE, 1844

[= *Pyrausta* SCHRANK, 1802 (partim)]

ferrugalis (HÜBNER, 1796)

[= *martialis* GUENÉE, 1854]

alpinalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

cyanalis (DE LA HARPE, 1855)

decrepitalis (HERRICH-SCHÄFFER, 1847)

elutalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *albidalis* HÜBNER, 1796]

fulvalis (HÜBNER, 1800–1809)

inquinalis (ZELLER, 1846)

nebulalis (HÜBNER, 1796)

lutealis (HÜBNER, 1800–1809)

[= *pascualis* ZELLER, 1846]

hamalis (THUNBERG, 1792)

[= *nyctemeris* HÜBNER, 1800–1809]

olivalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *umbralis* HÜBNER, 1796]

prunalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *nivealis* FABRICIUS, 1781; *nivealis* THUNBERG, 1784; *leucophaealis* HÜBNER, 1796]

Paracorsia MARION, 1959

repandalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *repandata* FABRICIUS, 1794; *pallidalis* TREITSCHKE, 1829; *pallidalis* HÜBNER, 1796]

Phlyctaenia HÜBNER, 1825*perlucidalis* (HÜBNER, 1800–1809)**Uresiphita** HÜBNER, 1825*limbalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)[= *polygonalis* HÜBNER, 1793; *rusticalis* HÜBNER, 1796]**Loxostege** HÜBNER, 1825*turbidalis* (TREITSCHKE, 1829)[= *flagellalis* HERRICH-SCHÄFFER, 1848]**Opsibotys** WARREN, 1890*fuscalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)[= *cineralis* HÜBNER, 1796]**Eurrhyncha** HÜBNER, 1825[= *Perinephela* HÜBNER, 1825]*hortulata* (LINNAEUS, 1758)[= *urticata* LINNAEUS, 1761; *urticalis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775]*lancealis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)[= *glabralis* HÜBNER, 1796]*coronata* (HUFNAGEL, 1767)[= *sambucalis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775]*terrealis* (TREITSCHKE, 1829)[= *humilalis* LEDERER, 1863]**Nascia** CURTIS, 1835*ciliaris* (HÜBNER, 1796)**Ostrinia** HÜBNER, 1825[= *Pyrausta* SCHRANK, 1802 (partim); *Micracanthia* WARREN, 1892]*palustralis* (HÜBNER, 1796)[= *carneola* ESPER, 1786]*nubilalis* (HÜBNER, 1796)[= *silacealis* HÜBNER, 1796; *lupulinalis* GUENÉE, 1854; *zealis* GUENÉE, 1854; *lupulina* HEINEMANN, 1863]**Microstega** MEYRICK, 1890*pandalis* (HÜBNER, 1825)[= *verbascalis* HÜBNER, 1796]*hyalinalis* (HÜBNER, 1796)**Anania** HÜBNER, 1825*octomaculata* (LINNAEUS, 1767)[= *funebria* STRÖM, 1768; *atralis* FABRICIUS, 1775; *guttalis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775; *trigutta* ESPER, 1786; *octomaculalis* TREITSCHKE, 1829; *glomeratis* WALKER, 1885]*verbascalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)[= *verbascata* FABRICIUS, 1795; *arcualis* HÜBNER, 1796]*stachydalis* (GERMAR, 1821)*pulveralis* (HÜBNER, 1796)[= *grisealis* STAUDINGER, 1870]**Pyrausta** SCHRANK, 1802[= *Rhodaria* GUENÉE 1844]*purpuralis* (LINNAEUS, 1758)[= *puniccalis* HÜBNER, 1796]*cingulata* (LINNAEUS, 1758)[= *cingulalis* HÜBNER, 1796]*nigrata* (SCOPOLI, 1763)[= *anguinalis* HÜBNER, 1796]*nigralis* (HÜBNER, 1793)*obfuscata* (SCOPOLI, 1763)[= *fuscatalis* TREITSCHKE, 1835; *atrosanguinalis* EVERS-MANN, 1842]*aurata* (SCOPOLI, 1763)[= *puniccalis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775; *porphyralis* HÜBNER, 1796]*sanguinalis* (LINNAEUS, 1767)[= *haematialis* HÜBNER, 1818–1819; *auroralis* ZELLER, 1847]*cespitalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)[= *sordidalis* HÜBNER, 1796]*falcatalis* GUENÉE, 1854[= *phoenicealis* FISCHER VON ROESLERSTAMM, 1842]*porphyralis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)[= *coccinalis* HÜBNER, 1796; *chionealis* GUENÉE, 1854]*crocealis* (HÜBNER, 1796)[= *ochrealis* HÜBNER, 1808–1809]*rubiginalis* (HÜBNER, 1796)*aerealis* (HÜBNER, 1796)*palealis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)[= *flaveolata* HUFNAGEL, 1767]*verticalis* (LINNAEUS, 1758)[= *cinctalis* TREITSCHKE, 1829; *limbalis* HÜBNER, 1796]*sticticalis* (LINNAEUS, 1761)[= *fuscalis* HÜBNER, 1796]**Palpita** HÜBNER, 1808[= *Hapalia* HÜBNER, 1818; *Conchia* HÜBNER, 1821; *Margaronia* HÜBNER, 1825]*unionalis* (HÜBNER, 1796)

Literatur

- AMSEL, H. G. Die Microlepidopterenfauna der Mark Brandenburg nach dem heutigen Stande unserer Kenntnisse. Dtsch. Ent. Ztschr. Iris 44, 83–132; 1930 ... 45, 147–201; 1931.
- BAUER, E. Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna von Naumburg a. S. Mitt. Ent. Ges. Halle, H. 11, p. 3–71; 1917.
- BEIRNE, B. P. British Pyralid and Plume Moths. London and New York; 1952.
- BOLL, E. Uebersicht der mecklenburgischen Lepidopteren, nach den Mittheilungen der Herren HUTH, GENTZEN, A. F. KOCH, MESSING, SCHMIDT und SPONHOLZ. Arch. Ver. Naturg. Mecklenb. 4, 12–50; 1850.
- BOLLMANN, H. G. Die Raupen mitteleuropäischer Pyraustinae (Lepidoptera: Pyralidae). Beitr. Ent. 5, 521–639; 1955.
- ECKSTEIN, K. Die Schmetterlinge Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung ihrer Biologie und wirtschaftlichen Bedeutung. Bd. 5. Die Kleinschmetterlinge Deutschlands. Dtsch. Naturkundever. e. V. Stuttgart, 223 S., 32 Farbtaf.; 1933.
- FRIESE, G. Ein dritter Fundort von *Ostrinia palustralis* (HB.) in Deutschland, nebst Bemerkungen zur Verbreitung und Lebensweise der Art. (Lep.: Pyraustidae). Ent. Nachr. 9, 71–76; 1965.
- FRITZSCHE, F. W. Verzeichniß der bei Freiberg vorkommenden und bis August 1861 beobachteten Lepidoptera, als Beitrag zur Fauna Sachsens und Deutschlands zusammengestellt. Im Selbstverlag (in Commission bei J. G. ENGELHARDT, Freiberg), 11 pp.; 1861.
- FÜGE, B. Beiträge zur Microlepidopteren-Fauna von Halle a. S. Ztschr. Naturwiss. (Organ naturw. Ver. Halle) 82, 295 bis 318; 1910.
- HANNEMANN, H. J. Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera II. Die Wickler (s. 1.) (Cochylidae und Carposinidae). Die Zünslerartigen (Pyraloidea). In: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresstelle nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 50. Teil. VEB GUSTAV FISCHER Verlag Jena, VIII + 401 S.; 1964.
- HASENFUSS, I. Die Larvensystematik der Zünsler. Abh. Larvalsyst. Insekt., Berlin, Nr. 5, 263 S.; 1960.
- HIRSCH, W. Erster Nachtrag zur Schmetterlingsfauna des Vogtlandes. Mitt. vogtländ. Ges. Naturf. Plauen 1, Nr. 7, 90–92; 1931.
- JENSEN, H. K. En klækning af *Heliothela atralis* HB. (Lep., Pyralidae). Ent. Meddel. 36, 341–342; 1968.
- KNAPP, F. Verzeichnis der Schmetterlinge Thüringens. 2. Aufl. Stettin. ent. Ztg. 48, 363–406; 1887.
- KOST, F. Beitrag zur Fauna der Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) des Naturschutzgebietes „Ostufer der Müritz“ Natur und Naturschutz Mecklenb. 5, 61–66; 1967.
- KRETSCHMER, F. Verzeichniß der in der Umgegend von Frankfurt a. O. vorkommenden Microlepidopteren. Monatl. Mitt. naturw. Ver. Frankfurt 4, 13–14, 106–109, 141–143, 176–178, 203–205, 236–239; 1886.
- LHOMME, L. Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique. Bd. 2. Le Carriol (Lot). 305 S.; 1935.
- MARTINI, W. Verzeichnis Thüringer Falter aus den Familien Pyralidae – Micropterygidae. Dtsch. Ent. Ztschr. Iris 30, 110–144; 1916.
- MÖBIUS, E. Verzeichnis der Kleinschmetterlinge von Dresden und Umgebung. Dtsch. ent. Ztschr. Iris 50, 101–134, 167–196; 1936.
- MÖLLER, L. Fauna Mulhusana. A. Lepidoptera L. (Glossata D.) oder Verzeichniß der im Mühlhausener Kreise vorkommenden Schmetterlinge mit Hinzufügung ihrer Fundorte etc. Ztschr. ges. Naturwiss. Halle 3, 103–124; 1854.
- MÜLLER, O. Lepidopterologischer Sammelbericht von der Insel Rügen. Ent. Ber. 1968. 81–84; 1968.
- PATAK, H. Zur Verbreitung einiger Microlepidopteren in Mitteldeutschland. Dtsch. ent. Ztschr. (N. F.) 12, 379–381; 1965.
- PAUL, H. & PLÖTZ, C. Verzeichniß der Schmetterlinge, welche in Neu-Vorpommern und auf Rügen beobachtet wurden. Mitt. naturw. Ver. Neuvorpomm. 4, 52–115; 1872.
- PETRY, A. Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Harzes. Bearbeitet von O. RAPP. Erfurt, 102 S.; 1936.
- PFÜTZNER, J. Verzeichnis der Schmetterlinge der Provinz Brandenburg. Berlin, 99 S.; 1891.
- RAPP, O. Beiträge zur Fauna Thüringens 2: Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge, Beobachtungen von Professor Dr. ARTHUR PETRY in Nordhausen, CURT BEER in Erfurt, ERNST HOCKEMEYER in Großenbehringen. Erfurt, II + 240 S.; 1936.
- RICHTER, E. Fortsetzung der um Dessau gefundenen Lepidopteren. Microlepidoptera. Stettin. Ent. Ztg. 10, 349–351; 1849.
- SBIESCHNE, H. Bericht über den Entomologie-Lehrgang 1973 in Gutttau (Oberlausitz). Ent. Nachr. 18, 93–94; 1974.
- SCHNAIDER, Z. Obserwacje nad *Pyrausta palustralis* (HBN.) (Lepidoptera, Pyralidae). Pteroph. faun. 12, 115–121; 1965.
- SCHÜTZE, K. T. Die Kleinschmetterlinge der sächsischen Oberlausitz. 1. Theil (Pyralidina, Pterophorina, Alucitina). Dtsch. ent. Ztschr. Iris 12, 269–287; (1889) 1900.
- Nachtrag zu den Schmetterlingen der sächsischen Oberlausitz. Dtsch. ent. Ztschr. Iris 44, 1–41; 1930.
- Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Erscheinungszeiten. Frankfurt am Main, 235 S.; 1931.
- SCHWEITZER, K. Die Groß- und Kleinschmetterlinge des Vogtlandes. Mitt. vogtländ. Ges. Naturf., Plauen, 1, 1–84; 1931.
- SCHWETSCHKE, U. Interessanter Microlepidopterenfund in der Umgebung von Köthen/Anh. Mitt. Dtsch. Ent. Ges. 23. 5; 1964.
- SOFFNER, J. Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus der Staßfurter Gegend und dem Harz. Ent. Ztschr. 63. 143–144; 1953 ... 64, 11–13; 1954.
- Kleinschmetterlinge aus der Umgebung Staßfurts [u. 1. Nachtrag]. Abh. Ber. Naturk. Vorgesch., Mus. Magdeburg, 9, 153–180; 1955 ... 2. Nachtrag, 11, 35–38; 1957.
- SORHAGEN, L. Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg und einigen angrenzenden Landschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten. Berlin, X + 368 pp.; 1886.
- SPULER, A. Die Kleinschmetterlinge Europas. Stuttgart 2, 3; 1910.
- STANGE, A. Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgebung Halle an der Saale. Leipzig. IV + 108 S.; 1869.
- STANGE, G. Die Pyraliden, Tortricinen, Micropteryginen, Pterophorinen, Alucitinen der Umgebung von Friedland i. Mecklb. Wiss. Beil. Progr. Gymnas. Friedl. i. M., Friedland, 1–50; 1900.
- Nachträge zur Schmetterlingsfauna Friedlands. Wiss. Beil. Progr. Gymnas. Friedl. i. M., Friedland, 1–17; 1912.
- Beitrag zur Hallenser Lepidopteren-Fauna. Mitt. Ent. Ges. Halle a. S., H. 10, 50–59; 1916.
- STAUDINGER, O. & REBEL, H. Catalog der Lepidopteren des palaarktischen Faunengebietes. Bd. 2. XXX + 779 S.; Berlin, 1901.
- STEUER, H. Zwei seltene Wanderfalter in Thüringen. Dtsch. Ent. Ztschr. (N. F.) 11, 443; 1964.
- Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg (Thüringer Wald). II. Teil Pyraloidea. Dtsch. ent. Ztschr. (N. F.) 13, 447–459; 1966.
- TÖPEL, G. Die Pyralide *Ostrinia palustralis* (HBN.) neu für die Mark Brandenburg. Mitt. Dtsch. Ent. Ges. 22, 57; 1963.
- WEIDNER, H. Pyralidina. In SORAUER, P.: Handbuch der Pflanzenkrankheiten. Bd. 4. Tierische Schädlinge an Nutzpflanzen. 1. Teil, 5. Aufl., 2. Lief. Berlin und Hamburg, 209–290; 1953.
- WEITENWEBER, W. R. Die Schmetterlingsfauna des Elsterbades. Lotos (Prag) 13, 113–116; 1863.

Register

Mit einem * gekennzeichnete Taxa sind Synonyme

<i>aenealis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	45	<i>*grisealis</i> STAUDINGER	66	<i>phrygialis</i> (HÜBNER)	48
<i>*aenealis</i> HÜBNER	45	<i>*guttalis</i> DENIS & SCHIFFER-MÜLLER	65	<i>*politalis</i> HÜBNER	44
<i>aerealis</i> (HÜBNER)	73	<i>*haematalis</i> HÜBNER	70	<i>pollinalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	48
<i>*alboidalis</i> HÜBNER	55	<i>hamalis</i> (THUNBERG)	56	<i>*polygonalis</i> HÜBNER	59
<i>albofascialis</i> (TREITSCHKE)	49	<i>hortulata</i> (LINNAEUS)	60	<i>porphyralis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	72
<i>alpinalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	54	<i>*humilis</i> LEDERER	62	<i>*porphyralis</i> HÜBNER	70
<i>*anguinalis</i> HÜBNER	68	<i>hyalinialis</i> (HÜBNER)	65	<i>*praetextalis</i> HÜBNER	44
<i>*arcualis</i> HÜBNER	66	<i>*hybridalis</i> HÜBNER	51	<i>prunalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	57
<i>*argentalis</i> FABRICIUS	50	<i>*indistinctalis</i> WALKER	51	<i>pulveralis</i> (HÜBNER)	66
<i>*atralis</i> FABRICIUS	65	<i>inquinatalis</i> (ZELLER)	55	<i>punctalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	50
<i>atralis</i> (HÜBNER)	51	<i>lancealis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	61	<i>*punicealis</i> DENIS & SCHIFFER-MÜLLER	70
<i>*atrosanguinalis</i> EVERSMAAN	69	<i>*leucophaealis</i> HÜBNER	57	<i>*punicealis</i> HÜBNER	67
<i>aurata</i> (SCOPOLI)	70	<i>limbalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	59	<i>purpuralis</i> (LINNAEUS)	67
<i>*auroralis</i> ZELLER	70	<i>*limbalis</i> GUENÉE	44	<i>pustulalis</i> (HÜBNER)	48
<i>*bigutta</i> ESPEY	48	<i>*limbalis</i> HÜBNER	74	<i>*radiata</i> ESPEY	48
<i>*carneola</i> ESPEY	63	<i>limbata</i> (LINNAEUS)	44	<i>*ramalis</i> FABRICIUS	49
<i>cespitialis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	71	<i>*littoralis</i> DENIS & SCHIFFER-MÜLLER	50	<i>repandalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	58
<i>*chionealis</i> GUENÉE	72	<i>*littoralis</i> HÜBNER	50	<i>*repandata</i> FABRICIUS	58
<i>ciliaris</i> (HÜBNER)	63	<i>littoralis</i> (SCOPOLI)	50	<i>rubiginialis</i> (HÜBNER)	72
<i>*cinetalis</i> TREITSCHKE	74	<i>*lupulina</i> HEINEMANN	64	<i>*rufimitralis</i> HÜBNER	45
<i>*cineralis</i> HÜBNER	59	<i>*lupulinalis</i> GUENÉE	64	<i>*rupicolalis</i> GEYER	48
<i>*cingulalis</i> HÜBNER	68	<i>lutealis</i> (HÜBNER)	56	<i>*rupicolalis</i> HÜBNER	48
<i>cingulata</i> (LINNAEUS)	68	<i>*margaritalis</i> DENIS & SCHIFFER-MÜLLER	47	<i>ruralis</i> (SCOPOLI)	52
<i>*citralis</i> HERRICH-SCHÄFFER	53	<i>*margaritalis</i> THUNBERG	47	<i>*rusticalis</i> HÜBNER	59
<i>*coccinalis</i> HÜBNER	72	<i>*martialis</i> GUENÉE	54	<i>*sambucalis</i> DENIS & SCHIFFER-MÜLLER	61
<i>coronata</i> (HUFNAGEL)	61	<i>*mitralis</i> HÜBNER	45	<i>sanguinalis</i> (LINNAEUS)	70
<i>crocealis</i> (HÜBNER)	72	<i>nebulalis</i> (HÜBNER)	56	<i>*sericalis</i> HÜBNER	48
<i>cyanalis</i> (DE LA HARPE)	54	<i>nemoralis</i> (SCOPOLI)	52	<i>*sericealis</i> HÜBNER	48
<i>decrepitalis</i> (HERRICH-SCHÄFFER)	54	<i>nigrata</i> (SCOPOLI)	68	<i>*silacealis</i> HÜBNER	64
<i>dentalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	49	<i>*nivealis</i> FABRICIUS	57	<i>*sophiae</i> FABRICIUS	45
<i>elutalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	55	<i>noctuella</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	51	<i>sophialis</i> (FABRICIUS)	45
<i>*elutalis</i> HÜBNER	46	<i>nubilalis</i> (HÜBNER)	64	<i>*sordidalis</i> HÜBNER	71
<i>*erosalis</i> FABRICIUS	52	<i>*nyctemeralis</i> HÜBNER	56	<i>stachydalis</i> (GERMAR)	66
<i>*erucalis</i> HÜBNER	47	<i>obfusca</i> (SCOPOLI)	69	<i>sticticalis</i> (LINNAEUS)	74
<i>extimalis</i> (SCOPOLI)	47	<i>*ochrealis</i> HÜBNER	72	<i>*stramentalis</i> HÜBNER	46
<i>falcatalis</i> GUENÉE	71	<i>*octomaculalis</i> TREITSCHKE	65	<i>*stramentalis</i> HÜBNER	46
<i>ferrugalis</i> (HÜBNER)	54	<i>octomaculata</i> (LINNAEUS)	65	<i>terrealis</i> (TREITSCHKE)	62
<i>*flagellalis</i> HERRICH-SCHÄFFER	59	<i>olivialis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	57	<i>*trigutta</i> ESPEY	65
<i>flavalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	53	<i>palealis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	73	<i>turbidalis</i> (TREITSCHKE)	59
<i>*flaveolata</i> HUFNAGEL	73	<i>*pallidalis</i> HÜBNER	58	<i>*umbralis</i> HÜBNER	57
<i>forficatalis</i> (LINNAEUS)	46	<i>*pallidalis</i> TREITSCHKE	58	<i>unionalis</i> (HÜBNER)	78
<i>*forficatus</i> FABRICIUS	46	<i>*pallidata</i> (HUFNAGEL)	46	<i>*urticalis</i> DENIS & SCHIFFER-MÜLLER	60
<i>frumentalis</i> (LINNAEUS)	45	<i>palustralis</i> (HÜBNER)	63	<i>*urticalis</i> LINNAEUS	60
<i>fulvalis</i> (HÜBNER)	55	<i>pandalis</i> (HÜBNER)	64	<i>verbascalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	66
<i>*funebri</i> STRÖM	65	<i>*pascualis</i> ZELLER	56	<i>*verbascata</i> FABRICIUS	66
<i>*furvalis</i> HÜBNER	45	<i>perlucidalis</i> (HÜBNER)	58	<i>*verticalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	52
<i>fuscalis</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER)	59	<i>*phoenicealis</i> FISCHER VON ROES-LERSTAMM	71	<i>verticalis</i> (LINNAEUS)	74
<i>*fuscalis</i> HÜBNER	74			<i>*zealis</i> GUENÉE	64
<i>*fuscalis</i> TREITSCHKE	69				
<i>*glabralis</i> HÜBNER	61				
<i>*glomeratis</i> WALKER	65				

Zusammenfassung

Auf der Grundlage der Auswertung von Literatur und Sammlungen sowie durch gezielte Sammeltätigkeit konnten aus der DDR 61 Pyraustinae-Arten sicher nachgewiesen werden. Für drei Arten existieren nur Literaturangaben, für die eine Bestätigung noch nicht gegeben werden konnte. Flugzeitdiagramme der meisten Arten geben einen Überblick über das jahreszeitliche Auftreten der Arten. Darstellungen des Genitalapparates erleichtern ihre Determination.

Summary

By evaluating previous publications and collections and by active and systematic collecting 61 species of Pyraustinae could be ascertained in the GDR. Three species were mentioned in publications but could not yet be confirmed. Diagrams of the flying periods of most species give a survey of the seasonal appearances of the species. Descriptions of the genital apparatuses facilitate their determination.

Резюме

На основе обработки литературных данных и коллекций, а также целенаправленного сбора материала в ГДР был достоверно обнаружен 61 вид Pyraustinae. По 3 видам имеются только литературные данные, которые еще не подтверждены. Диаграммы времени лета большинства видов насекомых дают представление о сезонной встречаемости видов. Цветные рисунки крыльев и изображения генитального аппарата облегчают определение.

Erklärung der Abbildungen

♂ Genitalien:

Fig. 1–2. *Evergestis limbata*. — Fig. 3–4. *Evergestis aenealis*. — Fig. 5–6. *Evergestis frumentalis*. — Fig. 7–8. *Evergestis sophialis*. — Fig. 9–10. *Evergestis forficatis*. — Fig. 11–12. *Evergestis pallidata*. — Fig. 13–14. *Evergestis extimalis*. — Fig. 15–16. *Titanio pollinalis*

Fig. 17–18. *Titanio phrygialis*. — Fig. 19–20. *Epascestria pustulalis*. — Fig. 21–22. *Cynaeda dentalis*. — Fig. 23–24. *Atrallata albofascialis*. — Fig. 25–26. *Diasemia litterata*. — Fig. 27–29. *Heliothela atralis*. — Fig. 30–31. *Nomophila noctuella*

Fig. 32–33. *Agrotera nemoralis*. — Fig. 34–35. *Haritala ruralis*. — Fig. 36–37. *Mecyna flavalis*. — Fig. 38–40. *Dolicharthria punctalis*. — Fig. 41–42. *Udea ferrugalis*. — Fig. 43–45. *Udea alpinalis*

Fig. 46–48. *Udea cyanalis*. — Fig. 49–51. *Udea decrepitalis*. — Fig. 52–54. *Udea elutalis*. — Fig. 55–58. *Udea fulvalis*. — Fig. 59–60. *Udea nebulalis* (nach MARION 1973). — Fig. 61–63. *Udea lutealis*

Fig. 64–66. *Udea hamalis*. — Fig. 67–69. *Udea olivalis*. — Fig. 70–72. *Udea prunalis*. — Fig. 73–74. *Paracrosia repandalis*. — Fig. 75–77. *Uresiphita limbalis*. — Fig. 78–81. *Loxostege turbidalis*

Fig. 82–83. *Opsibotys fuscalis*. — Fig. 84–86. *Eurrhynpara hortulata*. — Fig. 87–89. *Eurrhynpara lancealis*. — Fig. 90–92. *Eurrhynpara coronata*

Fig. 93–95. *Eurrhynpara terrealis*. — Fig. 96–98. *Nascia ciliaris*. — Fig. 99–101. *Phlyctaenia perlucidalis*. — Fig. 102–103. *Ostrinia palustralis*

Fig. 104–107. *Ostrinia nubilalis*. — Fig. 108–110. *Microstega pandalis*. — Fig. 111–112. *Microstega hyalinalis*. — Fig. 113–115. *Anania octomaculata*

Fig. 116–118. *Anania verbascalis*. — Fig. 119–121. *Anania stachydalis*. — Fig. 122–124. *Anania pulveralis*. — Fig. 125–126. *Pyrausta purpuralis*

Fig. 127–128. *Pyrausta cingulata*. — Fig. 129–130. *Pyrausta nigrata*. — Fig. 131–132. *Pyrausta obfuscata*. — Fig. 133–134. *Pyrausta aurata*. — Fig. 135–136. *Pyrausta sanguinalis*. — Fig. 137–138. *Pyrausta cespitalis*

Fig. 139–141. *Pyrausta falcatalis*. — Fig. 142–144. *Pyrausta porphyralis*. — Fig. 145–147. *Pyrausta crocealis*. — Fig. 148–149. *Pyrausta rubiginalis*. — Fig. 150–151. *Pyrausta aerealis*

Fig. 152–153. *Pyrausta palealis*. — Fig. 154–155. *Pyrausta verticalis*. — Fig. 156–157. *Pyrausta sticticalis*. — Fig. 158–159. *Palpita unionalis*. — Fig. 160–161. *Udea inquinatalis*

♀ Genitalien:

Fig. 162–163. *Evergestis limbata*. — Fig. 164–165. *Evergestis aenealis*
Fig. 166–167. *Evergestis frumentalis*. — Fig. 168–169. *Evergestis sophialis*
Fig. 170–171. *Evergestis forficatis*. — Fig. 172–173. *Evergestis pallidata*
Fig. 174–175. *Evergestis extimalis*. — Fig. 176. *Titanio pollinalis*. — Fig. 177. *Titanio phrygialis*

Fig. 178. *Epascestria pustulalis*. — Fig. 179. *Cynaeda dentalis*. — Fig. 180. *Atrallata albofascialis*. — Fig. 181. *Diasemia litterata*

Fig. 182. *Dolicharthria punctalis*. — Fig. 183. *Heliothela atralis*. — Fig. 184–185. *Nomophila noctuella*

Fig. 186. *Agrotera nemoralis*. — Fig. 187. *Haritala ruralis*. — Fig. 188–189. *Mecyna flavalis*

Fig. 190–191. *Udea ferrugalis*. — Fig. 192–194. *Udea alpinalis*

Fig. 195. *Udea decrepitalis*. — Fig. 196. *Udea elutalis*. — Fig. 197–198. *Udea fulvalis*

Fig. 199–201. *Udea nebulalis*. — Fig. 202–203. *Udea lutealis*

Fig. 204–206. *Udea hamalis*. — Fig. 207–208. *Udea olivalis*

Fig. 209–211. *Udea prunalis*. — Fig. 212–213. *Paracrosia repandalis*

Fig. 214–216. *Phlyctaenia perlucidalis*. — Fig. 217–218. *Uresiphita limbalis*

Fig. 219–221. *Loxostege turbidalis*. — Fig. 222–223. *Opsibotys fuscalis*

Fig. 224–225. *Eurrhynpara hortulata*. — Fig. 226–227. *Eurrhynpara lancealis*

Fig. 228–229. *Eurrhynpara coronata*. — Fig. 230–231. *Eurrhynpara terrealis*

Fig. 232–233. *Ostrinia palustralis*. — Fig. 234–235. *Ostrinia nubilalis*

Fig. 236–237. *Microstega pandalis*. — Fig. 238–239. *Microstega hyalinalis*

Fig. 240–241. *Anania octomaculata*. — Fig. 242–243. *Anania verbascalis*

Fig. 244–245. *Anania stachydalis*. — Fig. 246–247. *Anania pulveralis*

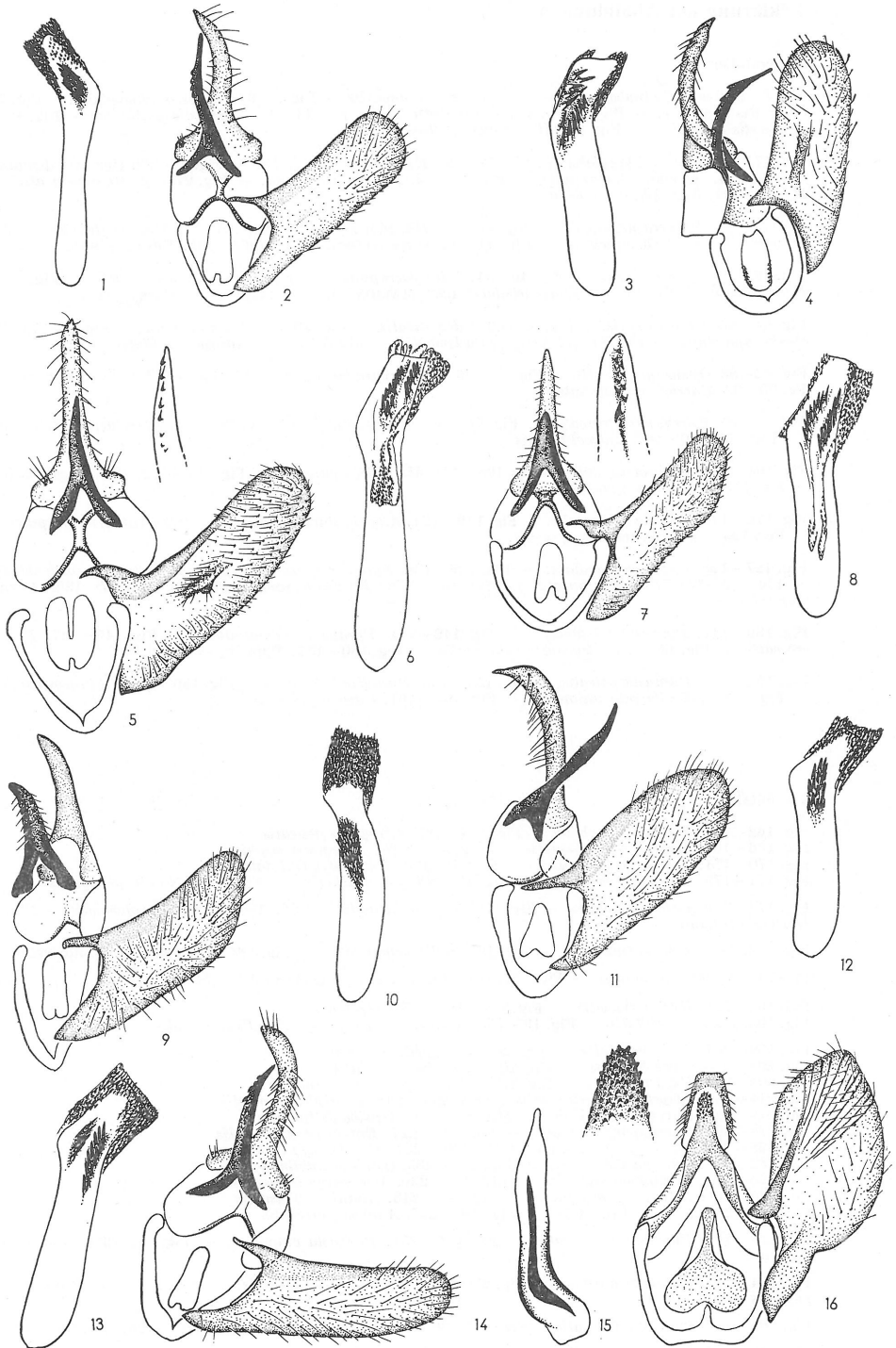
Fig. 248–249. *Pyrausta purpuralis*. — Fig. 250–251. *Pyrausta cingulata*. — Fig. 252–253. *Pyrausta obfuscata*

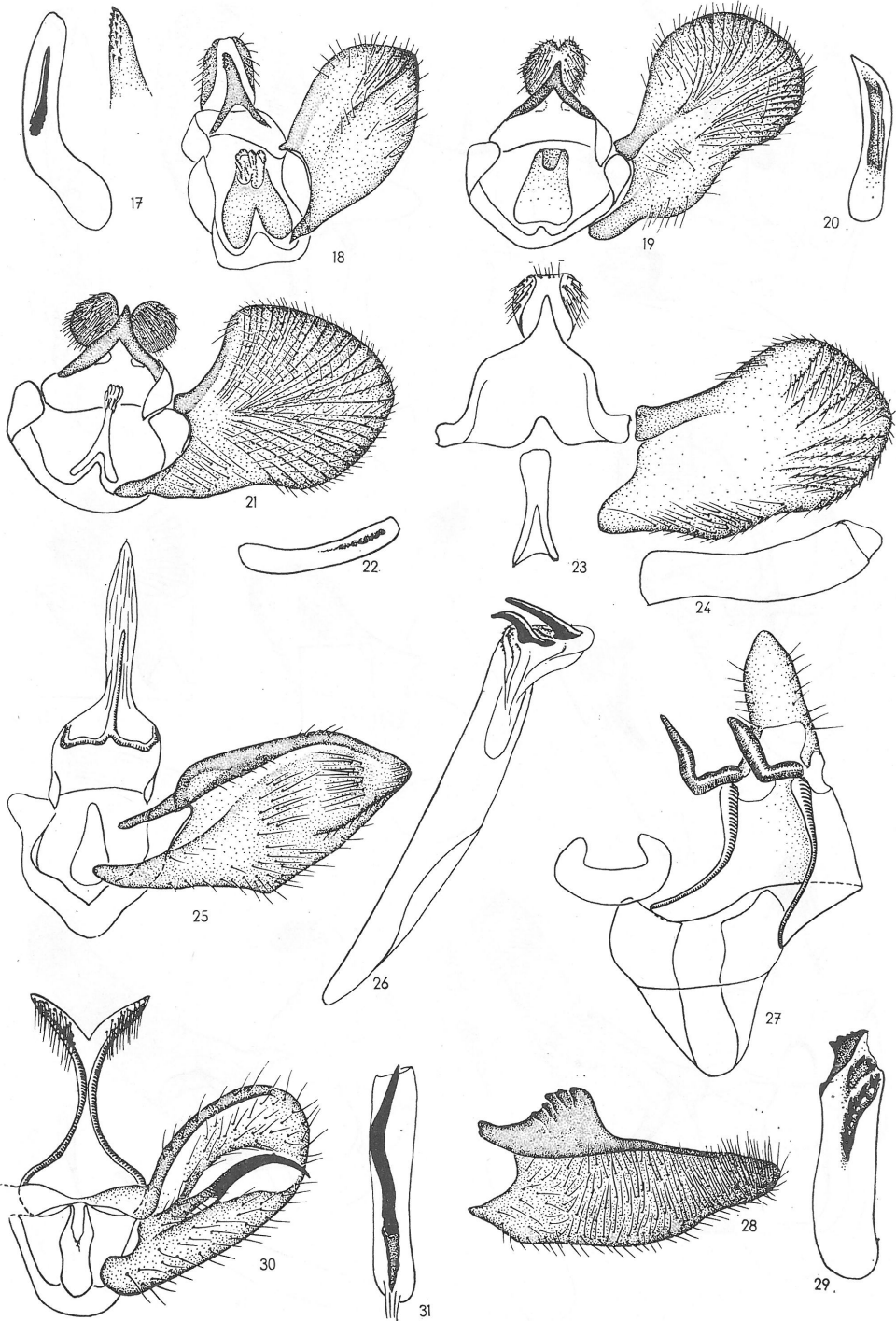
Fig. 254–255. *Pyrausta aurata*. — Fig. 256–257. *Pyrausta sanguinalis*. — Fig. 258–259. *Pyrausta porphyralis*

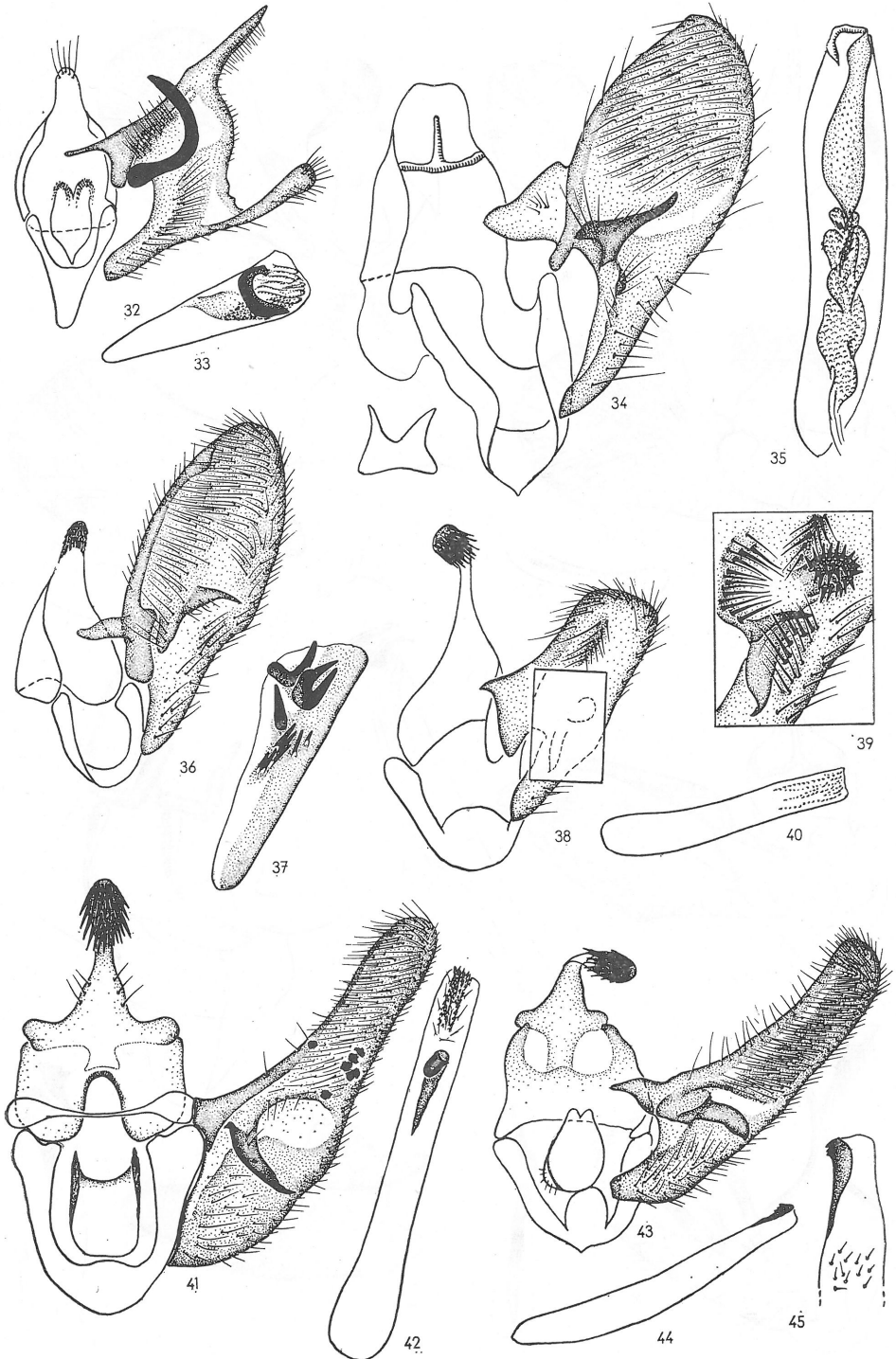
Fig. 260–261. *Pyrausta cespitalis*. — Fig. 262–263. *Pyrausta rubiginalis*. — Fig. 264–265. *Pyrausta crocealis*

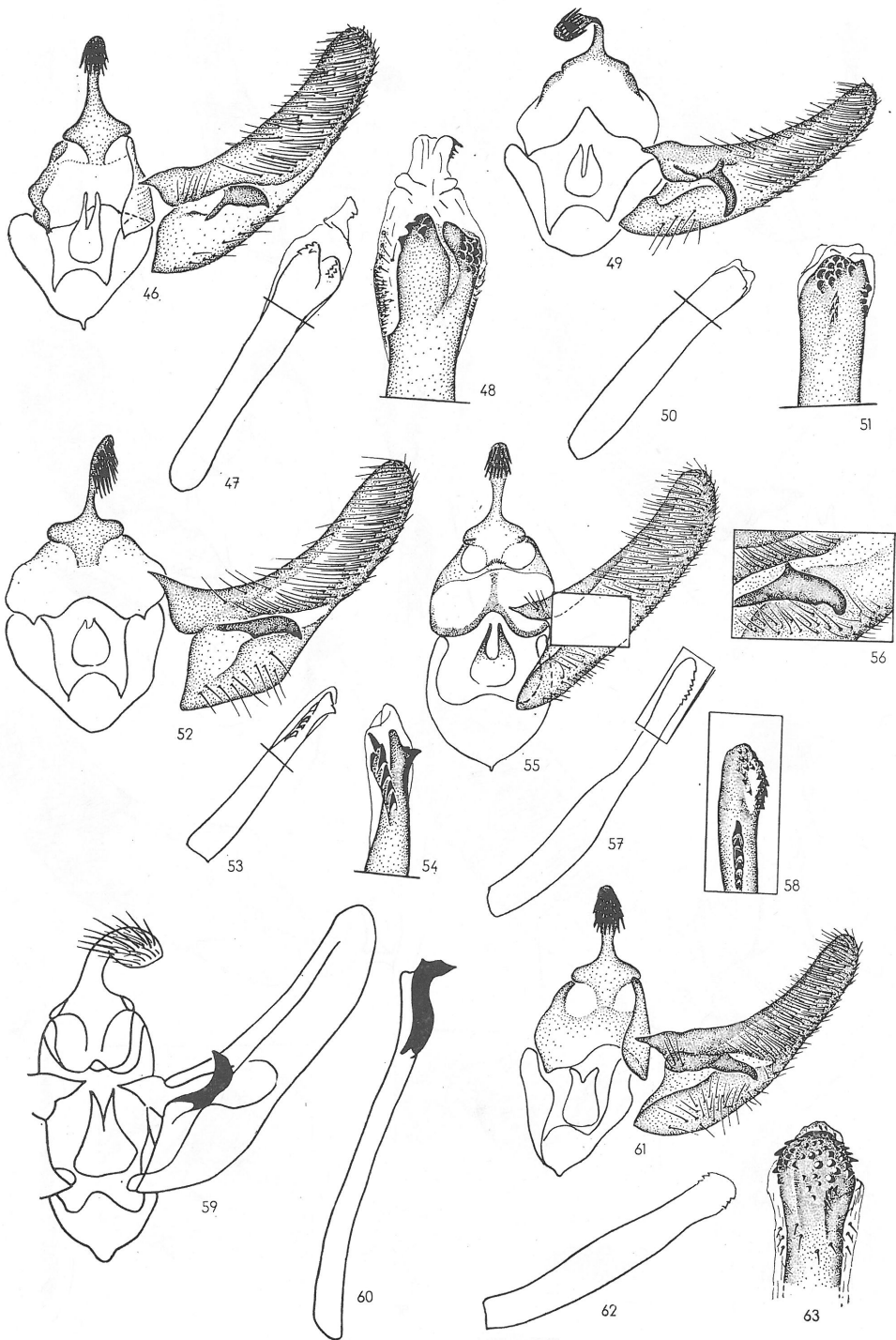
Fig. 266–267. *Pyrausta aerealis*. — Fig. 268–269. *Pyrausta palealis*

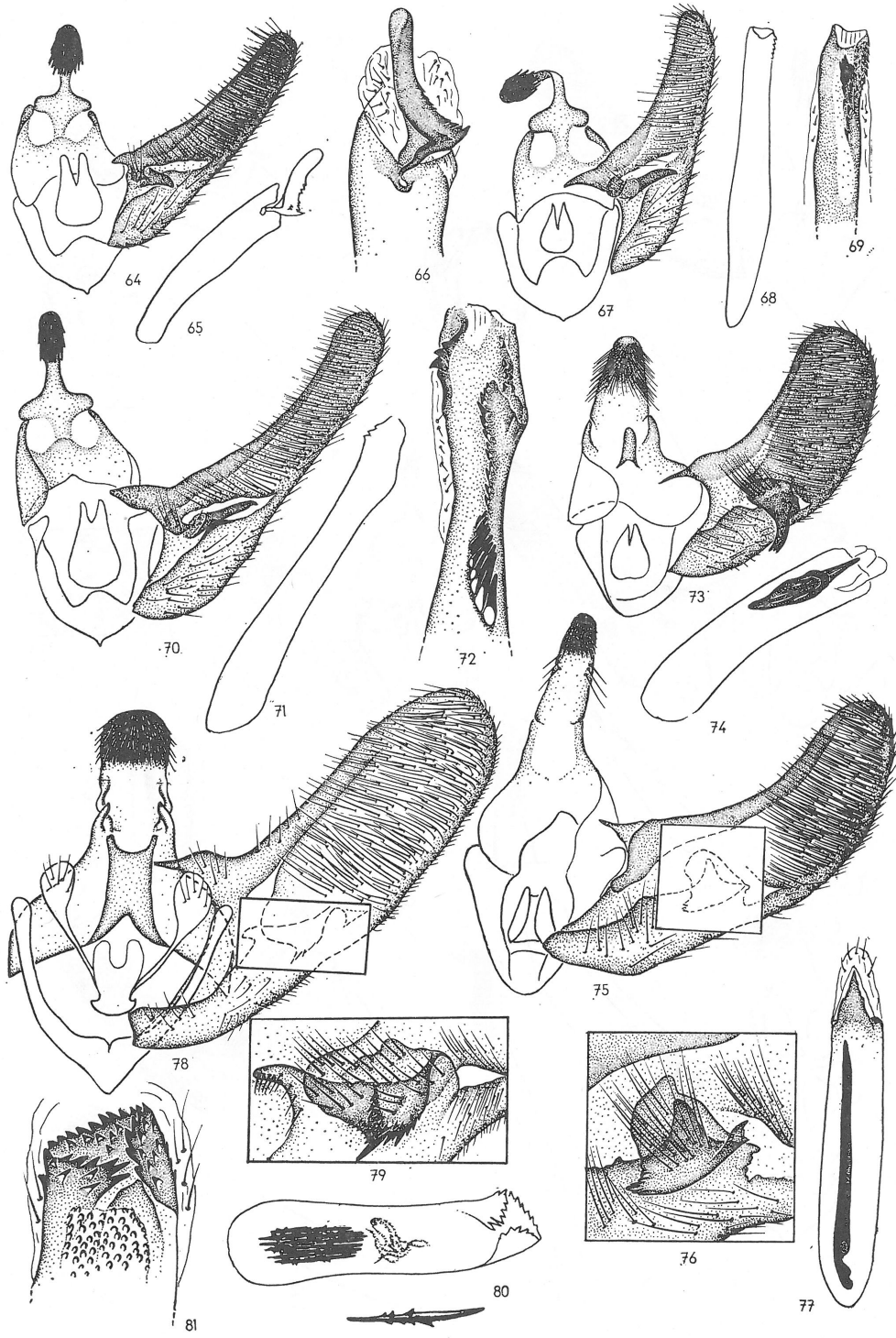
Fig. 270–271. *Pyrausta verticalis*. — Fig. 272–273. *Pyrausta sticticalis*. — Fig. 274. *Palpita unionalis*

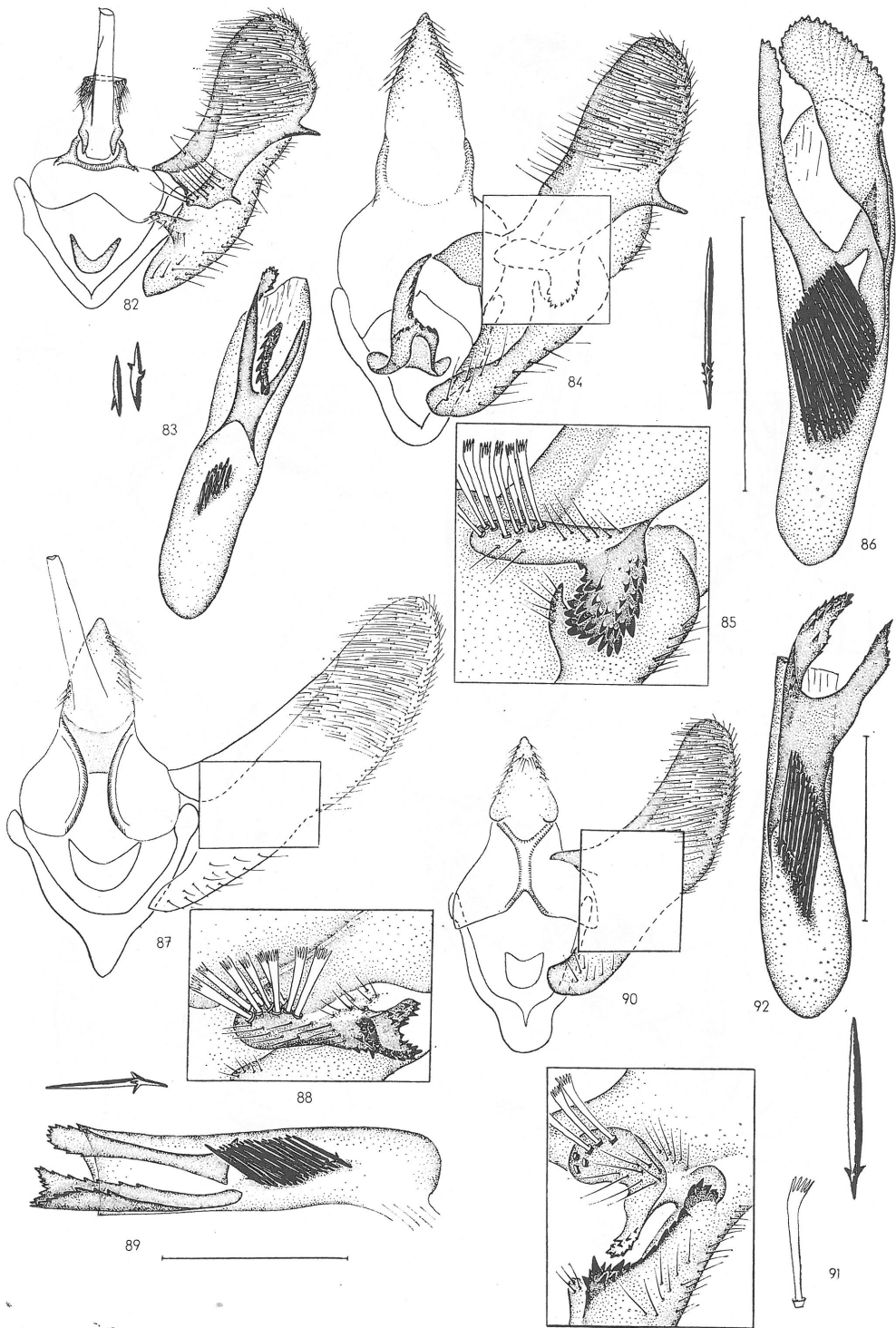


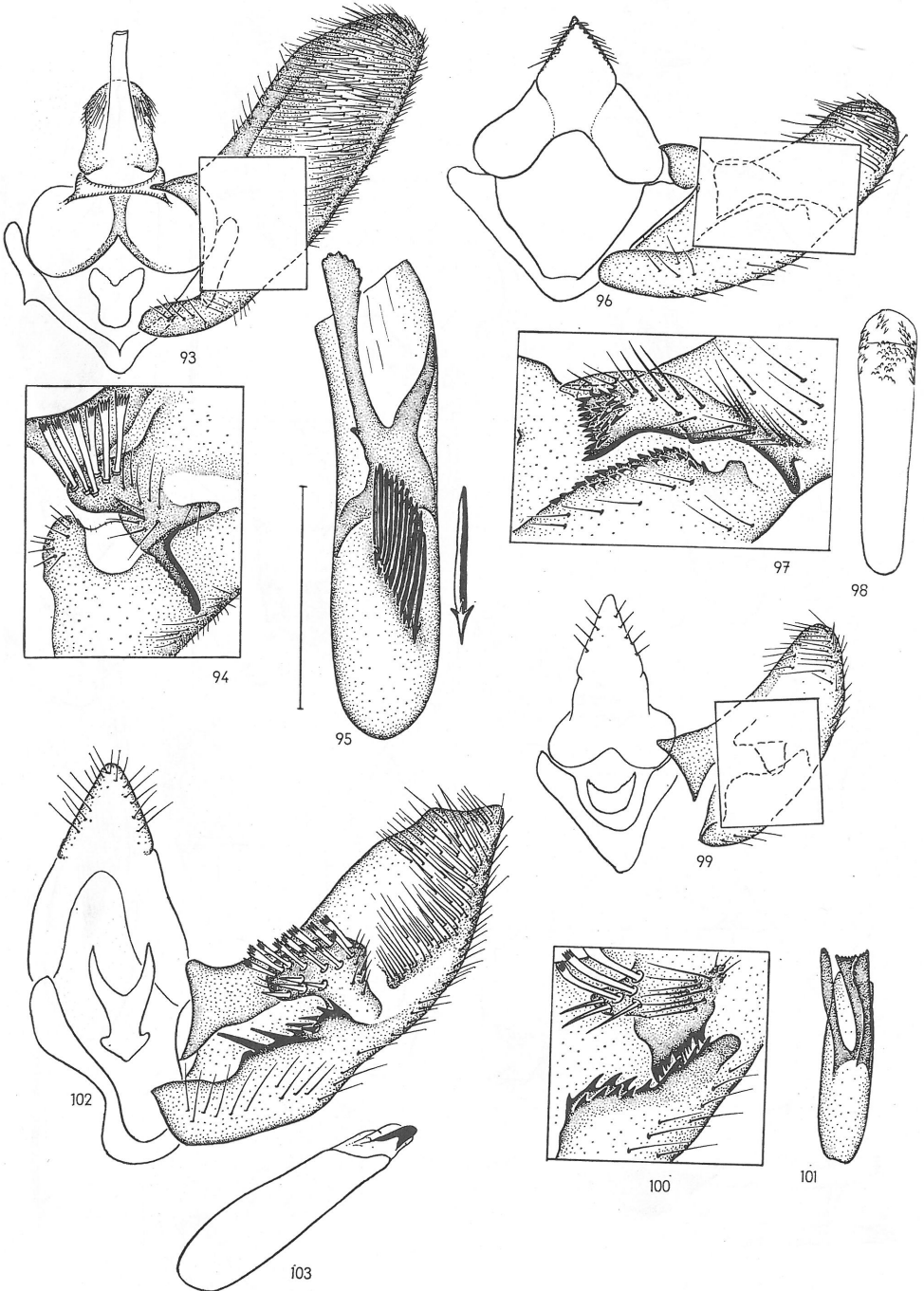


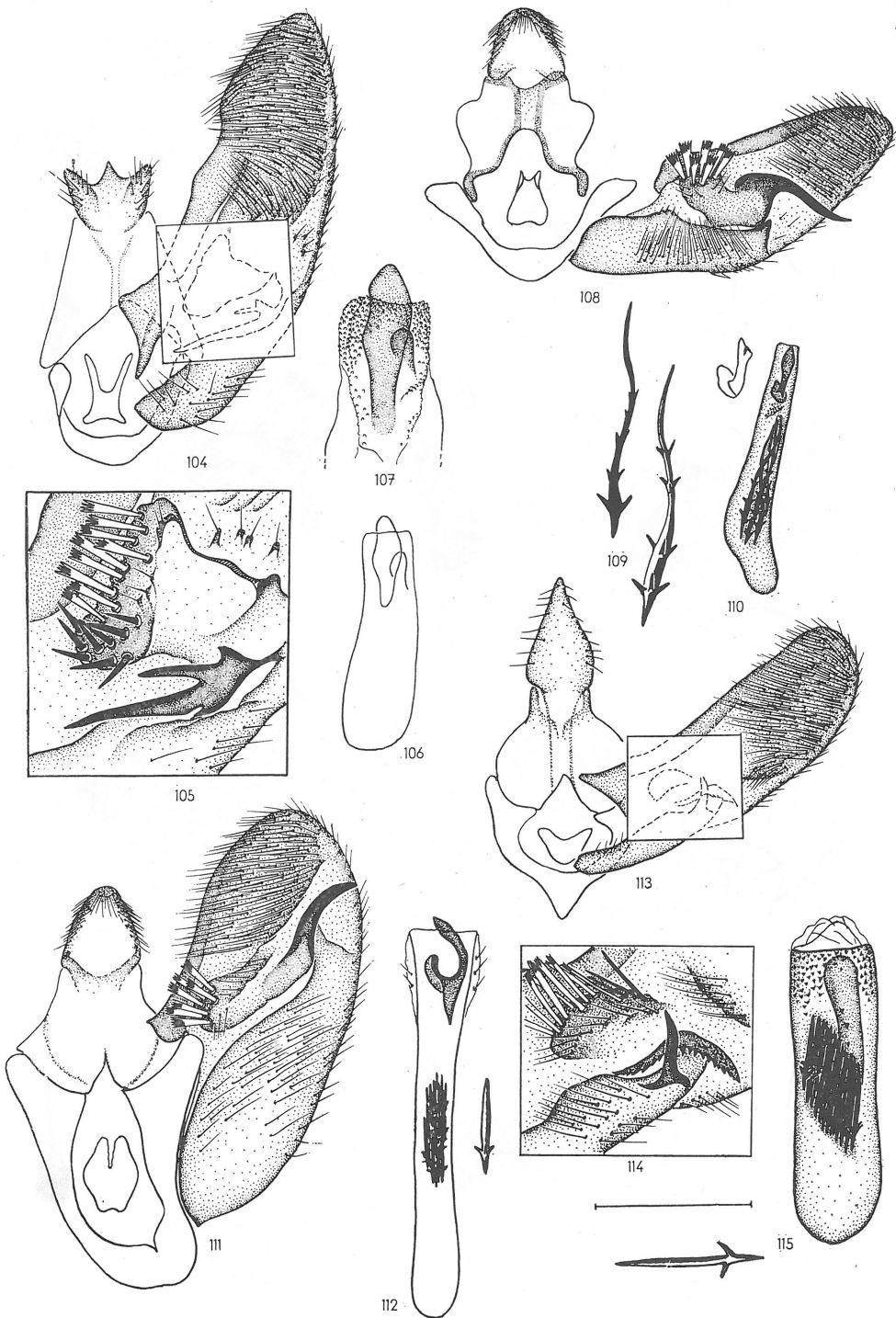


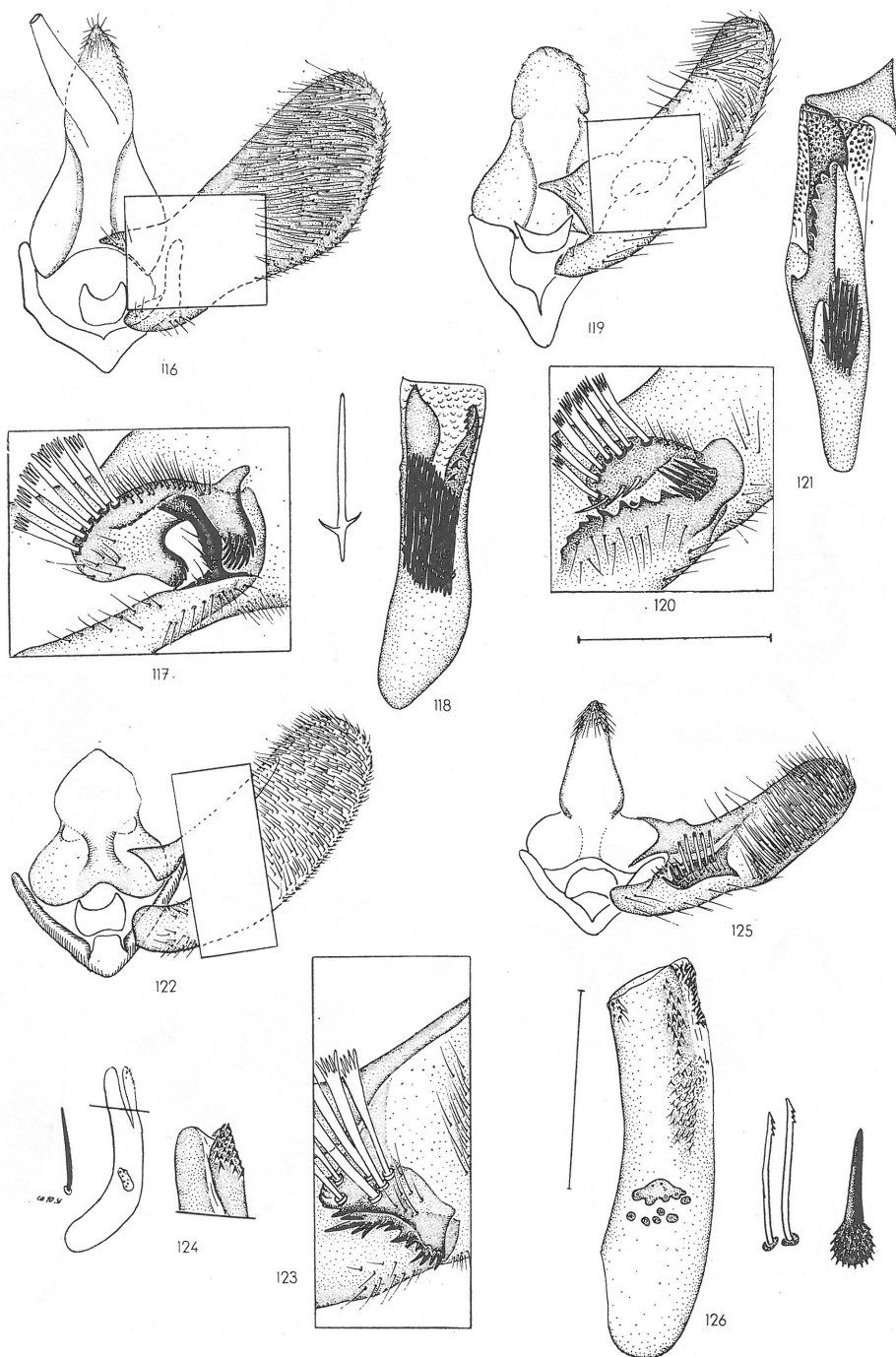


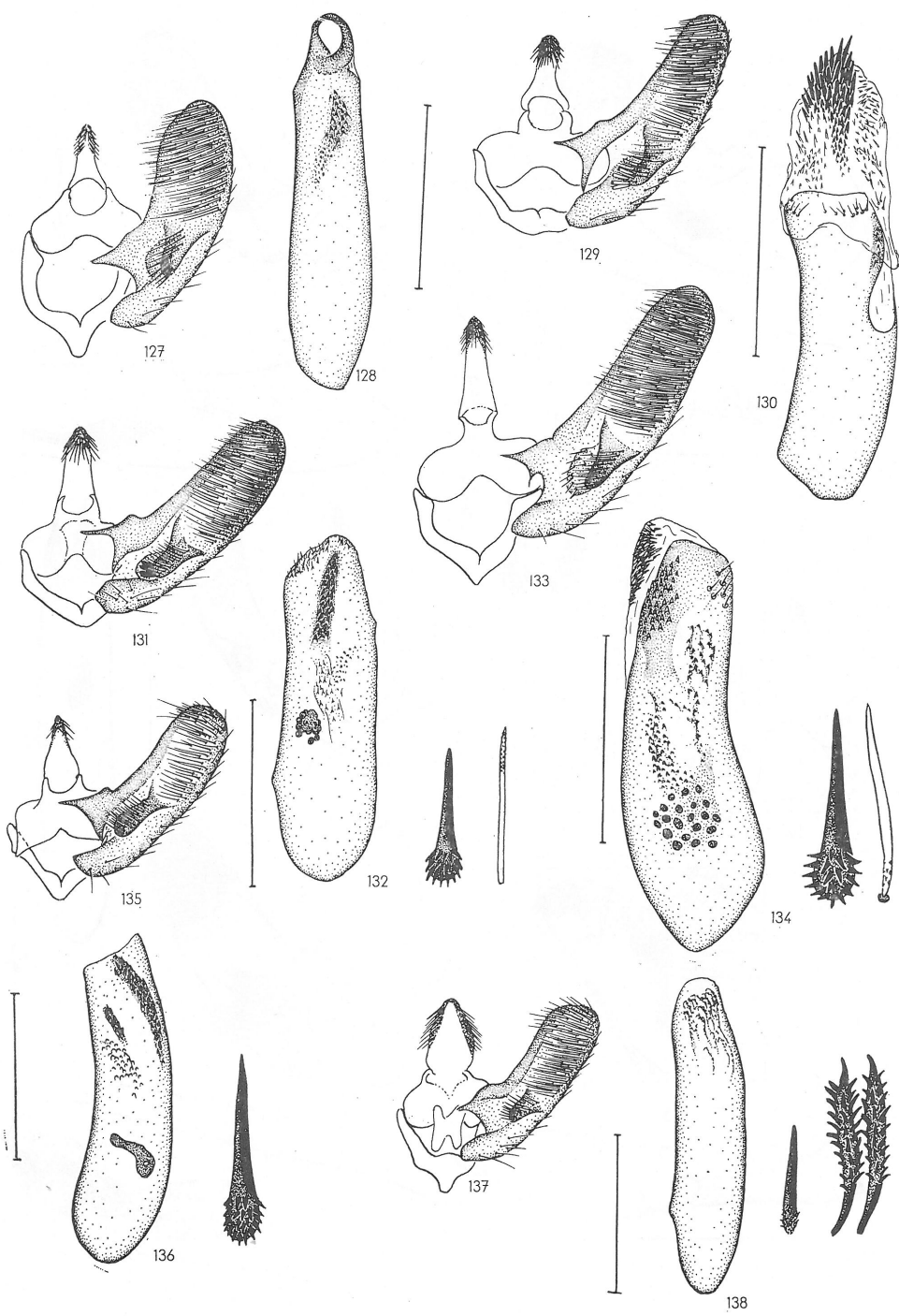


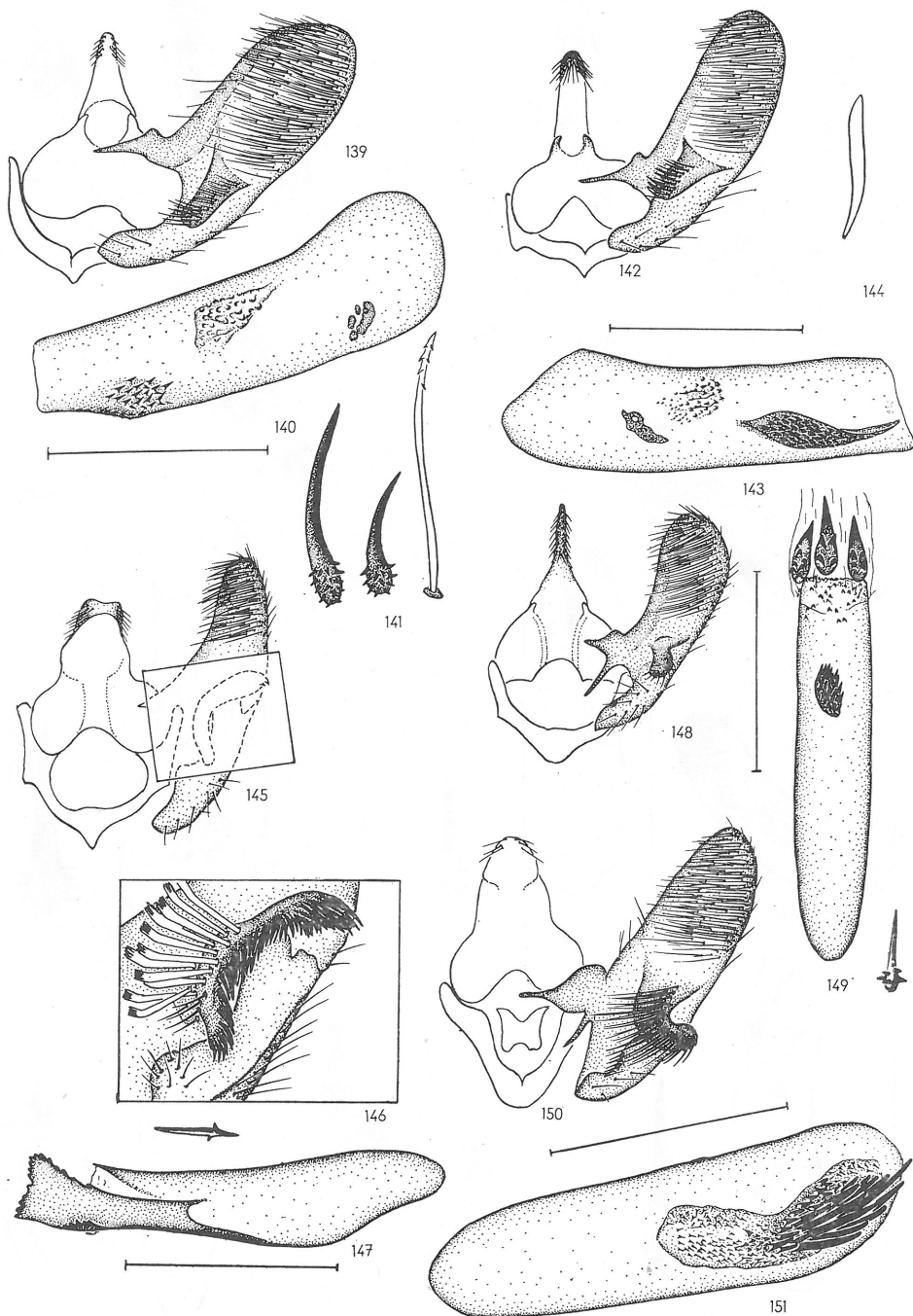


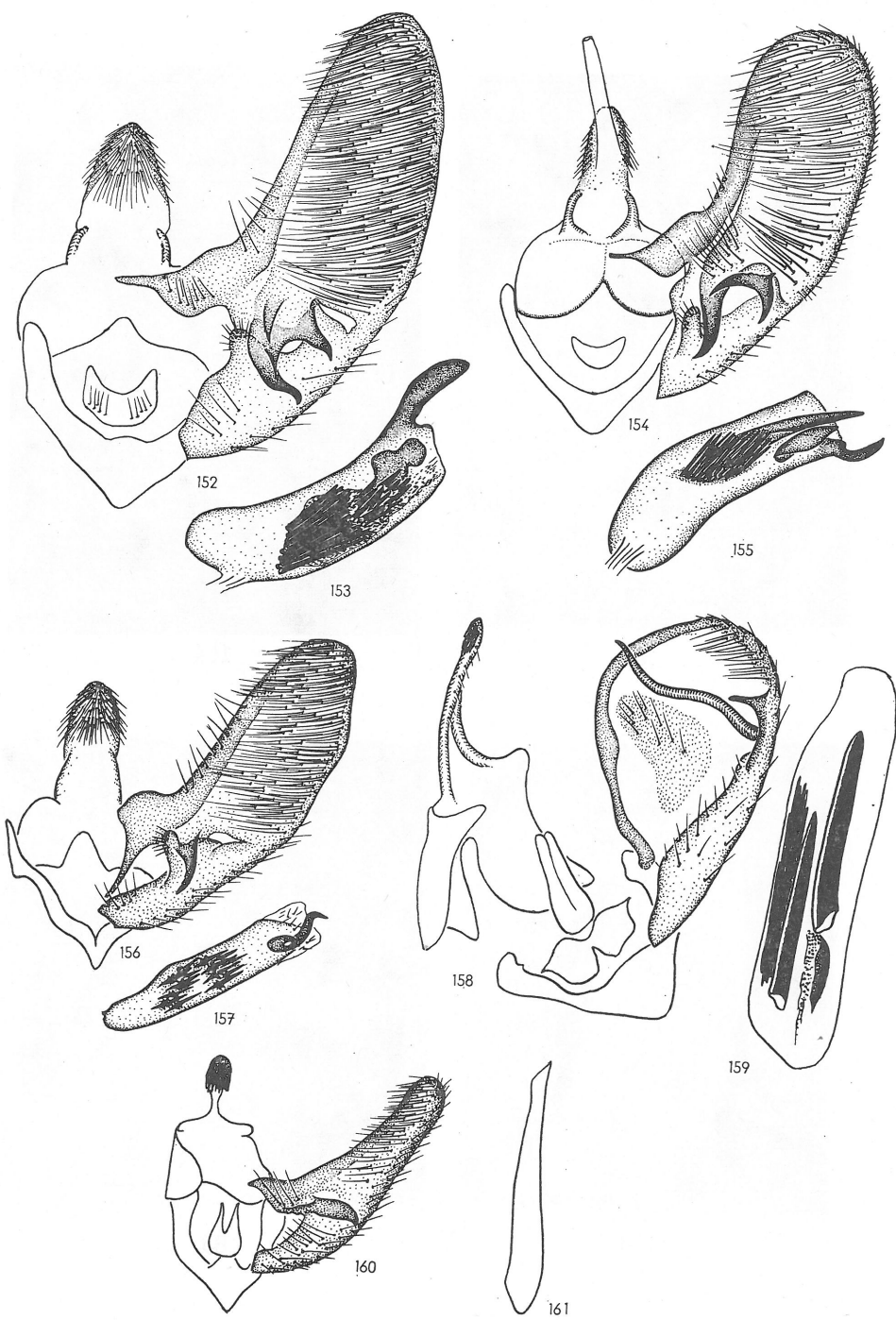


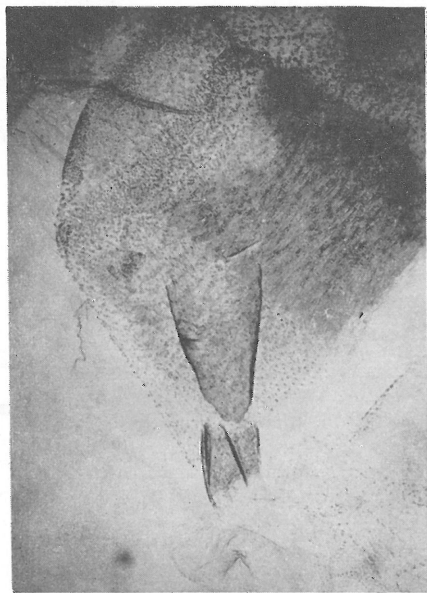




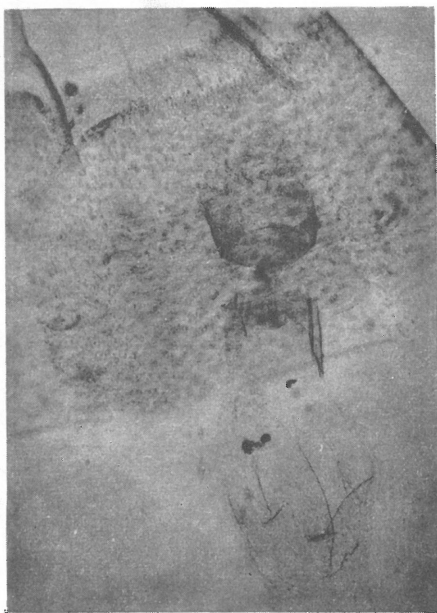




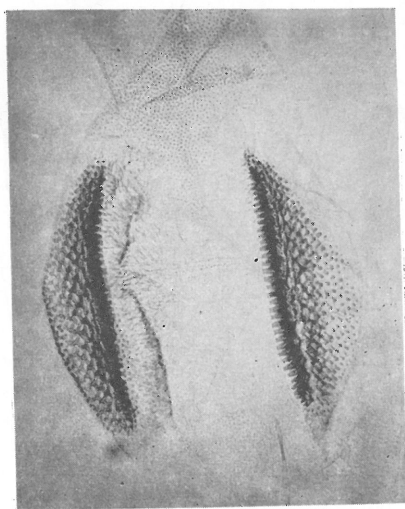




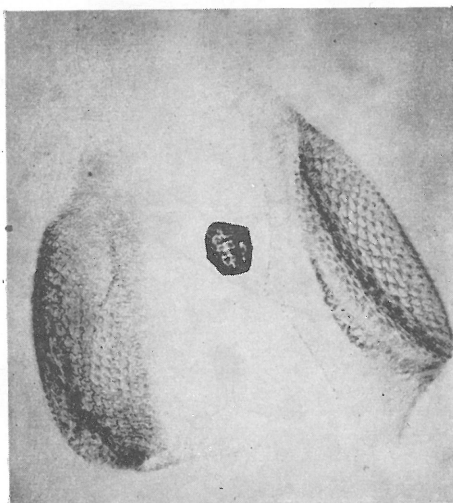
162



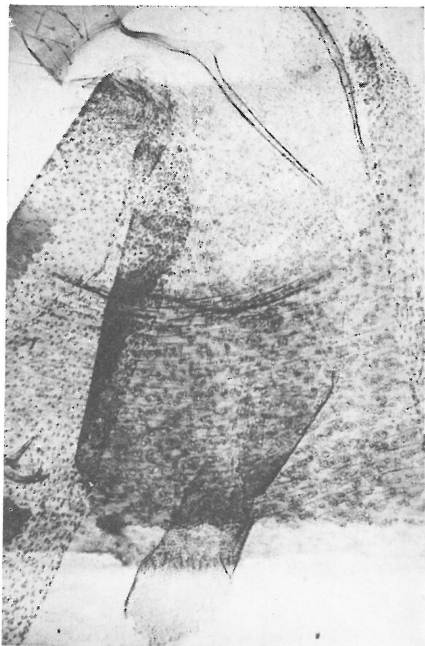
164



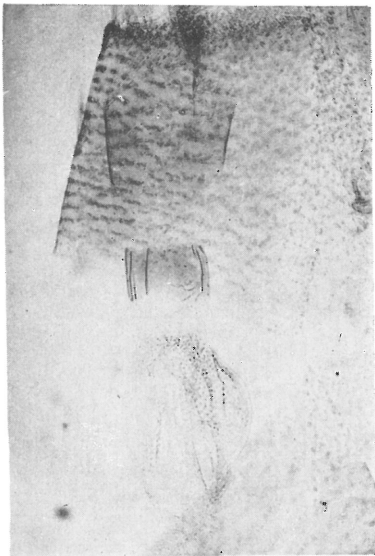
163



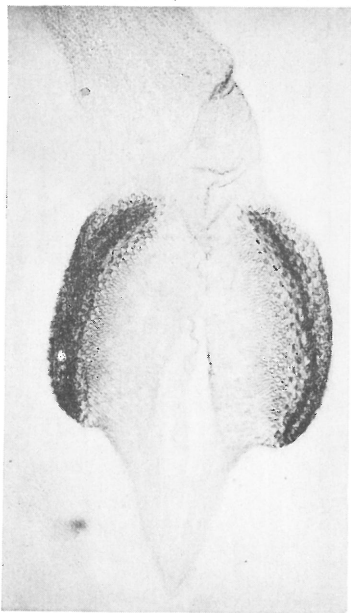
165



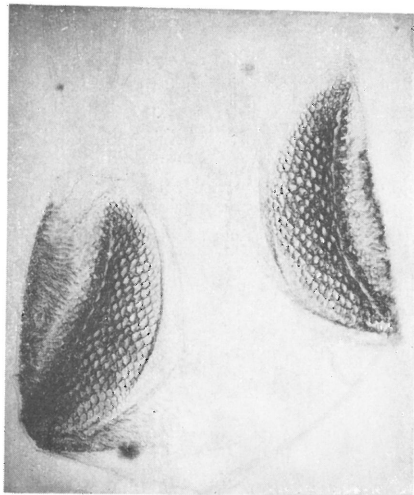
166



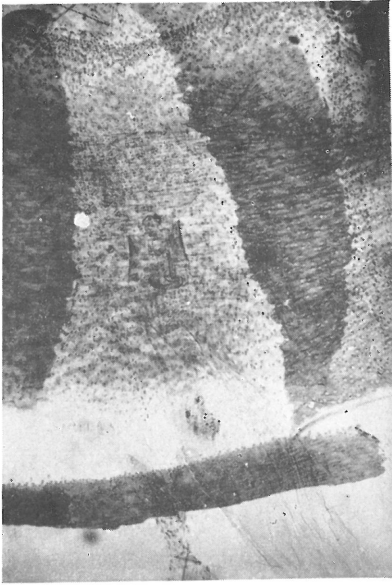
168



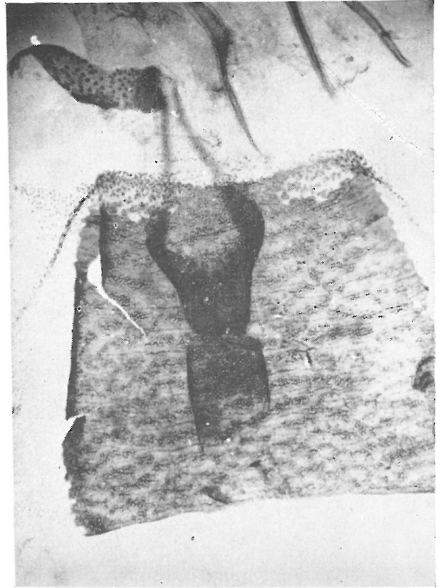
167



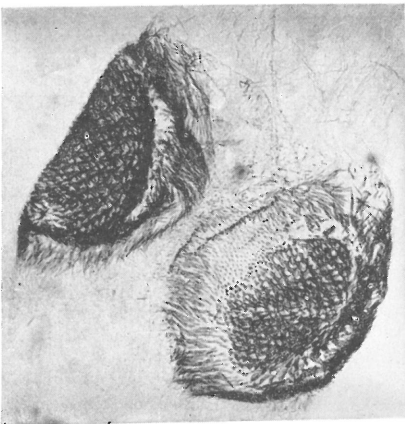
169



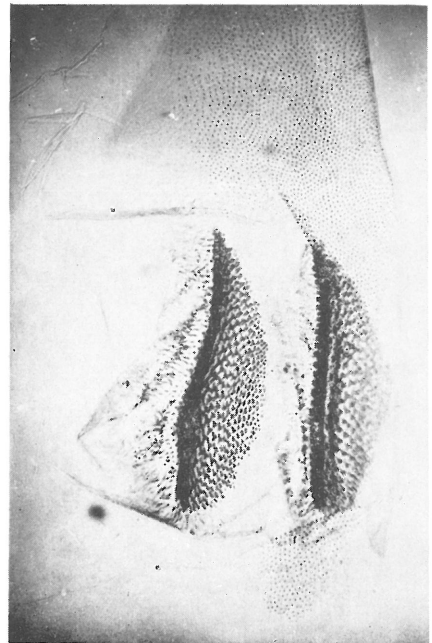
170



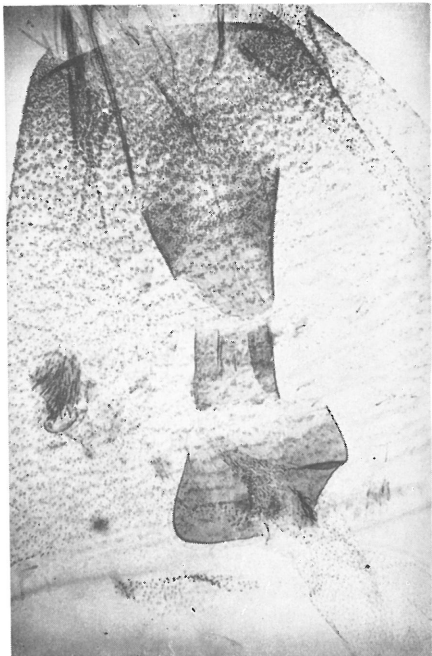
172



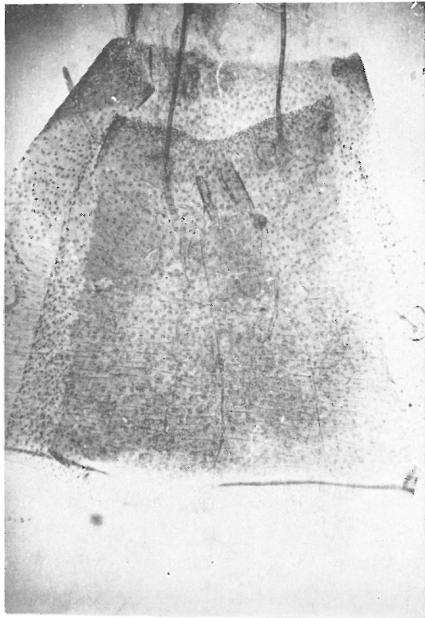
171



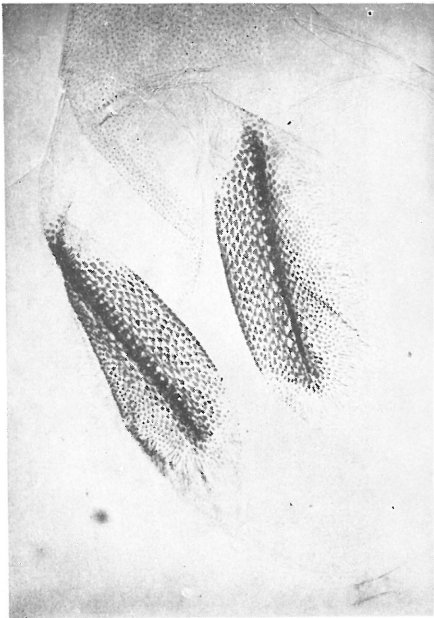
173



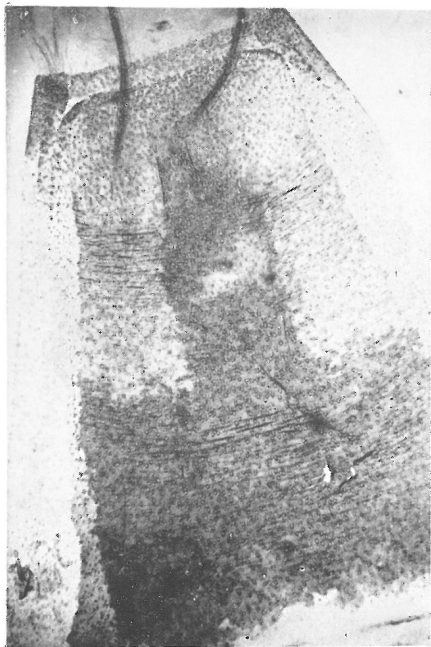
174



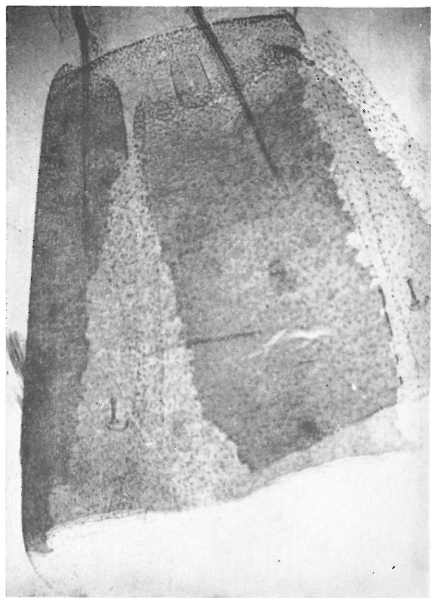
176



175



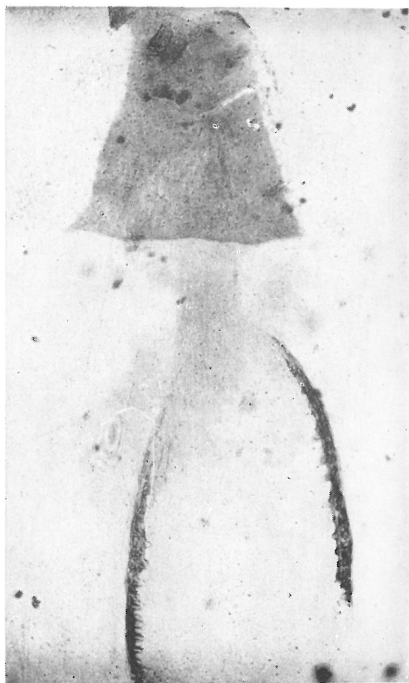
177



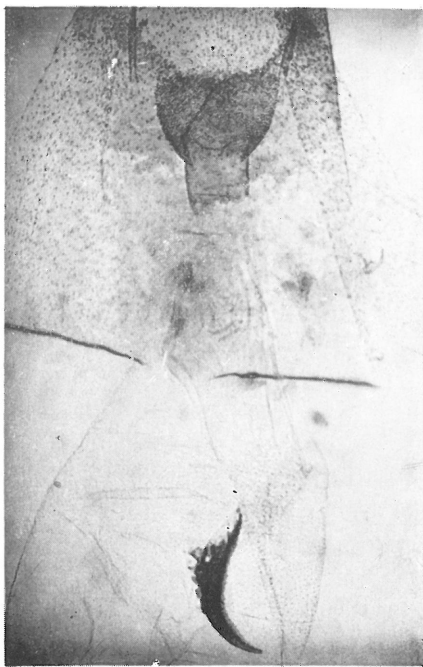
178



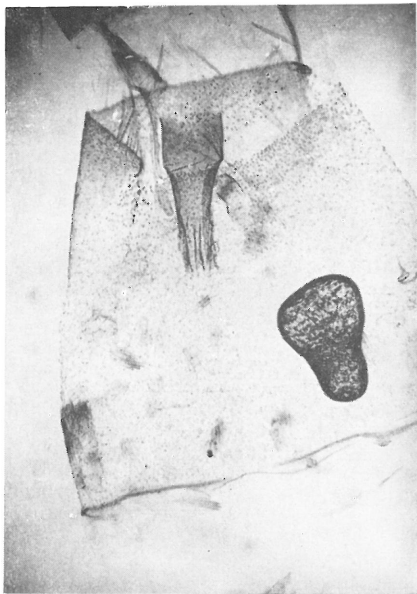
179



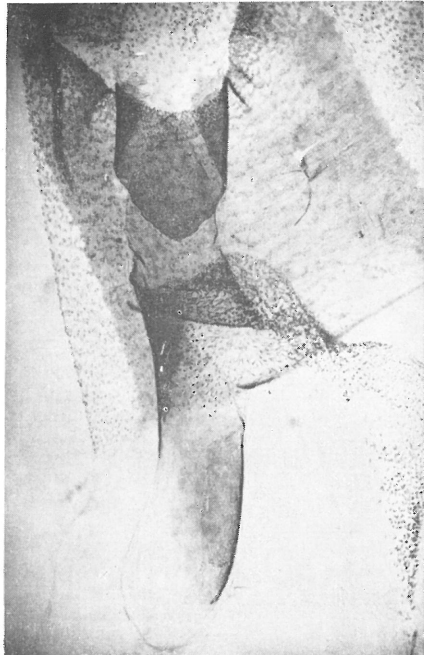
180



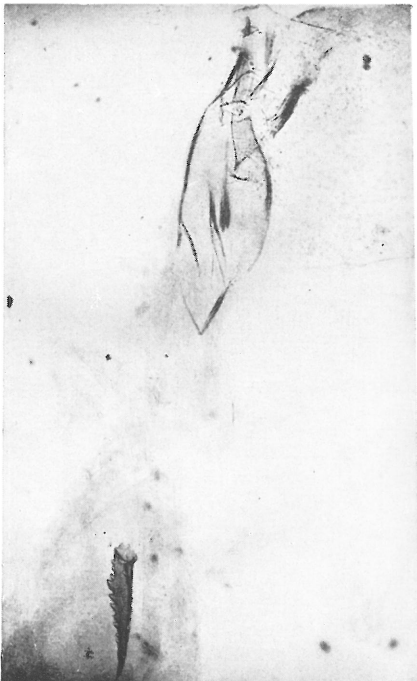
181



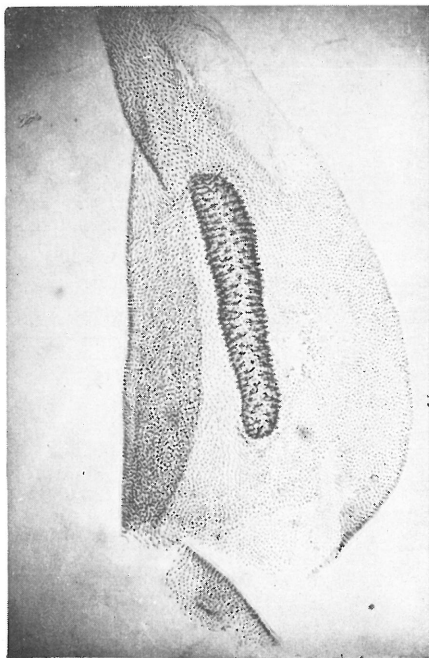
182



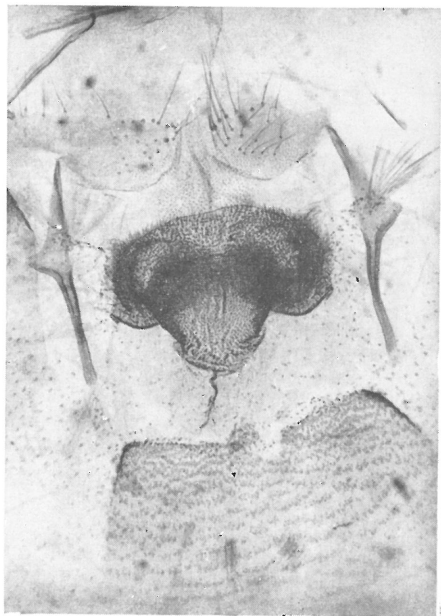
184



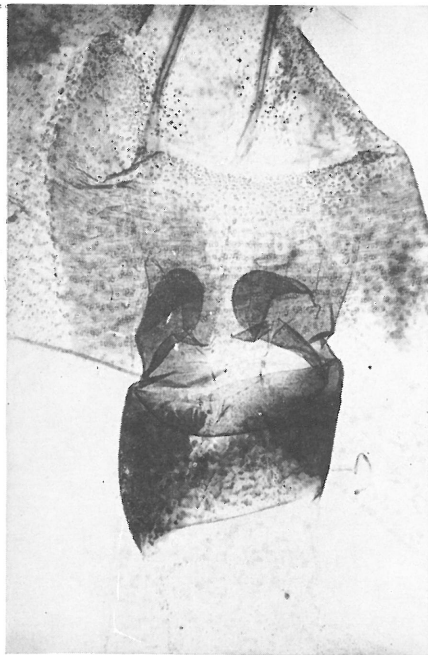
183



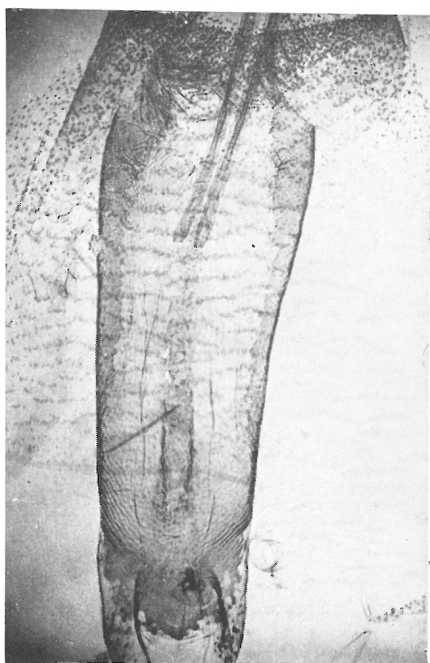
185



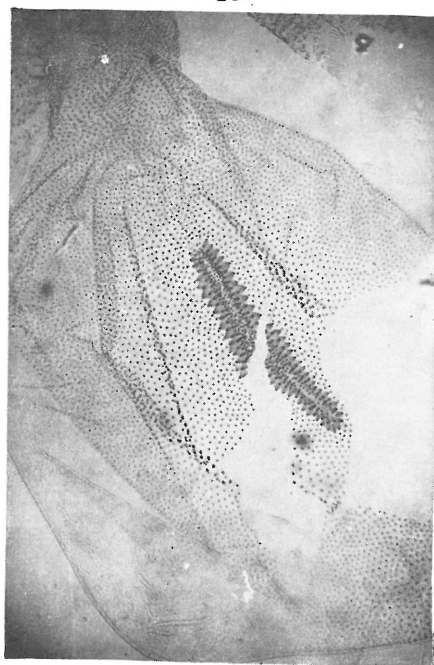
186



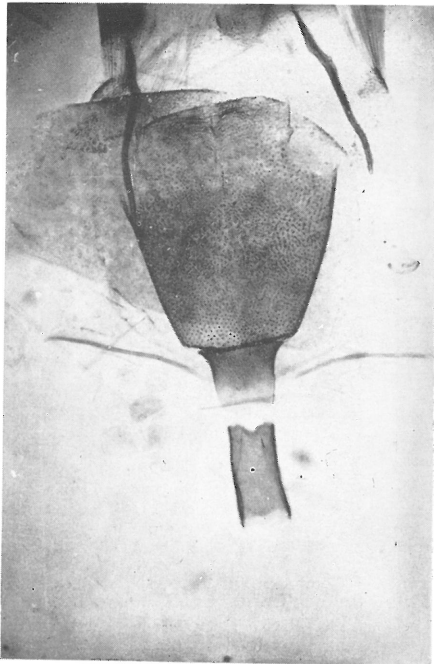
188



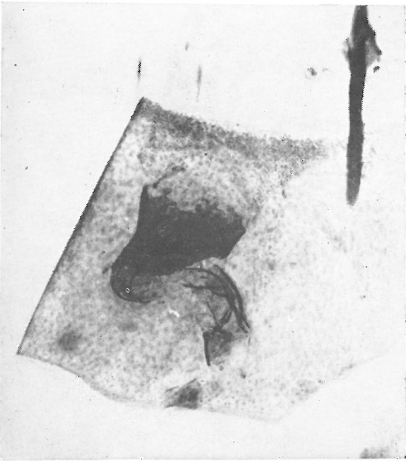
187



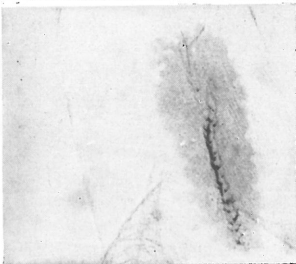
189



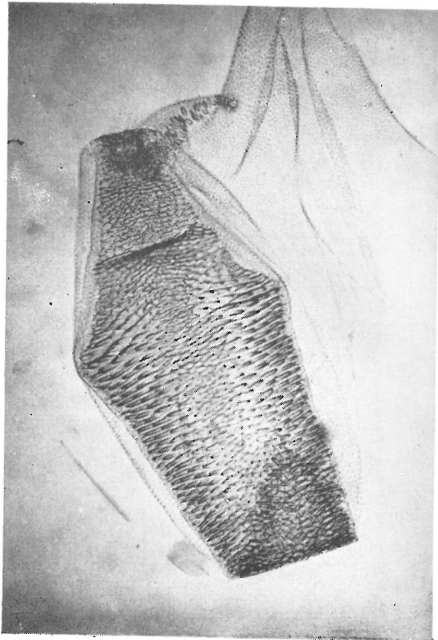
190



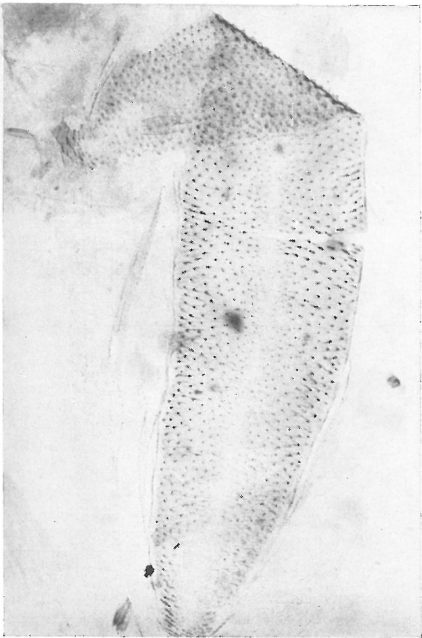
192



193



191



194



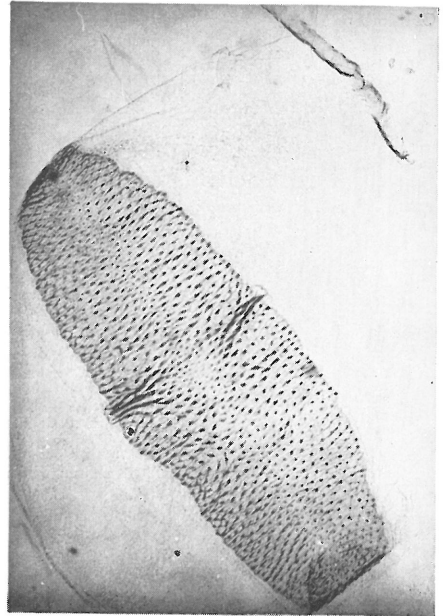
195



197



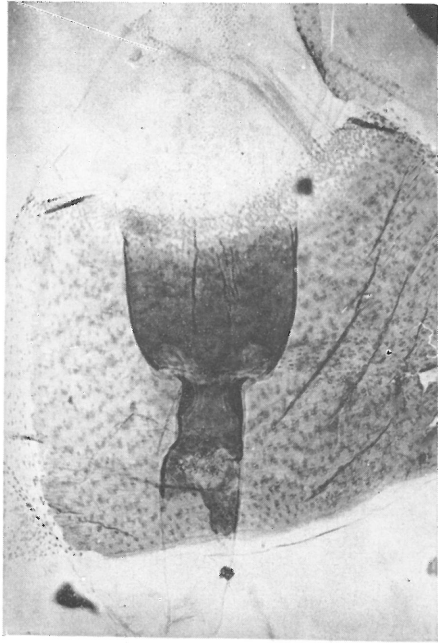
196



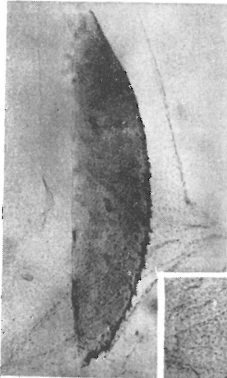
198



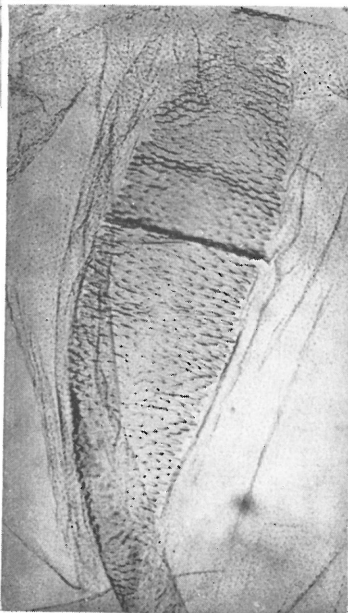
199



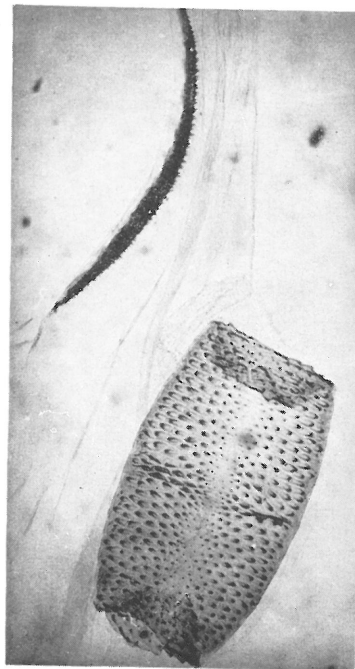
202



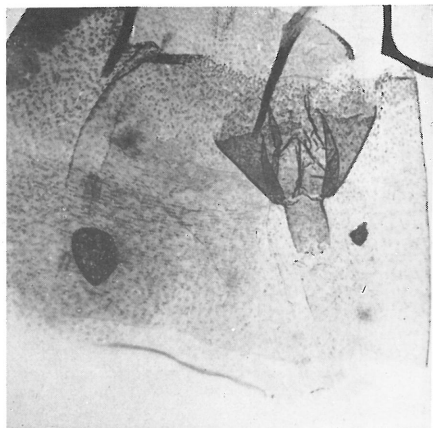
200



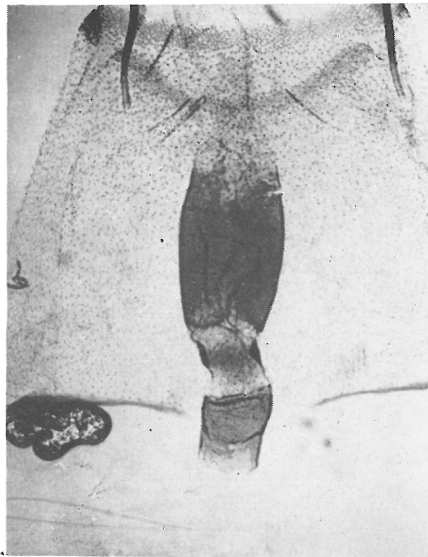
201



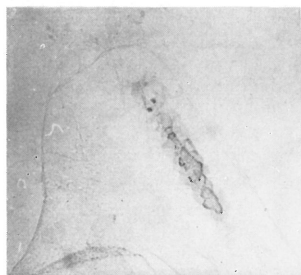
203



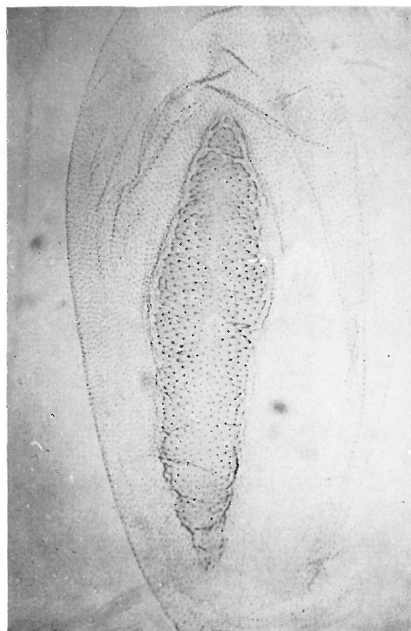
204



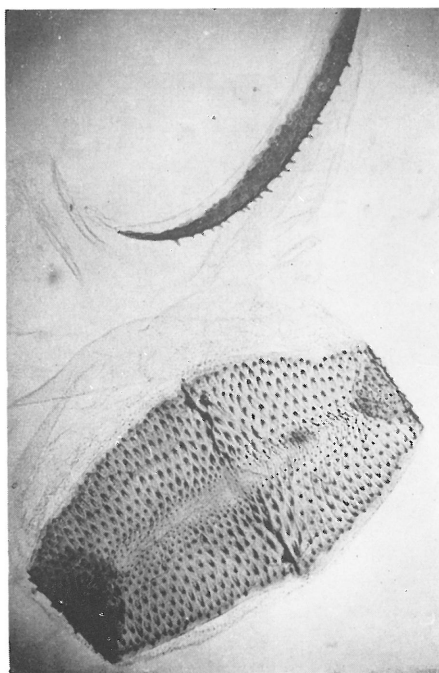
207



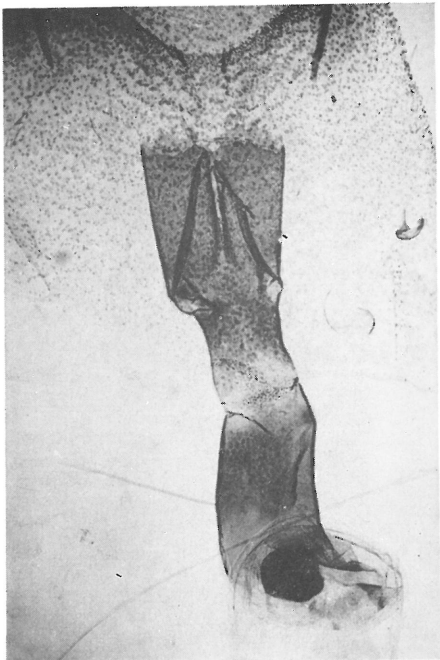
205



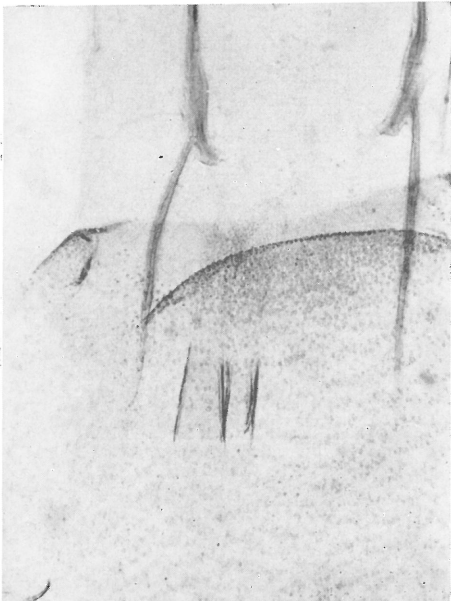
206



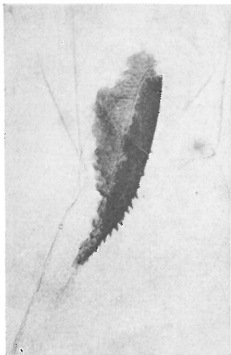
208



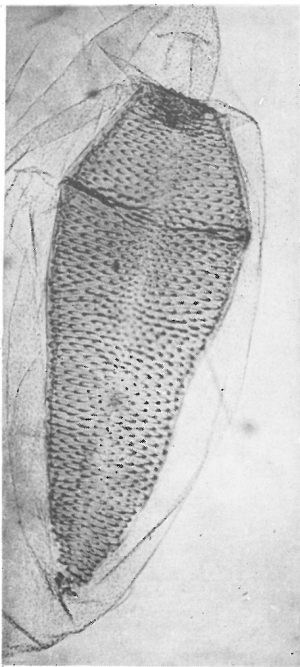
209



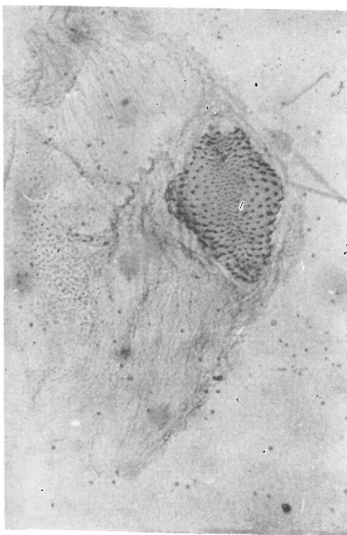
212



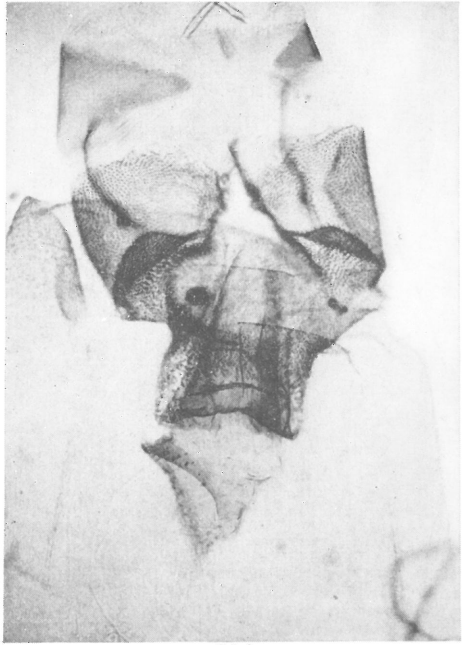
210



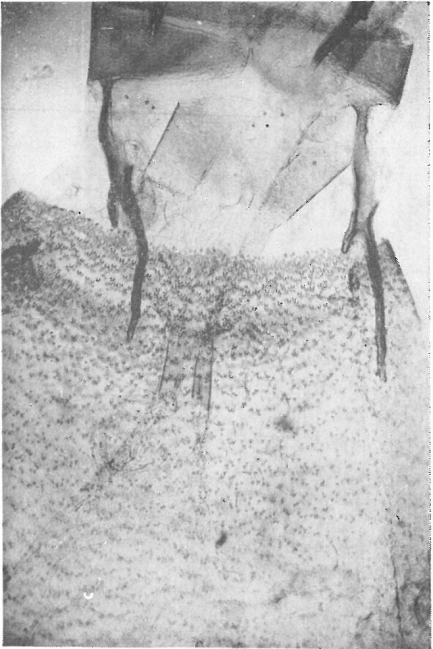
211



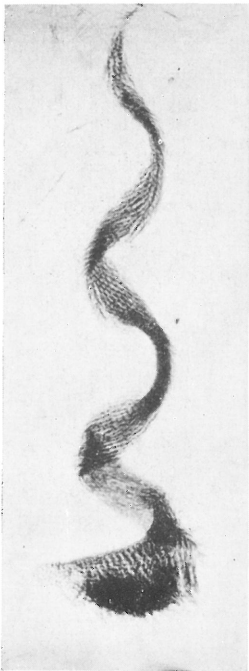
213



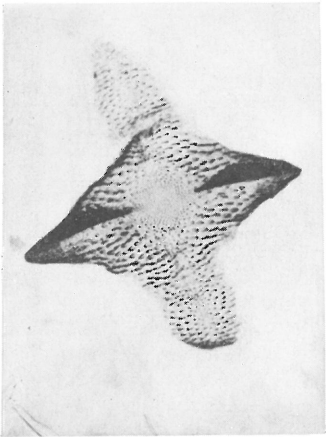
214



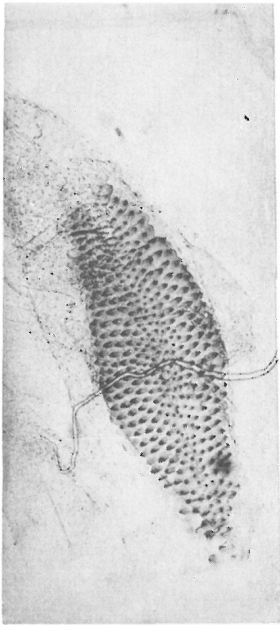
217



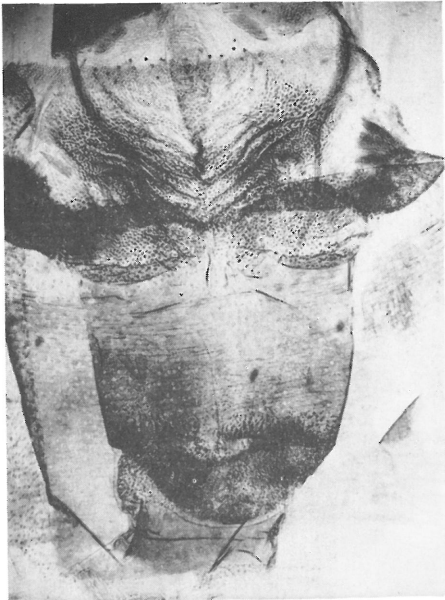
215



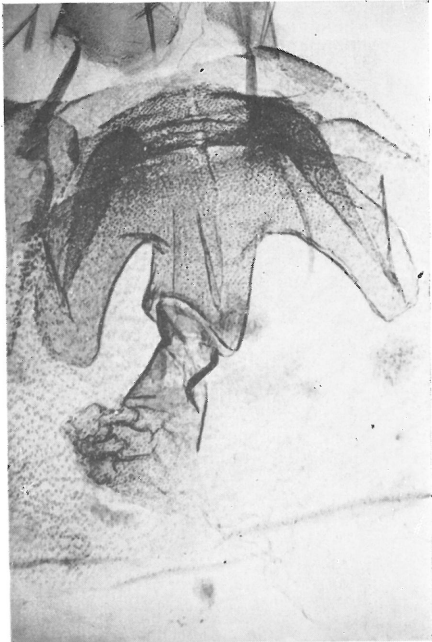
216



218



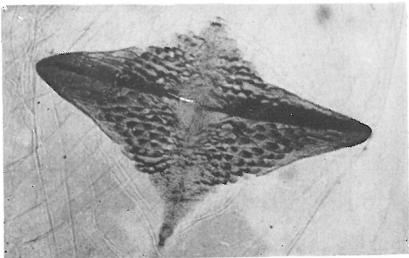
219



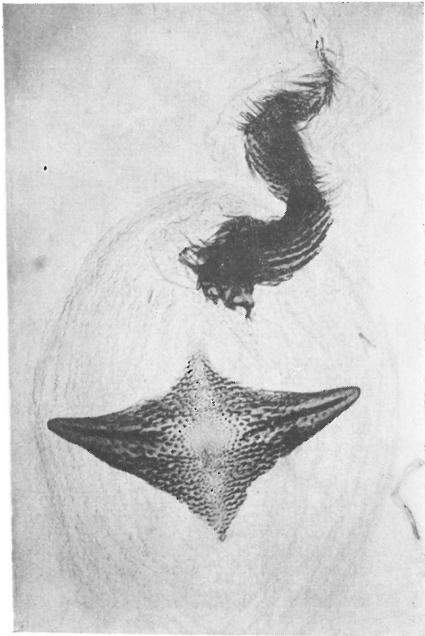
222



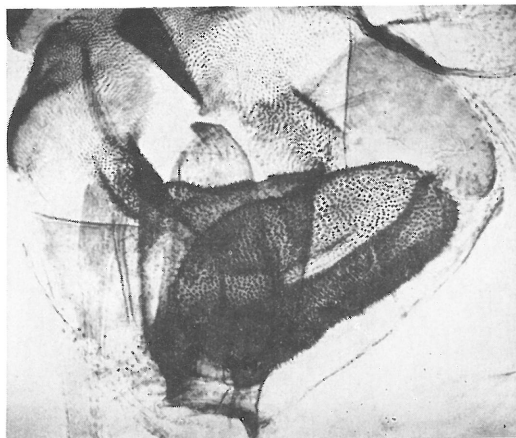
220



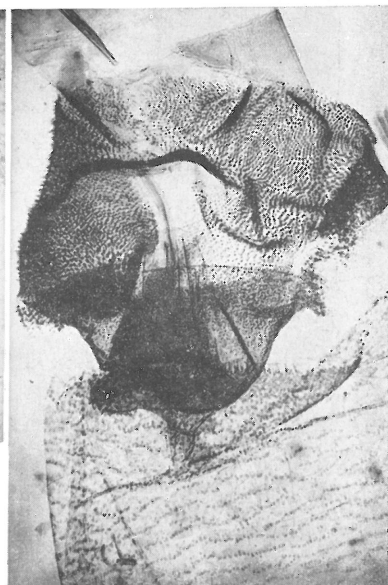
221



223.



224



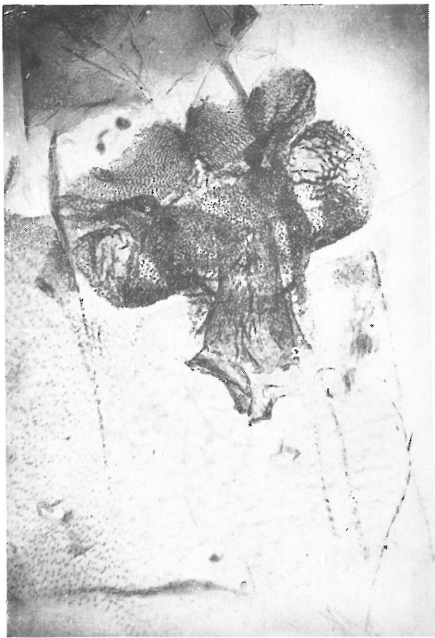
226



225



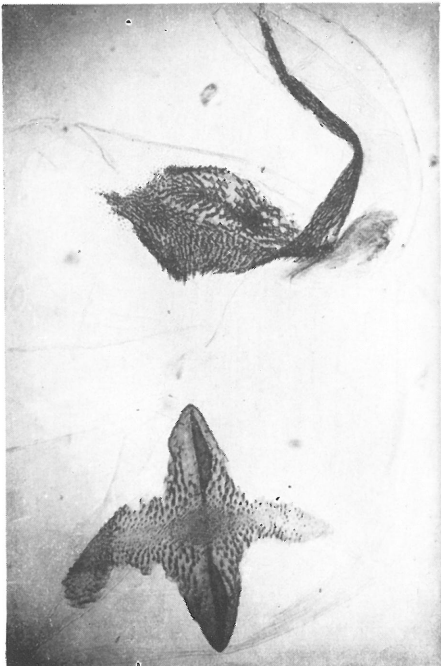
227



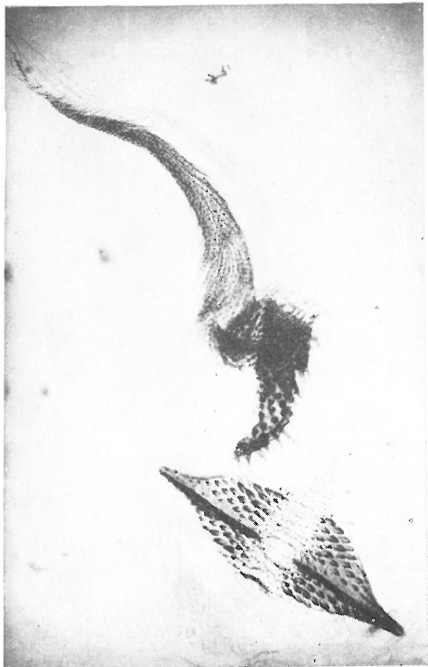
228



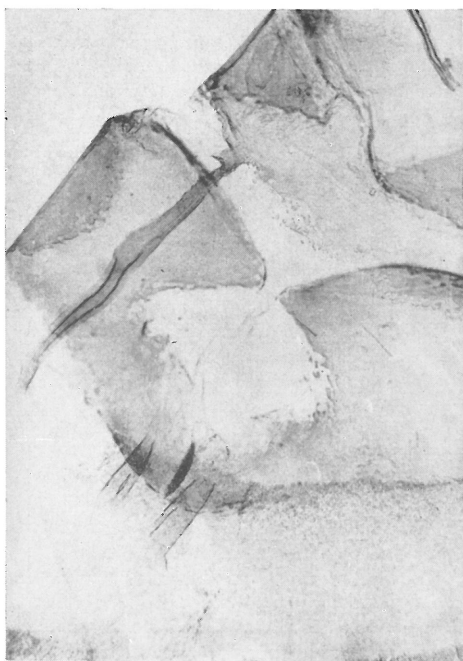
230



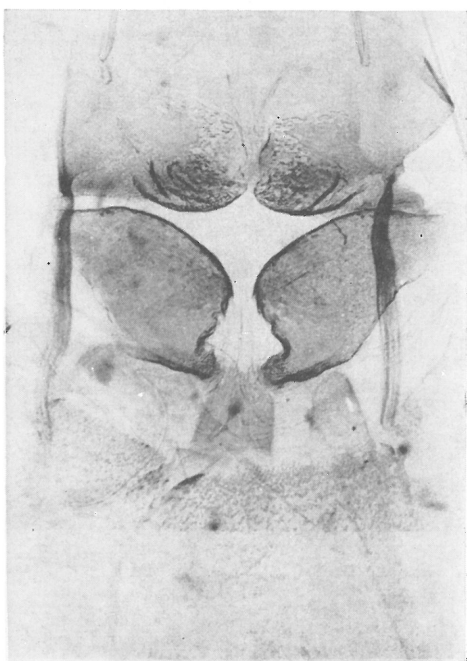
229



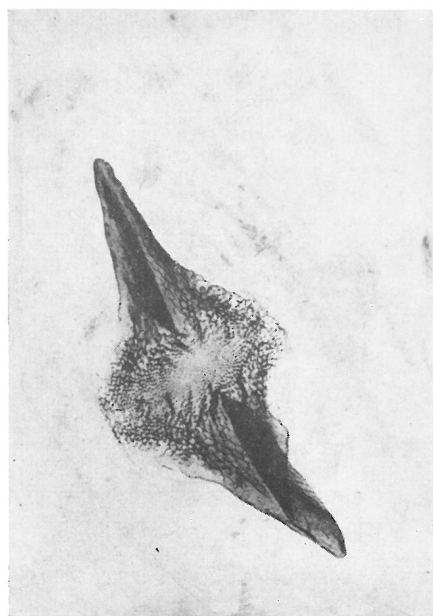
231



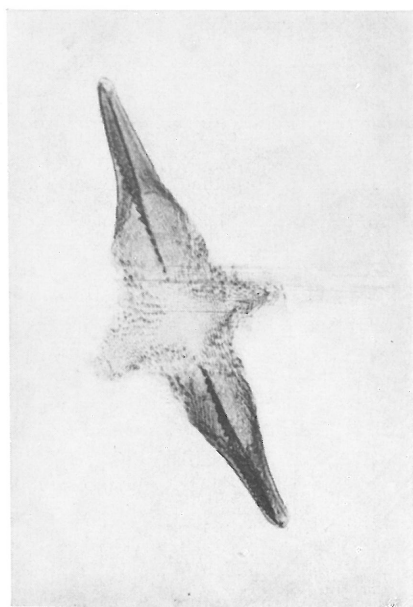
232



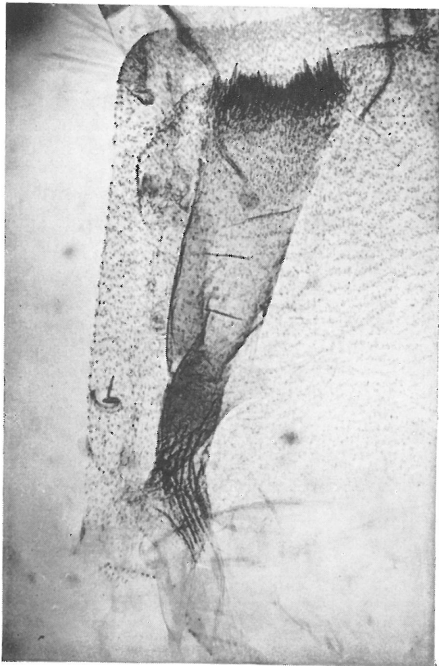
234



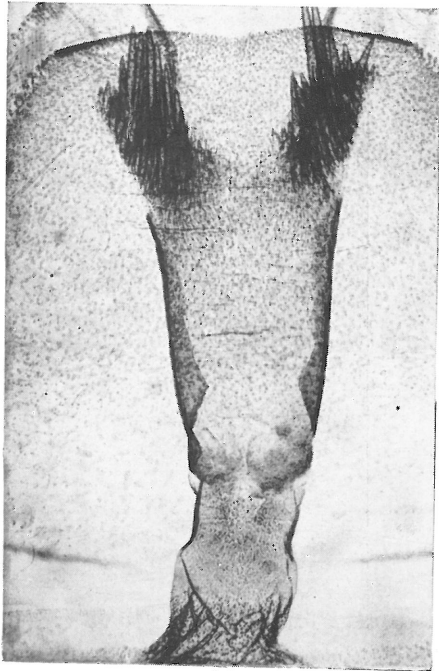
233



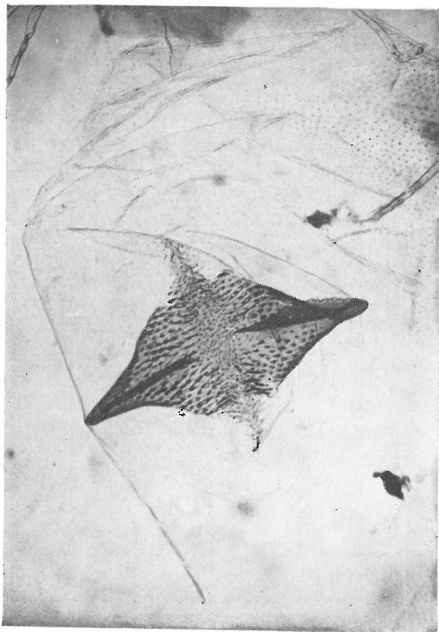
235



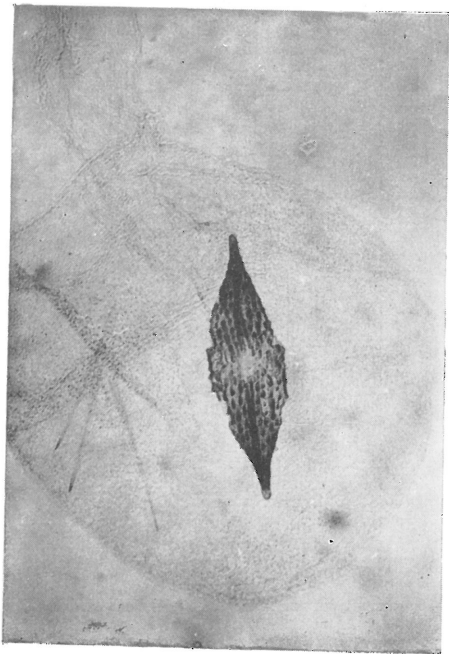
236



238



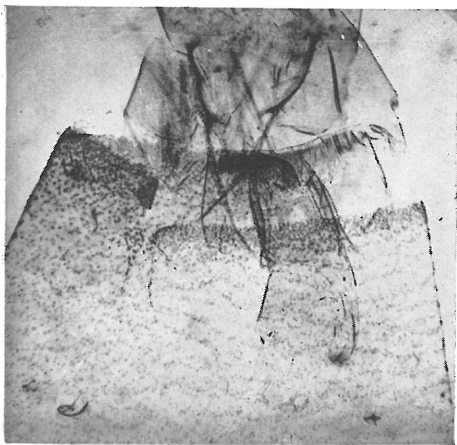
237



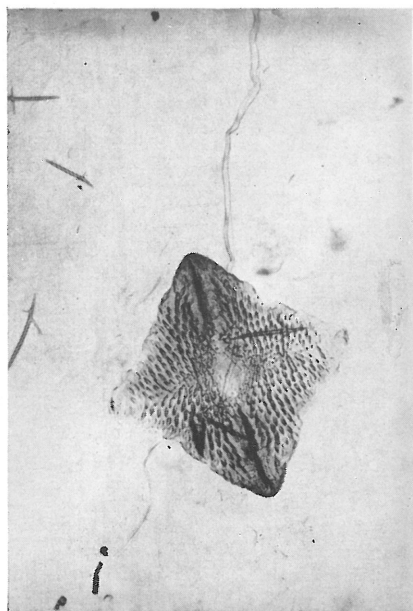
239



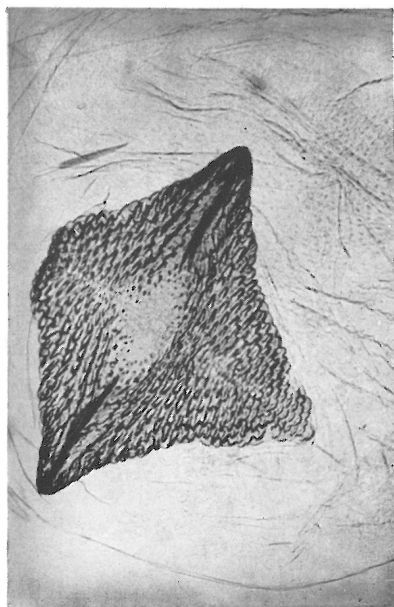
240



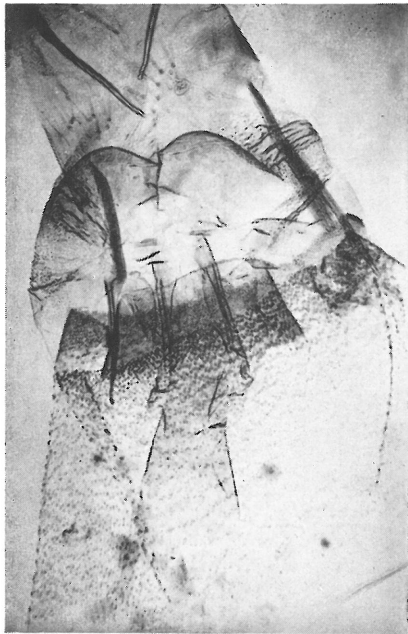
242



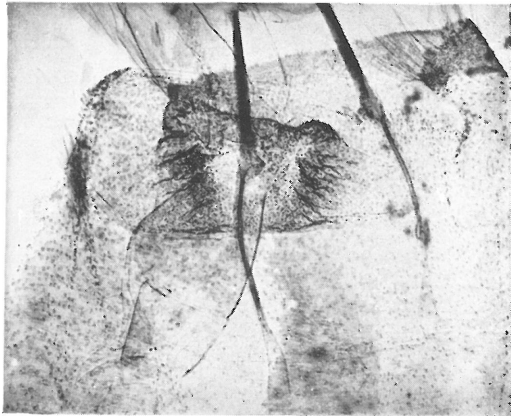
-241



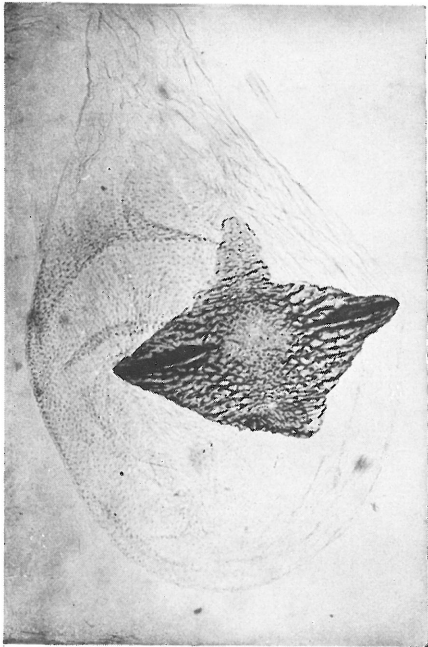
243



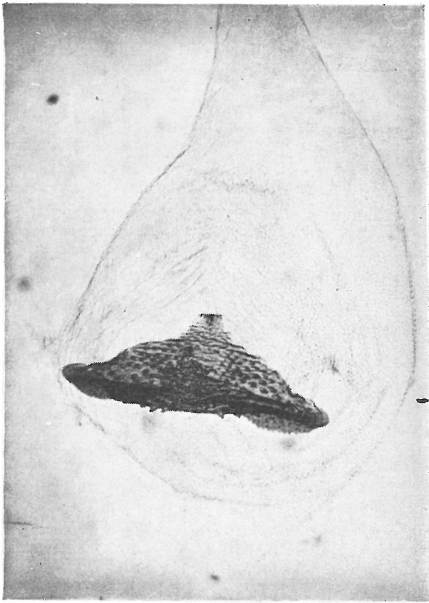
244



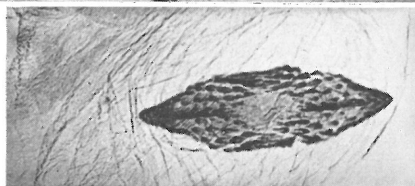
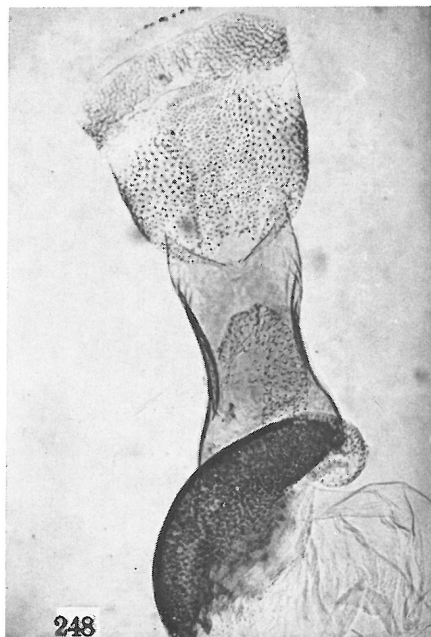
246



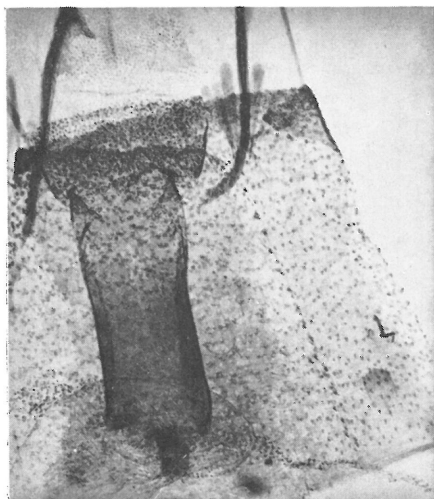
245



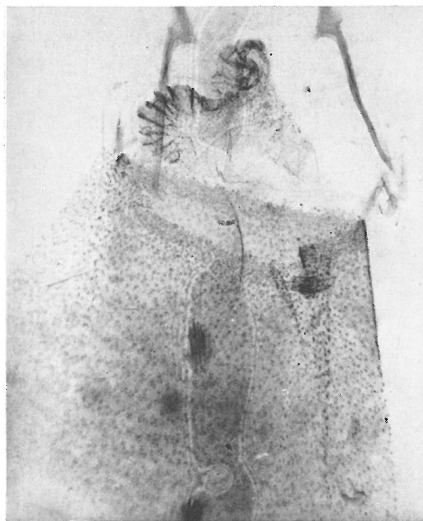
247



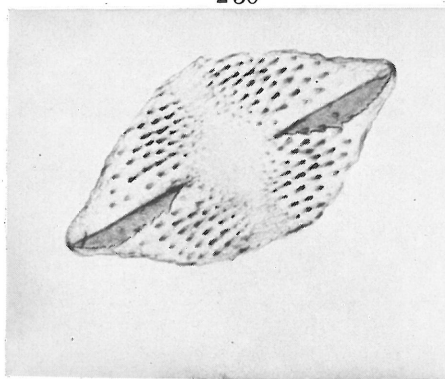
249



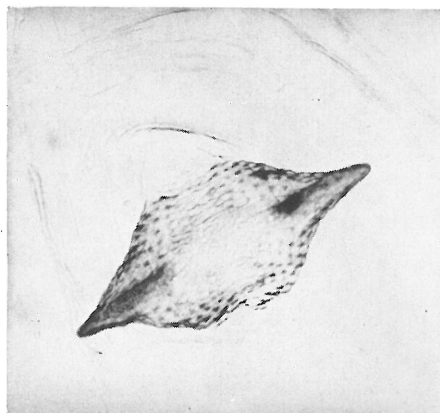
252



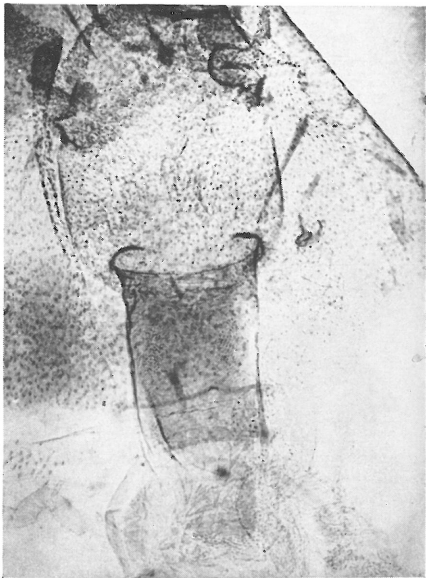
250



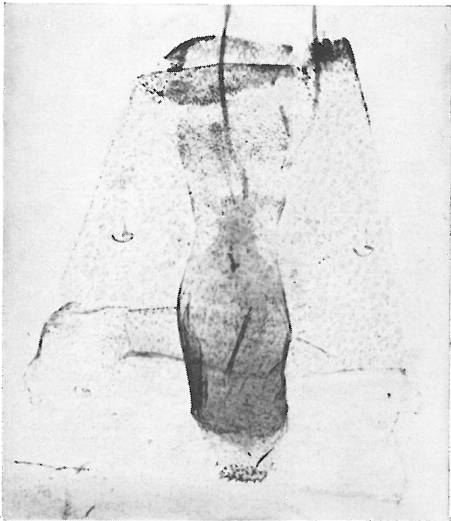
251



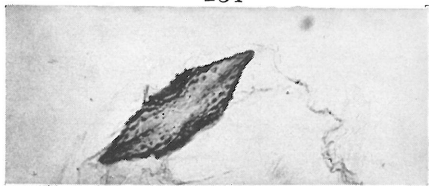
253



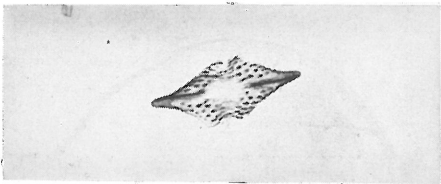
254



256



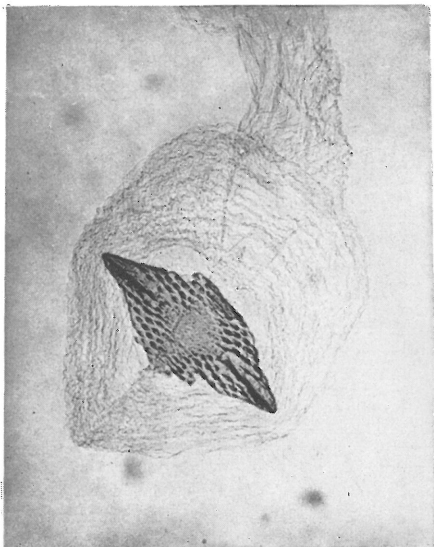
255



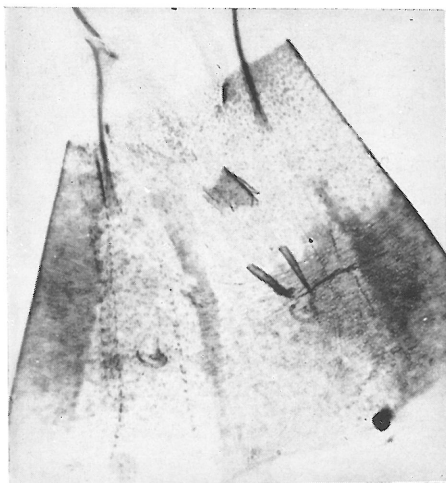
257



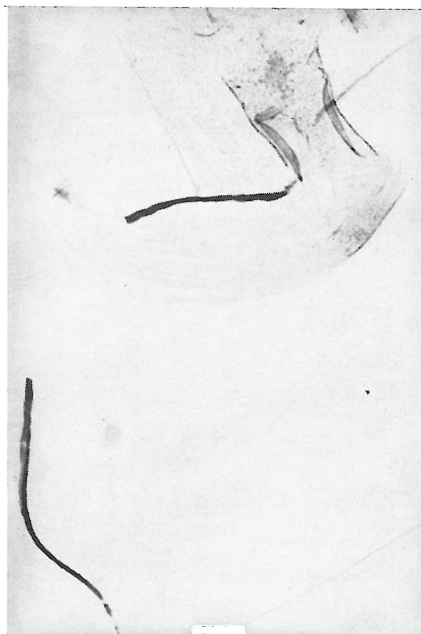
258



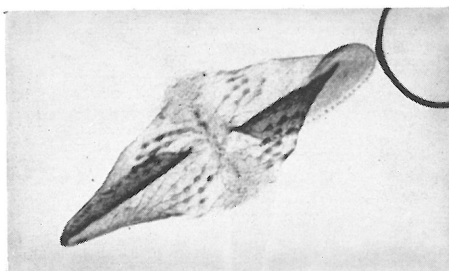
259



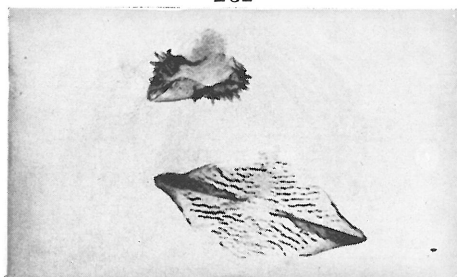
260



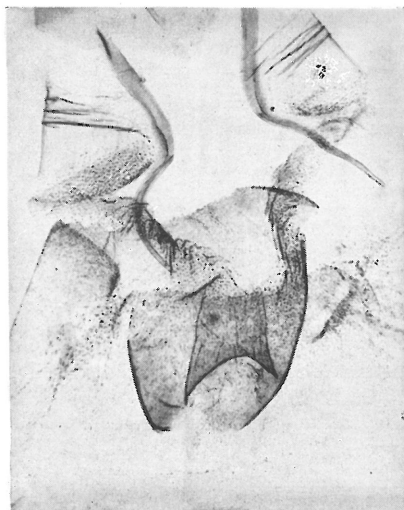
262



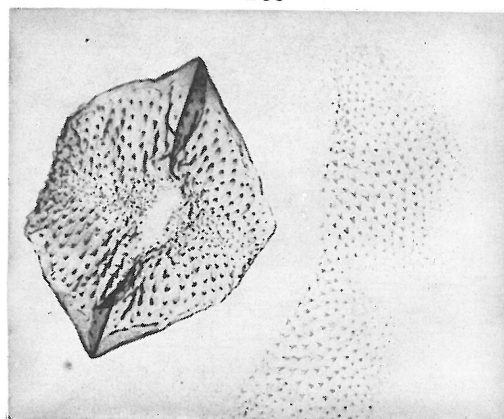
261



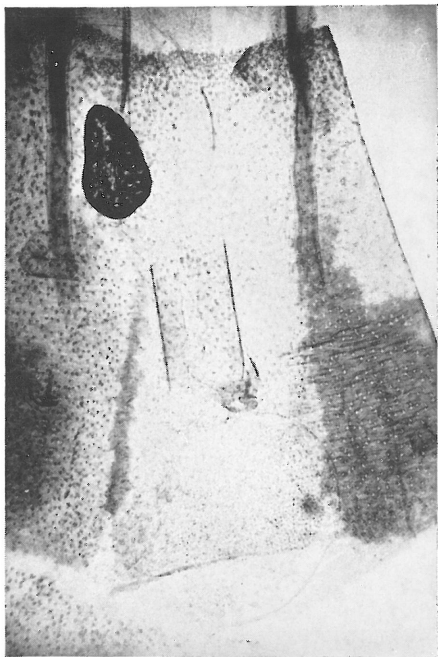
263



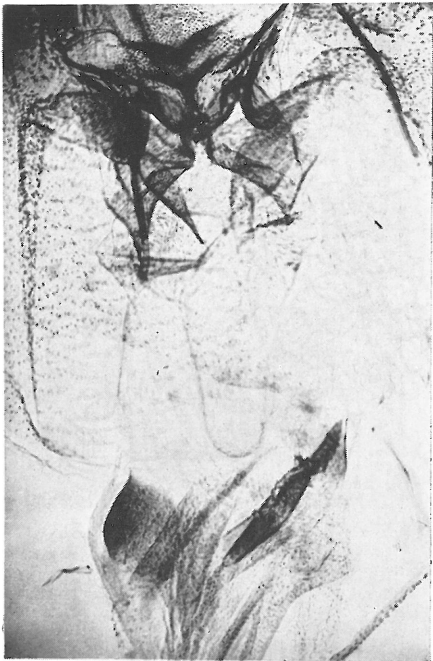
264



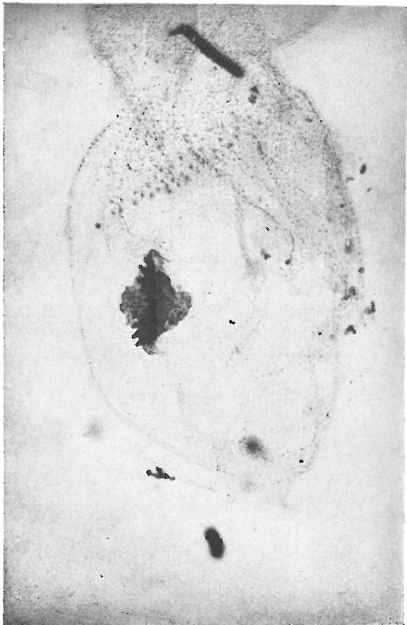
265



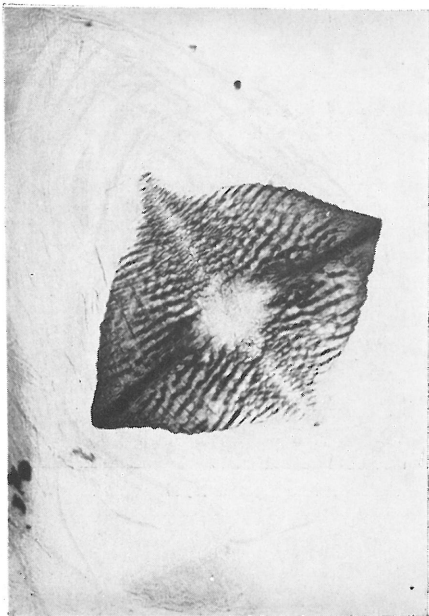
266



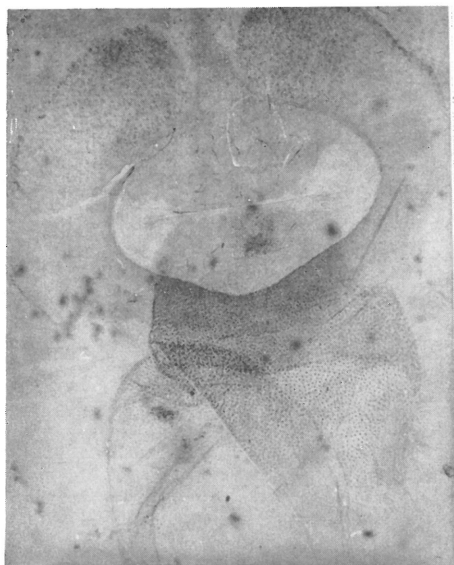
268



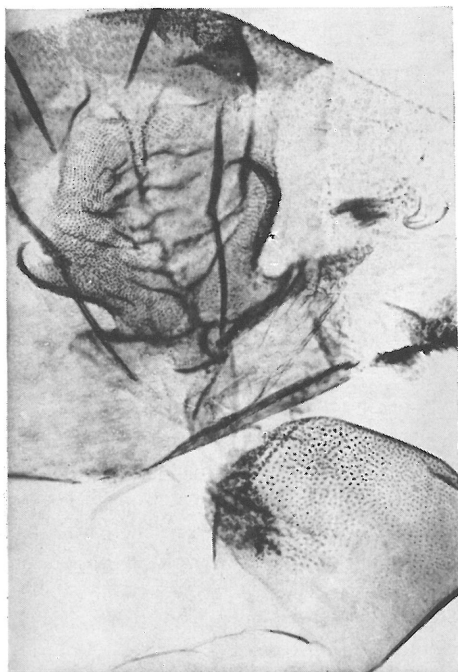
267



269



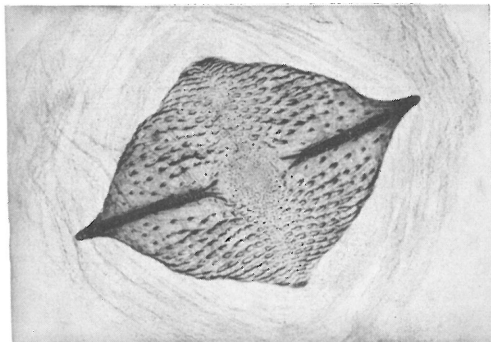
274



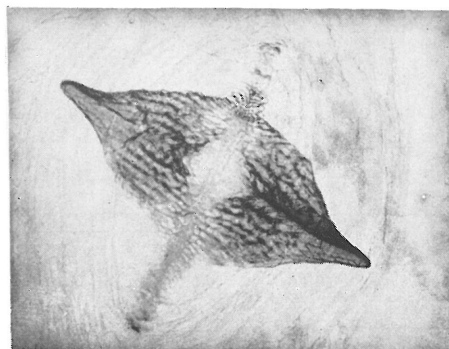
270



272



271



273